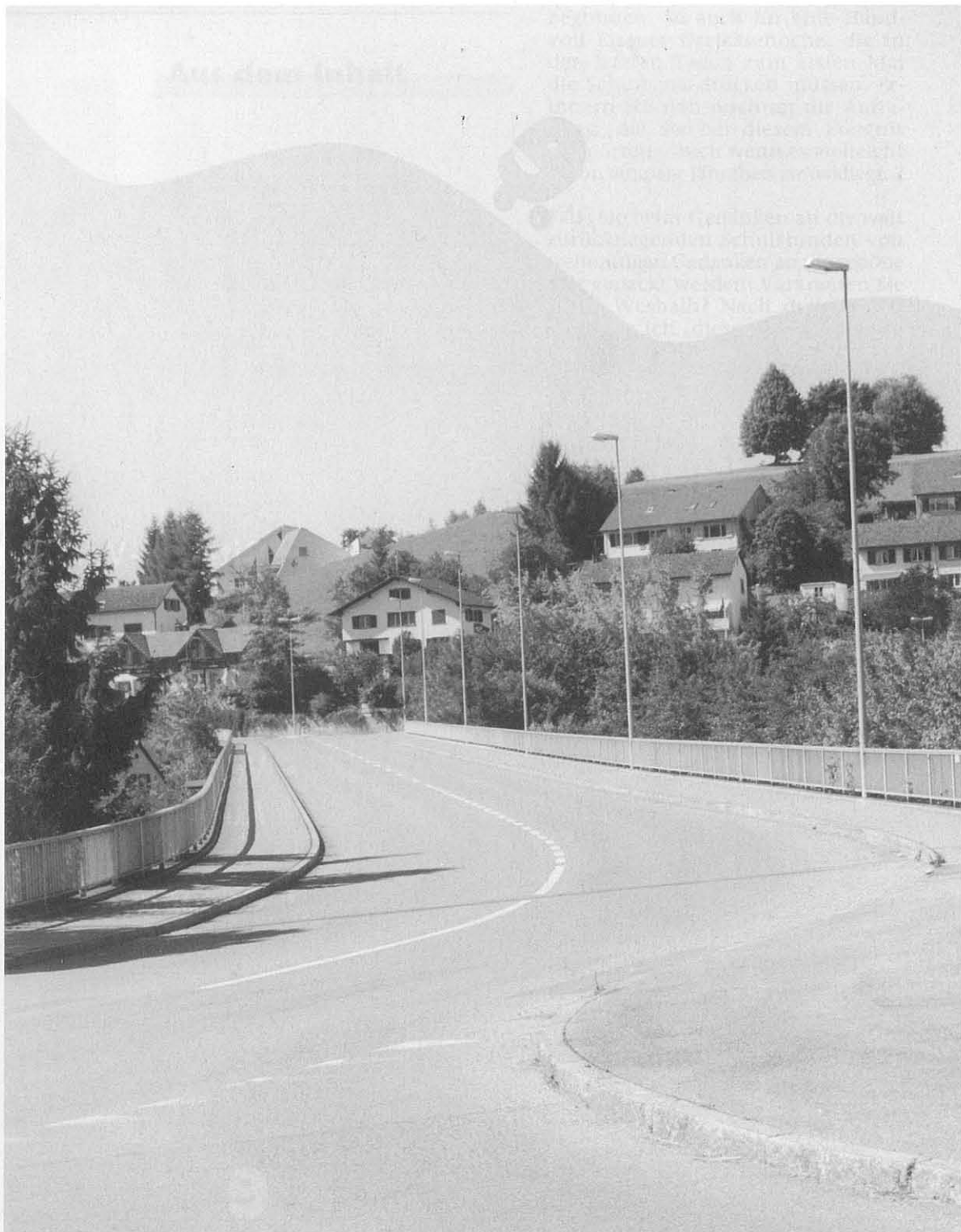


elsauer



zytig



● Ausgabe 109 / August 99

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!



- Citroën-Vertretung.
- Reparaturen sämtlicher Auto-Marken.
- Verkauf sämtlicher Auto-Marken.
- Occasionen.

e

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer



zytig

19. Jahrgang

Ausgabe 109 / August 1999

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon,
Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild:
25 Jahre Viadukt ist uns ein Titelbild
wert.

Foto: ms

Aus dem Inhalt

Gemeinde	5
Schulen	11
Kirchen	19
Kulturelles/Veranstaltungen	29
Vereine	37
Jugend	52
Parteien	55
Gewerbe	58
und ausserdem ...	65
Leserforum	68
Vermischtes	74

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:
Markus Kleeb (mk)

Teammitglieder:

Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),
Ursula Schönbächler (usch), Koni Schmidli (ks),
Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos)
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),
Annemarie Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion

Markus Kleeb, Haldenstrasse 5
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente

Schönbächler Druck, Hofackerstrasse 15,
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

Verteilung

Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

Buchhaltung

Werner Schmid, Reismühlestrasse 4
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

Postkonto

84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.-/Jahr

Inserionspreise

1/12 Seite Fr. 55.-
1/6 Seite Fr. 100.-
1/4 Seite Fr. 140.-
1/3 Seite Fr. 180.-
1/2 Seite Fr. 280.-
1/1 Seite Fr. 550.- (Seite 2: 650.-)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck

auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1650 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:

Nummer: Redaktionsschluss: Verteilung:
Nr. 110 24. September 15. Oktober
Nr. 111 26. November 17. Dezember

Liebe Leser

(mk) Diesmal möchte ich an dieser
Stelle persönlich werden und etwas
aus der Schule plaudern.

Die Sommerferienzeit ist zu Ende –
der Sommer hoffentlich noch nicht!
Für jene, die einige Tage im sonni-
gen Süden oder an einem anderen
mehr oder weniger exotischen Ort
verbracht haben, hat der Alltag wieder
begonnen. So auch für eine Hand-
voll Elsauer Dreikäsehoche, die in
den letzten Tagen zum ersten Mal
die Schulbank drücken müssen. Er-
innern Sie sich noch an die Aufre-
gung, die Sie bei diesem Ereignis
verspürten – auch wenn es vielleicht
schon ein paar Jährchen zurückliegt..?

Falls Sie beim Gedanken an die weit
zurückliegenden Schulstunden von
wehmütigen Gedanken an die schöne
Zeit gepackt werden: Verkneifen Sie
sichs! Weshalb? Nach drei Jahren,
in denen ich (diesmal berufsbeglei-
tend) wieder die Schulbank drück-
te, habe ich einstweilen die Nase
gestrichen voll vom Lernen – doch
bestimmt kommt auch bei mir ei-
nes Tages die Zeit, wo ich mich wieder
gern an diese Zeit zurückerinnere...

Dieses schulische Engagement ist auch
der Grund dafür, dass Sie, liebe Le-
ser, und dazu auch das ganze Re-
daktionsteam, in letzter Zeit nicht
allzu fest auf mich zählen konnten.
Ich bedaure dies, und freue mich
nun, mich mit neuem Elan wieder
der elsauer zytig widmen zu könn-
en. Ein grosses Dankeschön gebührt
meinen Teamkollegen, die in letz-
ter Zeit alle Arbeit für die ez allein
verrichten mussten.

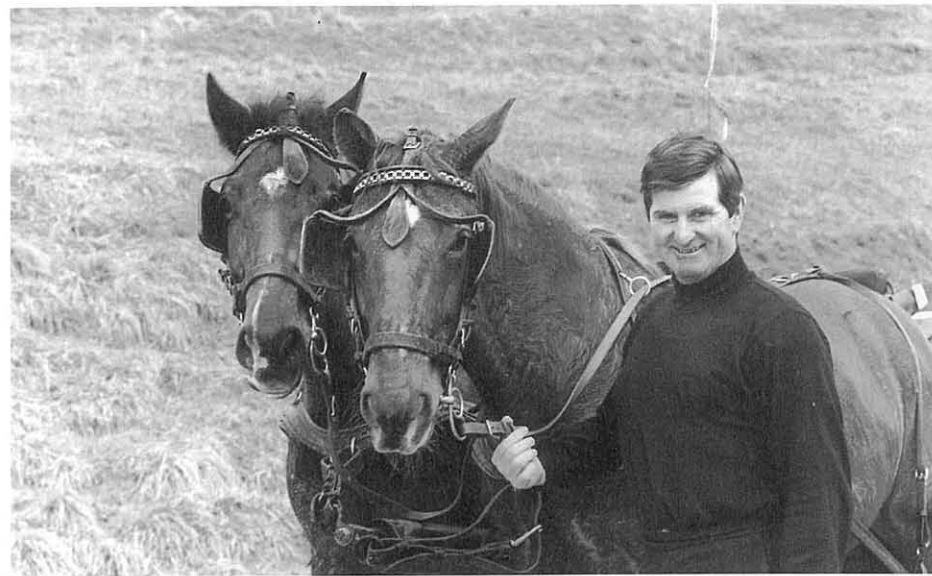
Zum Abschluss meiner Weiterbildung
ist eine Diplomarbeit entstanden, die
ich dem Thema «Lokale Printpubli-
kationen» gewidmet habe. Ihr lie-
gen einerseits Erkenntnisse aus der
Umfrage, die wir vor einigen Mona-
ten mit Ihnen gemacht haben zu-
grunde, andererseits habe ich rund
20 Dorfzeitungsmacher aus der ganzen
Schweiz zu ihren Erfahrungen be-
fragt. Über die Resultate der Umfra-
ge werden wir Sie in der nächsten
elsauer zytig informieren – zusam-
men mit einem kleinen Rundblick
in die faszinierende Welt der Dorf-
zeitungen, wie ich sie in den ver-
gangenen Monaten kennen lernen
konnte.

Eine interessante Lektüre mit der
vorliegenden ez wünscht Ihnen

Ihr Markus Kleeb

Behörden persönlich

Die elsauer zytig porträtiert die Menschen hinter politischen Ämtern



Hansueli Sommer wählte als Treffpunkt die Umgebung seiner Pferde. Teilweise lebensbestimmend, geben sie ihm auch heute die Ruhe und Geborgenheit, um für sein reich befrachtetes Leben Energie zu tanken.

(uz) **Hansueli Sommer**, geboren am 5. Juni 1949, ist im Schnasberg aufgewachsen. Die Schulen besuchte er in unserer Gemeinde, anschliessend absolvierte er eine landwirtschaftliche Ausbildung. Danach liess er sich in Deutschland zum Besamungstechniker ausbilden. 17 Jahre lang arbeitete er sodann beim schweizerischen Verband für künstliche Besamung. Bevor er den elterlichen Hof übernahm, besuchte er als selbständig Erwerbender mit «alternativen» Produkten wie Futtermitteln und Vitaminen Kunden. Heute betreibt er auf seinem Hof im Schnasberg ausschliesslich Mutterkuhhaltung (Natura Beef Produktion). Daneben führt er in Eigenverwaltung den Bestattungsdienst für die Stadt Winterthur sowie zehn Landgemeinden. Hansueli Sommer engagiert sich seit Jahrzehnten für unsere Gemeinde. Vor seinem Mandat im Gemeinderat gehörte er 14 Jahre lang der Primarschulpflege an, davon deren 12 als Präsident. Hansueli Sommer wohnt zusammen mit seiner Frau Myrtha, geborene Brander, und zwei schulpflichtigen Töchtern an der Dorfstrasse in Elsau.

Hobbys

Pferde prägten und prägen immer noch das Leben von Hansueli Sommer. Als ehemaliger Spring- und Military-Reiter hat er sich intensiv mit dem Pferdesport auseinandergesetzt. Auch im Militär konnte er als Kavallerist seinem Steckenpferd

frönen. Die Liebe zu den Pferden ist geblieben, auch wenn er es jetzt geruhsamer nimmt. So fährt er heute mit einem seiner drei Gespanne durch die Lande. Vor allem Hochzeiten und Gesellschaftsfahrten stehen auf dem Programm. Hansueli Sommer besitzt gegenwärtig zwei eigene Pferde.

Besitz

In jungen Jahren hat er Besitz angestrebt. Es war ihm wichtig, schon früh aus eigener Kraft ein eigenes Heim sein Eigen zu nennen. Heute sieht er das Ganze pragmatischer. Besitzstandswahrung steht für ihn im Vordergrund, das Horten von Vermögen lehnt er entschieden ab. So gesehen bezeichnet er Besitz als erstrebenswert, ja zur Lebensqualität gehörend. Auf der anderen Seite findet er die Besitzverteilung in unserer Gesellschaft ungerecht. Als Beispiel zitiert er die Working-Poor-People. Er vertritt die Ansicht, dass wer wirklich arbeitet, so entlohnt werden sollte, dass er seinen Lebensunterhalt bestreiten kann. Es fällt ihm schwer zu verstehen, dass faule Leute heute unter Umständen mehr durch Sozialleistungen verdienen als Arbeitswillige.

Sehnsucht

Über Sehnsüchte hat Hansueli Sommer eigentlich noch nie richtig nachgedacht. Reizen würde ihn allerdings eine grössere Reise Richtung Osten. Vor allem China und

Russland faszinieren ihn. Diese geheimnisvollen, mystischen und riesigen Länder möchte er besser kennen und verstehen lernen. Allerdings ist er noch einige Zeit familiär gebunden, sodass ein mehrmonatiges Erkunden nicht möglich ist.

Kultur

Zu seinem Verhältnis gegenüber der Kultur befragt, meinte er spontan: «Habe ich überhaupt ein Verhältnis zur Kultur?». Er selbst bezeichnet sich nicht als grossen Kulturinteressierten. Die Geschichte antiker Völker wie der Römer oder Ägypter interessiert ihn. Er findet es fantastisch, was in diesen Epochen alles geleistet wurde. Doch auch in unserem Land üben Burgen und Schlösser eine grosse Faszination auf Hansueli Sommer aus. Musisch ist er von der klassischen Musik angezogen bis hin zu Opern und Musicals. Solche Besuche sind für ihn eine echte Bereicherung.

Schwächen

Für ihn ist eine Selbstdeklaration schwierig. Nach einigem Nachdenken fügt er an, dass er zu gutgläubig gegenüber Menschen ist. Grundsätzlich sieht er das Positive im Mitmenschen, bis er die schmerzhaften Erfahrungen des Gegenteils erleben muss. Dann fühlt er sich ausgenutzt. Er hat selbst in solchen Fällen Mühe, daran zu glauben, dass nicht widrige Umstände schuld sind, sondern bewusstes Ausnutzen einer Situation vorliegt.

In sieben Jahren

Hansueli Sommer hofft, dass es weiterhin so gut läuft wie jetzt. Er ist sich jedoch bewusst, dass es wenig braucht, damit alles anders werden kann. Er war sein Leben lang sesshaft. Er kann sich durchaus vorstellen, dass sein Leben in Zukunft unabhängiger wird (wenn die Kinder flügge werden) und dass er dann versucht nachzuholen, was er bis jetzt zurückgestellt hat.

Verhandlungen des Gemeinderates

Wechsel Steuersekretär

Steuersekretär **Rolf Furrer** hat seine Stelle gekündigt. Er bezieht die aufgelaufenen Ferien und hat deshalb die Gemeindeverwaltung bereits verlassen. Der Gemeinderat dankt Rolf Furrer für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Der Gemeinderat Elsau hat als Nachfolger **Roland Hofmann** angestellt. Er wird seine Stelle am 1. Oktober antreten. Roland Hofmann hat bei der Stadt Winterthur eine kaufmännische Lehre absolviert und ist zur Zeit bei den Städtischen Werken für das Lohnwesen zuständig. Wir sind überzeugt, dass er das nötige Rüstzeug besitzt, sich gut in die neue Aufgabe einzuarbeiten. In der Zwischenzeit ist das Steueramt nur sporadisch durch Aushilfen besetzt. Für Verspätungen bitten wir um Ihr Verständnis und Nachsicht.

Inspektion des Zivilstandsamtes

Am 18. Mai führte die Direktion des Innern eine Inspektion unseres Zivilstandsamtes durch. Darin wird Zivilstandsbeamtin **Gaby Heinz** bescheinigt, sie führe das Zivilstandsamt «gewissenhaft, verantwortungsbewusst und mit grosser Sachkenntnis». Der Gemeinderat freut sich über den guten Bericht und dankt Gaby Heinz herzlich für ihre Arbeit.

Telefonabonnemente, Wechsel zu Sunrise

Auch die Gemeinde möchte bei den Telefonkosten sparen. Wir wechseln zu Sunrise. Sie gehört zu den Günstigsten und hat den Vorteil, dass auch Gespräche innerhalb der Vorwahl 052 billiger sind. Allerdings ist bei Sunrise auch diese Vorwahl

zu wählen, sonst werden die Gespräche doch über Swisscom abgewickelt.

Zusammenlegung ZGO/ZGF Eulachtal kommt

Die Gemeinderäte aller fünf Eulachtalgemeinden haben einer Zusammenlegung von ZGO und ZGF Eulachtal grundsätzlich zugestimmt. Faktisch werden die Gemeinden Elsau und Schlatt im bestehenden ZGO/ZGF Eulachtal eingegliedert. Die Verhandlungen werden weitergeführt. Ziel ist es, den Vertrag der Dezember-Gemeindeversammlung unterbreiten zu können.

Kulturelle Anlässe

Auf Antrag der beratenden Kommission Jakob-Rudolf-Wüst-Fonds wurden weitere kulturelle Anlässe bewilligt:

- Goethe-Lesung im Saal Restaurant Sonne, mit Manfred Heinrich
- italienische Volks- und Tanzmusik für die Commedia dell'arte

Durch den musikalischen Rahmen wird die Commedia dell'arte am 28. August zu einer richtigen italienischen Sommernacht: Kultur, Risotto und Tanz!

Waldabtausch für Waldhütte

Der Gemeinderat hat einem Waldabtausch mit **Verena Schneider** grundsätzlich zugestimmt. Die genauen Konditionen sind noch Gegenstand von Verhandlungen. Der Tausch wird vollzogen, sobald der Bau der Waldhütte sichergestellt ist.

Land an der Carl-Spitteler-Strasse (Bergli) verkauft

Ende Mai konnte der von der Gemeindeversammlung am 8.12.97 beschlossene Verkauf des Baulan-

des an der Carl-Spitteler-Strasse zum festgelegten Mindestpreis von Fr. 1'057'400.- beim Notariat vollzogen werden. Vorgängig wurde das Grundstück parzelliert. Einige Teilparzellen wurden der Einfachheit halber direkt an die neuen Eigentümer übertragen. Wo dies nicht möglich war, erfolgte der Verkauf an das Baukonsortium Carl-Spitteler-Strasse. Die Konditionen blieben in jedem Falle die gleichen.

Strassenbeleuchtung an Staatsstrassen

Der Kanton lässt die Staatsstrassen ab 1. Juli nur noch bis 24.00 Uhr beleuchten. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Beleuchtung der Staatsstrassen einheitlich bis 01.00 Uhr eingeschaltet zu lassen. Die jährlichen Mehrkosten von rund Fr. 2'000.- hat die Gemeinde zu tragen.

Bahnstation Rätterschen

Zur Zeit werden die Perrons der Bahnstation Rätterschen erhöht. Gleichzeitig werden ein Personenunterstand mit vier Sitzplätzen sowie zwei Info-Tafeln erstellt. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten mit Fr. 5'000.-.

Geschwindigkeitskontrolle

Auf der St. Gallerstrasse wurde Anfang Juli eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. In Schottikon führen 31 von 507 Fahrzeugen zu schnell. Das schnellste Fahrzeug war mit 88 km/h unterwegs – bei erlaubten 60 km/h.

Roland Birrer
Gemeindeschreiber

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant

Audi A4 quattro

procar garage

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Ein neues Gesicht auf der Verwaltung

Die neue Finanzverwalterin wird am 1. September die Nachfolge von Rico Brandenberger auf der Gemeindeverwaltung antreten.



(ks) Die neue Finanzverwalterin heisst Kathrin Windlin und kommt aus dem Kanton Aargau. Sie wird ab 1. September die Finanzverwaltung vollzeitlich führen. Seit Mitte Mai kommt Kathrin Windlin zwei Tage pro Woche, jeweils am Mittwoch und am Freitag, nach Elsau, um die

wichtigsten Arbeiten zu erledigen. So bezahlt sie die fälligen Rechnungen und so weit es die kurze Zeit erlaubt, führt sie die laufende Rechnung nach. Es ist verständlich, dass es Kathrin Windlin im Moment aus Zeitgründen nicht möglich ist, sämtliche anfallenden Arbeiten zu erledigen. Es ist anzunehmen, dass sich wohl wieder ein Pendenzenberg anhäufen wird, den es im Herbst abzutragen gilt.

Kathrin Windlin begann ihre Ausbildung mit einer Verwaltungslehre, später absolvierte sie die höhere Verwaltungsschule mit Fachrichtung Finanzverwalter/Steueramtsvorsteher. Vor ihrem Wechsel nach Elsau war Kathrin Windlin Steueramtsvorsteherin in Mühletal und Botenwil (kleine geografische Hilfe: die beiden Orte liegen zwischen Zofingen und Schöftland im Kanton Aargau). Bis zum 1. September ist sie noch drei Tage an ihrem bisherigen Arbeitsort tätig.

Der Wunsch nach Veränderung, etwas Neues zu machen, hat Ka-

thrin Windlin dazu bewogen, ihren Arbeitsort nach Elsau zu verlegen. Sie möchte auch in absehbarer Zukunft nach Elsau umziehen, denn sie beurteilt unsere Gemeinde als «schönes Dörfli». In ihrer Freizeit unternimmt Kathrin Windlin gerne Reisen, schwimmt gerne und geniesst ein feines Essen. Sie bezeichnet sich als ausgeglichen, aber auch als etwas ungeduldig.

Ihr Wunsch: Dass das Budget 2000 erstellt ist und dass es ausgeglichen und gut ist.

Wir hoffen, dass Kathrin Windlin dies gelingen wird, und wünschen ihr für ihre anspruchsvolle Tätigkeit viel Glück und Erfolg.

Zivilstandsnachrichten

vom 3. Mai bis 30. Juli von in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

3.5.99
Ronner Carol, Tochter des Ronner, Peter und der Ronner, geb. Wüest, Sonja

9.5.99
Dütsch Lorena, Tochter des Dütsch, Marco Oliver und der Dütsch, geb. Bölsterli, Susanne

16.5.99
Walthert Ramón Alberto, Sohn des Walthert André Werner und der Walthert, geb. de los Santos, Margarita

21.5.99
Gyger Vanessa, Tochter des Gyger, Roger Ernst und der Gyger, geb. Sandona, Daniela

22.5.99
Tischhauser Clark Christopher, Sohn des Tischhauser Christoph und der Tischhauser, geb. Souza, Rita

29.5.99
Schönenberger Vanessa Carina, Tochter des Schönenberger Thomas René und der Schönenberger, geb. Einbock, Karin

31.5.99
Riesen Larissa, Tochter des Riesen Marcel Hermann und der Riesen, geb. Kupper, Sabina

16.6.99
Schönholzer Yannick, Sohn des Schönholzer Oliver Marc und der Schönholzer, geb. Van der Werf, Sandra

5.7.99
Schriber Leanna Joy, Tochter der Schriber Christine Susan und des Hänecke Frank

Trauungen

24.6.99
Rietschin Markus Daniel und **Lupaioli Livia Carla**

9.7.99
Schwarz Iwan Urs und **Meier Sandra**

29.7.99
Weilenmann Daniel und **Jeanrenaud, geb. Da Silva, Gildacy**

30.7.99
Heppner Harald und **Kummler Nathalie Dominique**

30.7.99
Petri Stephan Dario und **Gahlinger Regula Claudia**

30.7.99
Vonwiller Eugen Urs und **Näf Catherine**

Todesfälle

4.6.99
Brüschweiler August Erwin, Ehemann der Brüschweiler, geb. Wagner, Anna

16.6.99
Thaler, geb. Adam, Prisca, Witwe des Thaler Albert Remigius

18.6.99
Graf Hans, Ehemann der Graf, geb. Roduner, Rosmarie

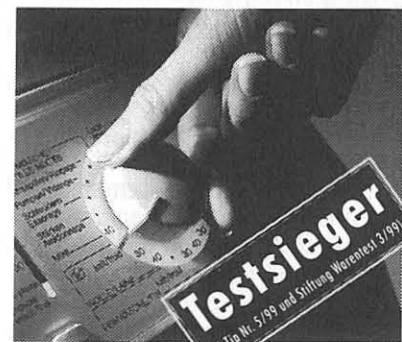
23.6.99
Hink, geb. Beising, Olga Agnes, Witwe des Hink Albert

6.7.99
Kläui, geb. Fischer, Nelly, Ehefrau des Kläui Werner

23.7.99
Weyrich, geb. Kürsteiner, Frieda, Witwe des Weyrich Walter

29.7.99
Barthel Gerhard, ledig

NEU: Miele schafft die Handwäsche ab.



Ab sofort können Sie empfindliche Textilien und wertvolle Wollachen mit der neuen Miele Schonmaschine genauso schonend waschen wie von Hand. Gerne informieren wir Sie über die schonende Wäschepflege mit Miele. Kommen Sie vorbei.



H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

Video-TV-Hi-Fi

Wir führen die besten Weltmarken



Unser High-End-Hi-Fi-Studio in Rümikon mit Top-Auswahl (auch CH-Fabrikate)



Neu im Sortiment! B&W Nautilus ab Fr. 4200.-- bis 21000.--



Stereoanlagen schon ab Fr.299.--



Unser Günstig-TV-Sortiment



Immer 30 bis 40 Farbfernsehgeräte vorführbereit. Preise ab Fr. 298.-- bis Fr.10000.--



In unserer modernen Werkstatt mit 7 Arbeitsplätzen reparieren wir alle Geräte der Unterhaltungselektronik.

Unser Werkstattchef Herr Toni Studerus freut sich mit seinem Team, Ihnen einen guten Reparatur-Service zu bieten.

Dietiker & Humbel expert



Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Besuchen Sie unseren Laden in Rümikon. Auch nach dem Kauf sind wir für Sie da.

Oeffnungszeiten: Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Gratisparkplätze vor der Tür.

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ESb
- Schropfen

Claudia Zack
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 23 35

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Gesundheitsbehörde

Korrigenda Abfallkalender

Die Telefonnummern der Firma Maag und des Abfalltelefons der Stadt Winterthur sind im Abfallkalender falsch aufgeführt.

Die korrekten Nummern lauten:

MAAG Recycling, Werkstr. 12,
Winterthur 052 235 02 25

Abfalltelefon der Stadt Winterthur
052 267 68 68

Separatsammelstellen Winterthur

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es für Nicht-Winterthurer verboten ist, Abfälle in den Winterthurer Sammelstellen zu entsorgen. Sollten Sie bei einer solchen Aktion erwischt werden – die Sammelstellen werden ab und zu kontrolliert – müssen Sie mit einer happy Busse rechnen.

Für die Gesundheitsbehörde
Manuela Schneider

Pilzkontrolle

Mit Beginn der Pilzsaison ist unsere amtliche Pilzkontrollstelle in Elgg wieder geöffnet.

Öffnungszeiten

15. August bis Ende Oktober

Montag 17.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr
Samstag 11.00 – 12.00 Uhr

Andere Kontrolltermine sind nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Pilzkontrolleurin:
Dora Lackner Schmid, Äussere Untergasse 4, (hinter Restaurant Jäger)
8353 Elgg, Tel. 364 25 83

Einige Gedanken zum Pilzsammeln und zur Pilzkontrolle

- Schonen Sie das Biotop des Waldes. Einerseits sind Pilze für einen gesunden Wald lebenswichtig, andererseits kann nur ein gesunder Wald ein vermehrtes Pilzwachstum bringen.
- Verwenden Sie zum Pilzsammeln nur Körbe, niemals Plastiksäcke.
- Im eigenen Interesse sind sämtliche gesammelten Pilze vorzuzeigen. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze bewahren vor Vergiftung.
- Pflücken Sie fachgerecht: Der Pilz wird vom Standort sorgfältig gelöst und ausgedreht. Der vernünftige Pilzsammler hinterlässt keine Spuren, der Wald bleibt sauber.
- Die gesammelten Pilze sollten schon im Wald von anhaftender Erde, Nadeln usw. befreit werden.

Sammelvorschriften / Sammelverbot

- Vom 1. bis und mit 10. eines jeden Monats besteht ein generelles Sammelverbot auf dem Gebiet des Kantons Zürich.
- An den übrigen Tagen darf pro Person und Tag höchstens 1kg Pilze gesammelt werden.

Viel Spass beim Pilzsammeln und Genuss beim Essen.

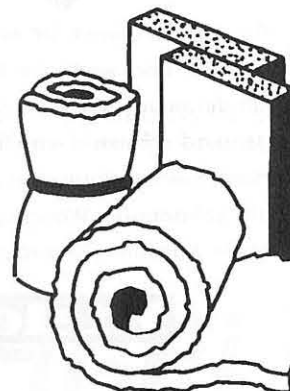
Für die Gesundheitsbehörde
Margrit Eschle

Zehnder
holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen
mit Wärmedämmung. Richtig isolieren
bedingt bauphysikalische Kenntnisse,
sonst gibt's böse Überraschungen!

Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
Holzmarkt • Werterhaltung
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52
Im Halbiacker 15 Rümikon

Kommunale Bauten

Baubewilligung Nr. 24/99

Hinter dieser Nummer verbirgt sich mehr als nur eine Baubewilligung für ein Bauprojekt – die Geschichte für das Areal der ehemaligen Gärtnerei von **Erwin Nüssli**, Im Bergli, Rümikon, kann weitergeschrieben werden.

Am 6. Juli 1999 hat die Baukommission Elsau das Projekt für 14 Reiheneinfamilienhäuser mit Gartenschöpfen und einer Unterniveaugarage bewilligt, und zwar auf der Grundlage des Vorentscheides aus dem Frühjahr 1998. Damit steht der Überbauung des rund 6000m² grossen Areales nichts mehr im Wege. Die architektonisch und ökologisch beispielhafte Siedlung kann nun weiterentwickelt und realisiert werden.

Die Überbauungsidee von Dahinden und Heim, Architekten aus Winterthur, dokumentiert den Willen, individuelles, preiswertes Wohnen in einer gesamtheitlich konzipierten Wohnanlage für Familien mit Kindern, aber auch Alleinstehende, auf anspruchsvollem gestalterischem Niveau zu ermöglichen. Dabei sollen die Grosszügigkeit und der Charakter der ehemaligen Gärtnerei erhalten bleiben. Um spekulative Gewinne zu vermeiden und die Ideologie des Projektes zu unterstützen, werden die einzelnen Parzellen vom Eigentümer direkt an die Endnutzer abgetreten. Bis das Grundstück baureif war, mussten die Gewächshäuser sorgfältig abgetragen und eine neue Erschliessungsstrasse gebaut werden. Diese wur-

de durch die Gemeindebehörde «Birchstrasse» getauft. Nun gibts die Gärtnerei «Im Bergli» definitiv nicht mehr.

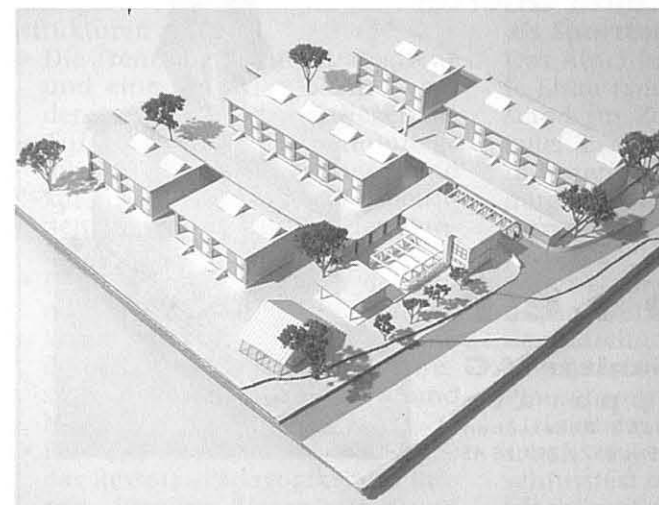
Im Zentrum der Siedlung verbleiben das ehemalige Wohn- und Gärtnerhaus als Zeugen ehemaligen Wirkens und Schaffens. Dieses Ensemble wird ergänzt durch 14 Einfamilienhäuser mit Gartenschöpfen und der Unterniveaugarage. Die Komposition der neuen und bestehenden Bauten stellt eine einheitliche und eigenständige architektonische Lösung dar. Sie zeichnet sich durch spannende und vielseitig nutzbare Innen- und Aussenräume aus. Die Formensprache und Materialisierung wird von den bestehenden Bauten abgeleitet. Die Umsetzung orientiert sich an einem qualifizierten Gestaltungswillen und am neuesten Stand der Bautechnik. Darum werden die Neubauten in einer modernen Holzrahmenbauweise und Kalksandsteinmauerwerk sowie mit extensiv begrünten Flachdächern ausgeführt. Die Haustechnikkonzepte basieren auf alternativen Wärmeerzeugungen (Erdsonden und Sonnenkollektoren) und universellen Gebäudeverkabelungen.

Die 14 Einfamilienhäuser sind in drei Zweier- und zwei Vierergruppen zusammengefasst. Die vorgegebene Grundrissstruktur zeichnet sich durch ein hohes Mass an Flexibilität aus. Dadurch können verschiedenartige Raum- und Nutzungswünsche realisiert werden, ohne die architektonischen, gestalterischen und konstruktiven Qualitäten zu

beeinträchtigen. Die Häuser sind bewusst nur dreigeschossig konzipiert, um die Baumasse den bestehenden Bauten unterzuordnen. Um das Untergeschoss teilweise vollwertig nutzen zu können, wurde das Erdgeschoss Hochparterre angeordnet. Auf diese Art und Weise können beispielsweise im Untergeschoss eine Einliegerwohnung oder ein Heimbüro mit separatem Zugang eingebaut werden. Die beheizbare Nutzfläche pro Haus beträgt ca. 173 m². Es können bei gleich bleibendem Volumen 4 1/2 bis 6 1/2 Zimmer realisiert werden.

Nachdem im vergangenen Winter, kurz vor dem grossen Schneefall, die Gewächshäuser abgetragen, im Frühjahr die Erschliessungsstrasse erstellt und das Gärtnerhaus erweitert und saniert werden konnten, wird zur Zeit das Wohnhaus, wo einst der Blumenladen von **Marianne Schmidli-Nüssli** untergebracht war, umgebaut. Noch in diesem Herbst soll mit den Bohrungen für die Erdsonden und den Bauarbeiten für die Tiefgarage begonnen werden.

Dahinen und Heim, Architekten
Werner Heim



Modellaufnahme der Überbauung von Südosten.



Erweitertes und saniertes Gärtnerhaus.

Sauna Niderwis

Würden Sie gerne in die Wellness-Ferien gehen, haben aber keine Zeit?

Kommen Sie doch ganz einfach in unsere Sauna! Im neu umgebauten Saunaraum kommen Sie sich wenigstens für kurze Zeit vor wie in den Ferien und Erholung haben Sie auch.

Sauna für eine bessere Gesundheit

Mit regelmässigem und richtigem Saunabaden erzielt man eine sehr hohe gesundheitsfördernde Wirkung für Jung und Alt. Saunabaden hält gesund bis ins höchste Alter und vermindert weitgehend die bekannten Zivilisationskrankheiten:

- Herz-Kreislauf-System wird gestärkt
- Blutdruck wird reguliert
- Krampfadern werden vermieden
- Grippe wird wirksam verhindert

Also, worauf warten Sie noch? Ab in unsere schöne Sauna Niderwis, der Gesundheit zuliebe!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

E. Bayer, Chännerwisstr. 2, 8352 Rätterschen, Tel. 363 24 54

PS: Am Sonntag ist nach wie vor von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr für Paare offen, irrtümlicherweise wurde in der letzten ez im Wochenkalender «gemischt» gedruckt.

Jugendsekretariat

Tag der offenen Tür

Am Mittwoch, 29. September, öffnet das Jugendsekretariat Winterthur-Land an seinem neuen Domizil an der Trollstrasse 33 in Winterthur die Türen: Die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner erhalten die Möglichkeit, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr die neuen Büroräumlichkeiten zu besichtigen. Um 15.30 Uhr beginnt ein spezielles Kinderprogramm.

Jugendsekretariat
Claudia Latscha Gollmer

Elternbildung
Winterthur-Land

Besuch des Kantonsspitals

Was passiert mit einem Kind, das ins Spital muss? Wie sieht ein Rettungsfahrzeug von innen aus?

Diese und viele weitere Fragen werden den Kindern ab fünf Jahren in elterlicher Begleitung beantwortet.

Datum 6. Oktober 1999
Zeit 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort Kantonsspital
Kosten Fr. 3.50 pro Kind
Anreise mit dem Zug 14.07/14.10 ab Schottikon/Rätterschen (auf eigene Kosten)

Anmeldungen
bis 30. September
an Erika Lutz
Tel. 363 26 69

ANTIQUITÄTEN



IM HAGENSTAL

Bürgerliche und rustikale Möbel,
Kleinantiquitäten, Uhren,
Leuchter und Laternen,
Restorationen, Schätzungen,
abgelagte Tannenmöbel zum
Selbermachen (Beratung)

KUNST + ANTIKES WOHNEN

Öffnungszeiten:
Mo u. Di geschlossen
Mittwoch bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr
So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer
8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 364 10 88

Wir sind kein Modefachgeschäft

Trotzdem können wir Ihrem Kamin einen massgeschneiderten, wasserdichten, individuellen Anzug anpassen.

Verlangen Sie eine Offerte!

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45



Umbauten / Neubauten / Reparaturservice

Aus der (Primar-)Schule geplaudert ...

Heute geht es in meinem Bericht um den eigenen Weg der Primarschule Elsau in die Teilautonomie, um das Schuljahres-Abschlussfest, um das Essen zum Schuljahresschluss und dann auch um den Schulanfang und um das Thema «Computer an der Primarschule».

Der eigene Weg in die Teilautonomie

Mit Elan, einer neuen Schulorganisation, der Schulleiterin **Irene Kocher** und der Schulsekretärin **Silvia Waibel** wurde das Schuljahr 1998/99 gestartet. Nach einem halben Jahr gab es eine erste interne Umfrage und Auswertung. Und vor kurzem wurden die neuen Leitungsstrukturen, wieder in Zusammenarbeit mit zwei Fachleuten des Pestalozzianums, an der ganztägigen Arbeitstagung vom 16. Juni gründlich evaluiert. Das Resultat ist positiv. Die Änderungen haben sich bewährt. Kleinere Korrekturen müssen zwar noch erfolgen.

Auch im Jahresbericht des für Elsau zuständigen Teams der Bezirksschulpflege wird festgestellt, dass die neuen Leitungsstrukturen bereits gut funktionieren. Es wird aber auch betont, «dass damit ein Prozess begonnen hat, der in den Köpfen der Lehrerschaft, Schulpflege und Schulleitung weiter umgesetzt werden muss». Die neuen Leitungsstrukturen wurden nach intensiven Arbeiten in Arbeitsgruppen und Plenumsveranstaltungen mit einer neuen Schulorganisation und einem Organisationsstatut vor einem Jahr in Kraft gesetzt. Diese Schulentwicklung geschah aus verschiedenen Gründen nicht innerhalb des kantonalen TaV-Modells (TaV=Teilautonome Volksschule), sondern in einem eigenen Prozess, in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Pestalozzianums Zürich. Kernpunkte unserer neuen Leitungsstrukturen sind:

- Die Trennung in eine strategische und eine operative Ebene – auf der strategischen Ebene liegen die Aufgaben der Primarschulpflege mit ihren drei Kommissionen, und auf der operativen Ebene befinden sich die Aufgaben des Konvents mit seinen drei Ressorts.
- Die drei Kommissionen der Primarschulpflege: die Kindergartenkommission, die Kommission «Sonderpädagogik» und die Kommission «Finanzen, Immobilien und Mobilien».
- Die drei Ressorts des Konvents: das Ressort «Pädagogik», das Ressort «Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit» und das Ressort «Material und Technik».

- Die Kommissionen und Ressorts können innerhalb der klar definierten Kompetenzen eigene Entscheidungen treffen. Darüber hinaus erarbeiten und bereiten sie die Geschäfte für die Primarschulpflege und den Konvent vor und führen die entschieden Geschäfte nachher aus. So können sich Schulpflege und Konvent vermehrt grundsätzlichen Aufgaben zuwenden.
- Die Schulleitung (20-Prozent-Pensum) führt und moderiert das Schulhausteam (Lehrkräfte, Kindergartenrinnen, Therapeutinnen und Flötenlehrerinnen), koordiniert die Ressorts, Ad-hoc-Teams und Kommissionen und vertritt die Primarschule Elsau nach aussen.
- Das Schulsekretariat (20-Prozent-Pensum) unterstützt die Schulpflegerinnen und Schulpfleger sowie die Lehrkräfte bei einigen zentralen administrativen Aufgaben, ist während der Bürozeiten Anlaufstelle für die Eltern und führt das Kurzarchiv.
- Ein wichtiges Anliegen der Reorganisation der Primarschule Elsau ist auch eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule. Verschiedene Veranstaltungen des letzten Schuljahres wie zum Beispiel eine Besuchswoche und ein Elternforum unterstreichen diese Bemühungen.

Das Schuljahres-Abschlussfest als Sporttag

Das Abschlussfest der Primarschule Elsau fand am 10. Juli statt und stand im Zeichen von Sport und Spiel. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Rätterschen durchgeführt und war trotz des einsetzenden Regens ein grossartiges Fest. 270 Primarschul- und Kindergartenkinder nahmen an verschiedenen Wettkämpfen teil und wurden durch ebenso viele Eltern und Geschwister angefeuert. Auch der Plauschwettkampf für Gross und Klein und eine gemütliche Festwirtschaft trugen zu dem tollen Abschlussfest bei. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

Das Schuljahresschluss-Essen

Am 14. Juli trafen sich alle an der Primarschule Elsau Beteiligten zum traditionellen Schuljahresschluss-Essen im Pfadiheim Elgg. Ein würdiger Anlass, um verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Danke zu sagen:

1. Den vier Jubilarinnen: Jacqueline Ebnetter (10 Jahre Kindergarten Rätterschen), Rosmarie Gerth (20 Jahre Primarschule Elsau), Karin Hürlimann (10 Jahre) und Doris Tschumi (10 Jahre).
2. Den Ende Schuljahr «weiterziehenden» Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Felix Schröter (schulischer Heilpädagoge) und Susanna Thörig (Mittelstufenlehrerin).
3. Den auf das neue Schuljahr anfangenden Mitarbeiterinnen: Susanne Fürst (Flötenlehrerin), Trudi Gross (Kindergärtnerin), Christina Oswald (schulische Heilpädagogin), Daniela Scheidegger (Unterstufenlehrerin), Helen Seeger (Unterstufenlehrerin) und Magda Wassmer (B-Stunden-Lehrerin).

Der Dank gehört aber auch allen anderen über 60 Mitarbeitenden. Das uns besuchende Team der Bezirksschulpflege hat ihre Arbeit mit folgenden Worten gewürdigt: «Auch in diesem Schuljahr haben wir in der Primarschule Elsau einen ausgezeichnet geführten Schulbetrieb angetroffen. Ganzheitliche Menschenbildung ist in dieser Schule selbstverständlich.»

Öffnungszeiten
Primarschulsekretariat

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin **Silvia Waibel**:
Montag und Donnerstag
von 8.30 bis 9.30 Uhr

Schulleiterin **Irene Kocher**:
Dienstag von 14 bis 15 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat:
363 12 16

Fax Primarschulsekretariat:
363 13 10

E-Mail-Adresse:
ps.elsau@swissonline.ch

Schulanfang

Rund 280 Kindergarten- und Primarschulkinder und 18 Lehrkräfte werden am 23. August die verschiedenen Schulhäuser wieder in Beschlag nehmen und mit Leben erfüllen.

Computer an der Primarschule Elsau?

Die Volksschule im Kanton Zürich ist im Wandel begriffen. Ein Thema der umfassenden Reform ist die Einführung von Computern von der ersten Klasse an. Für die Primarschule Elsau würden die Anschaffungskosten wohl um die 100'000 Franken betragen, mit erheblichen Folgekosten. Nicht nur aus Spargründen (aber auch), hat die Primarschulpflege an ihrer letzten Sitzung beschlossen, ins Budget 2000 keinen Betrag für Computer aufzunehmen. Es sind noch zu viele Fragen in Bezug auf die Computereinführung an der Primarschule offen. Und eine gute Primarschule ist im jetzigen Zeitpunkt auch noch ohne Computer möglich. Offen bleibt im Moment aber die Möglichkeit, im Rahmen einer umgestalteten Schülerbibliothek zwei oder drei ältere (geschenkte) Computer mit Internetzugang einzusetzen.



Eindrücke vom Primarschul-Abschlussfest.

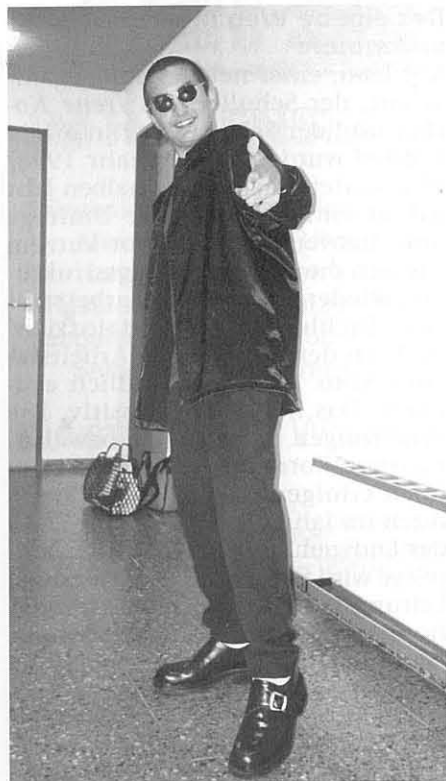
Mit herzlichen Sommergrüssen
Peter Hoppler, Präsident

Oberstufenschule**Examen 99: Begeisternde Modenschau**

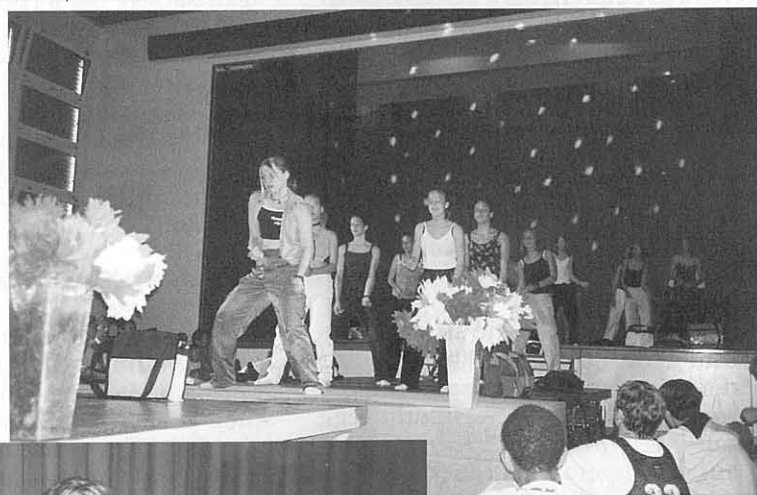
Das Examen zum Abschluss des Schuljahres 1998/99 war nicht nur ein ausgesprochener Publikumserfolg, sondern löste dank Vielfalt, Leistungsfreude und Fantasie von Lehrern und Schülern allgemeine Begeisterung aus. Nach den nach wie vor geschätzten morgendlichen Lektionen im Klassenverband fand sich eine ansehnliche Schar von Eltern, Verwandten und Freunden der Schule in der Mehrzweckhalle zusammen – zunächst zum gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch, der auch schon Bestandteil der schulischen Leistungsschau war. Die von **Heidi Manz** betreuten Schülerinnen und Schüler erwiesen sich als perfekte Kuchenbäcker und Kaffeehaus-Manager.

Dann verdunkelte sich der Saal – Spot an! Die Musik elektrisierte die Atmosphäre. Zunächst folgte eine Dia-Show mit wahrhaft erstaunlichen Silberschmuck-Arbeiten, nachher ein dynamisch getanztes Defilee, das der effektvollen Präsentation der textilen Produkte aus dem Handarbeitsunterricht galt. Präsentiert von einem gut gelaunten Moderatorenpaar, das gemäss «Landbote» mühelos das Niveau von Radio Top erreichte, rollte die von

Bettina Scheibler und ihren Schülerinnen und Schülern sorgfältig vorbereitete Show reibungslos und schwungvoll ab – zur Freude des Publikums, das dankbar und lang applaudierte. Diskret im Hintergrund, aber deshalb mit nicht weniger Re-



Motivierte Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Bestes.



spekt bewundert wurden die durchaus professionellen Arbeiten aus dem nichttextilen Bereich, darunter einige anspruchsvoll geschreinerte Stücke.

Die Schulpflege dankt allen – Lehrerschaft, Schülerinnen und Schülern, vor allem auch dem Hauswart und seiner Frau – für den enormen Sondereinsatz. Es hat sich gelohnt, weil wieder einmal öffentlich dargestellt werden konnte, was an unserer Oberstufe geleistet wird.

Schuljahresende

An der obligaten Jahresschluss-Sitzung mit den Vertreterinnen der Bezirksschulpflege durfte die Schulpflege stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft erneut eine hervorragende Beurteilung von Leistungen und Schulklima entgegennehmen. Wir freuen uns über dieses Zeugnis, wissen es aber mit der gebotenen Zurückhaltung zu würdigen. Den lebenswürdigen Examinatorinnen von der Oberbehörde haben wir mit auf den Weg gegeben, dass uns auch ein objektiver Leistungsvergleich mit anderen Schulgemeinden (im Sinne des zeitgemässen «Benchmarking») willkommen wäre. Aber das ist im zürcherischen Schulwesen (noch) nicht vorgesehen.

Jubiläen

Schulpflege, Lehrerschaft und Hauswart-Ehepaar feierten den Abschluss des Schuljahres am obligaten Examen-Essen, dieses Mal im Restaurant Frohsinn in Eidberg. Dabei durften wir **Willy Peter** für zwanzig und **Peter Schenk** für fünfzehn Dienstjahre in Elsau ehren. Wir möchten diesen beiden hervorragenden Lehrkräften auch an dieser Stelle für ihre engagierte Arbeit herzlich danken und uns wie ihnen eine gedeihliche Fortsetzung der Zusammenarbeit wünschen.

Schulpflege wieder komplett

Die Oberstufen-Schulpflege ist wieder komplett. In Stiller Wahl wurde auf Vorschlag der Freisinnig-Demokratischen Partei **Katharina Schläpfer** gewählt. Sie ersetzt den nach kurzer Amtszeit zurückgetretenen **Ruedi Bähler**. Wir heissen Katharina Schläpfer herzlich willkommen; sie hat sich bereits gut eingearbeitet.

Schuljahresbeginn

Am 23. August beginnt das Schuljahr 1999/2000 mit rund 150 Schülerinnen und Schülern. Die Klasseinteilung sieht wie folgt aus:

Stammklassen:

- 1 E Hanspeter Sommer
- 1 E/G Willi Peter
- 1 G Monika Rodel-Gossweiler
- 2 E Peter Schenk
- 2 Ga Philippe Herter
- 2 Gb Pia Winiger (D. Frei)
- 3 E René Gerth
- 3 G Doris Frei

Fachlehrkräfte:

Barbara Fehr-Hadorn
Stefan Schönauer
Ursula Schönbächler

ISF:

Brigitte Sommer
Elsbeth Stamm

Religion (KOKORU):

James Liebmann
Dieter Müller
Stefan Schönauer

Handarbeit:

- 1. Oberstufe Esther Nufer
- 2. / 3. Oberstufe Bettina Scheibler

Hauswirtschaft:

Heidi Manz

Gute Lehrer zu haben – und dieses Privileg dürfen wir für uns in Anspruch nehmen – bedeutet auch, dass nicht nur wir, sondern auch andere die entsprechenden Qualitäten bemerken und davon zu profitieren suchen. So wurde **Hanspeter Sommer** eine seinen naturwissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikationen entsprechende Zusatzbeschäftigung im Leitungsteam des Jugendlabors im Technorama angeboten. Es handelt sich um ein von der Bildungsdirektion getragenes Projekt. Die Schulpflege hat für die Dauer eines Jahres einer Teilbeurlaubung im Rahmen von 10 bis 20 Prozent (5 Lektionen, jeweils dienstags) zugestimmt und gratuliert Hanspeter Sommer zum Vertrauensbeweis, der mit dieser Berufung verbunden ist.

Gratulation

Von ganzem Herzen gratulieren wir unseren Lehrkräften **Monika Gossweiler** (ab 7. August Monika Rodel) und **Bettina Scheibler** (ab 28. August Bettina Spring) zum Schritt in den Ehestand. Mögen die beiden Paare glücklich werden! Bettina Spring tritt einen unbezahlten Urlaub vom 25. Oktober bis 20. November an. **Pia Winiger** ist bis am 12. November in der Intensivfortbildung und wird durch Daniel Frei ersetzt.

Karl Lüönd

Nächste Feriendaten:

Herbstferien:
Sa. 9. Oktober bis Sa. 23. Oktober

Schulsilvester:
Fr. 17. Dezember,
Die Oberstufe feiert mit ganz Elsau den Jahrtausendwechsel!

Weihnachtsferien:
Sa. 18. Dezember bis Sa. 1. Januar

Skilager-Vorkurs Lehrer (schulfrei für Oberstufe):
17. Januar 2000

Kapitel: (nachmittags)

Montag, 20. September
Dienstag, 23. November

Synode: (ganztags)

Montag, 26. Juni 2000

Auskünfte

Lehrerzimmer Ebnet: 368 71 71
Hauswarte: 368 71 70
Schulpräsidentin U. Schönbächler:
G: 246 05 05 oder P: 363 23 32

Fischer
Getränkesservice
Tel. 363 26 56
Hauslieferdienst

Sa. 4. + 9. September geschlossen
Benützen Sie den Hauslieferdienst unter der Woche!

F e r i e n p l a n

Schuljahr 1999/2000

Schulbeginn	Mo.	23. August 99		
Herbstferien	Sa.	9. Oktober 99	bis	Sa. 23. Oktober 99
Schulsilvester	Fr.	17. Dezember 99		
Weihnachtsferien	Sa.	18. Dezember 99	bis	Sa. 1. Januar 00
Sportferien	Sa.	29. Januar 00	bis	Sa. 12. Februar 00
Fasnachtsmontag	Mo.	13. März 00		
Osterfeiertage	Fr.	21. April 00	bis	Mo. 24. April 00
Frühlingsferien	Mo.	25. April 00	bis	Sa. 6. Mai 00
Auffahrt mit «Brücke»	Do.	1. Juni 00	bis	Sa. 3. Juni 00
Pfingstmontag	Mo.	12. Juni 00		
Sommerferien	Sa.	15. Juli 00	bis	Sa. 19. August 00

Schuljahr 2000/2001

Schulbeginn	Mo.	21. August 00		
Herbstferien	Sa.	7. Oktober 00	bis	Sa. 21. Oktober 00
Schulsilvester	Fr.	22. Dezember 00		
Weihnachtsferien	Sa.	23. Dezember 00	bis	Sa. 6. Januar 01
Sportferien	Sa.	27. Januar 01	bis	Sa. 10. Februar 01
Fasnachtsmontag	Mo.	5. März 01		
Osterfeiertage	Fr.	13. April 01	bis	Mo. 16. April 01
Frühlingsferien	Di.	17. April 01	bis	Di. 1. Mai 01
Auffahrt-«Brücke»	Do.	24. Mai 01	bis	Sa. 26. Mai 01
Pfingstmontag	Mo.	4. Juni 01		
Sommerferien	Sa.	14. Juli 01	bis	Sa. 18. August 01

Kapitelsdaten, jeweils nachmittags:

Mo. 20. Sept. 99, Di. 23. Nov. 99, Do. 23. März 00, Di. 20. Juni 00,
Do. 21. Sept. 00, Di. 21. Nov. 00.

Synode: Mo. 26. Juni 2000

Zusätzliche Schuleinstellungen an der Oberstufe Elsau-Schlatt:
Skilager-Vorkurs Lehrer Mo. 17. Januar 2000 und Mo. 22. Januar 2001

Mittwochsschule Elsau – Ein voller Erfolg

Mit dem Schlussapéro vom 24. Juni ging die diesjährige Mittwochsschule Elsau zu Ende. **Philippe Herter** dankte in Vertretung des Organisators, **Peter Schenk**, allen Kursleiterinnen, Kursleitern, den beteiligten Lehrkräften und andern Helfern.

Die Veranstaltung darf dank der Mithilfe von vielen engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern als gelungen bezeichnet werden.

Fünf Primar- und sieben Oberstufenklassen, d.h. insgesamt 223 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

An den drei Kurstagen, 26. Mai, 2. und 7. Juni, wurden total 79 Kurse angeboten.

Die Kursleiterinnen und Kursleiter, welche sich vorwiegend aus der einheimischen Bevölkerung rekrutierten, boten unseren Schülern mit viel Engagement und Hingabe einen Einblick in die Welt ausserhalb der Schule.

Aus dem Bereich Sport boten sich Rollschuh laufen, Tanzen und Tennis spielen an. Im Fitnessstudio konnten die Interessierten ihre Muskeln stählen.

Beim Töpfern und Seidenmalen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre handwerklichen Fähigkeiten anwenden. Es ist beeindruckend, was für tolle Gegenstände hier geschaffen wurden.

Beim Blick hinter die Kulissen konnte man über die Polizei, Tel. 111, das Gericht oder den Hauptbahnhof viel Interessantes und Überraschendes erfahren.

Auch im Bereich Kochen und Schminken wurden attraktive Kurse angeboten.

Sogar ein Nachteinsatz war im Bereich Medien angesagt. Man konnte die Entstehung einer Ausgabe des Landboten mitverfolgen.



Interessierte Zuhörer auf dem Bauernhof.

Die Jäger und der Förster organisierten einen interessanten und lehrreichen Parcours in unseren Wäldern.

Auch die Technik (Velo, Töfflis, Autos) kam nicht zu kurz. Hier waren sogar einige unserer Schüler als Kursleiter im Einsatz.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle alle Kurse zu erwähnen. Das reichhaltige Angebot hat uns aber ausserordentlich gefreut und wir sind überzeugt, dass wir auch nächstes Jahr wieder tolle Kurse zusammenstellen können.

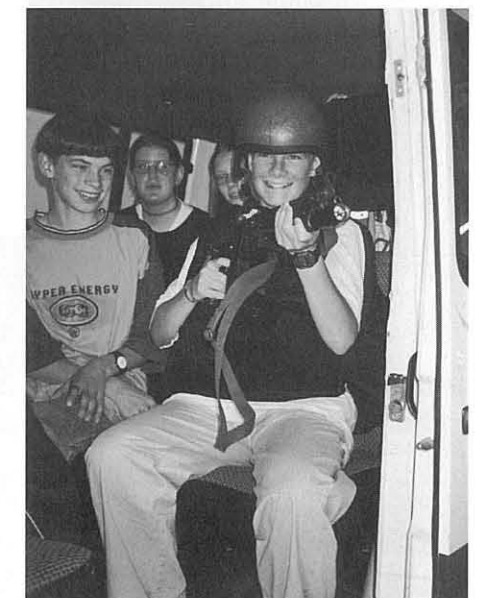
Wir möchten allen recht herzlich danken, die zum Gelingen dieser Anlässe beigetragen haben, vorab den Kursleiterinnen und Kursleitern, aber auch allen andern Helfern im Hintergrund.

Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder auf Ihre Mithilfe zählen können.

Für das Mittwochs-Schul-Team
René Gerth



Einmal im Streifenwagen sitzen ...



... einmal ein Maschinengewehr in den Händen halten können – absolute Attraktionen.

BRUGG MANN

SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41

Sporttag der Oberstufe Elsau-Schlatt

Am Donnerstag, dem 17. Juni, um 8.30 Uhr besammelten wir uns alle vor dem Schulleingang. Ein nicht zu heisser, aber schöner Tag stand uns bevor. Als Erstes erklärte uns **Herr Schönauer** die Reihenfolge der verschiedenen Leichtathletikdisziplinen, die wir zunächst zu absolvieren hatten. Wir konnten uns zwischen zwei Lauf-, zwei Wurf- und zwei Sprungdisziplinen entscheiden.

Um 10.45 Uhr starteten die ersten Inlineskater des Triathlons. Sie übergaben bei der Post den Mountainbikern, welche beim Schwimmbad den Schlusschwimmern einen Handschlag erteilten. Diese hatten dann noch 250 m zu schwimmen.

Nach diesem anstrengenden Morgen verpflegten uns **Frau Manz** und **Frau Zürcher** mit Wienerli und Kartoffelsalat. Als Dessert gab es dann noch ein Cornet.

Beim Spielnachmittag spielten wir in zuvor eingeteilten Gruppen jeweils fünf bis sechs Spiele Basketball, Fussball oder Unihockey. Alle zeigten grossen Einsatz, und oft sah man sogar spannende und hochstehende Partien.

Traditionellerweise fand dann noch das Spiel der Drittklässler gegen die Lehrer statt. Die Schüler durften die Spielart wählen: Basketball. In diesem Schlusspiel gewannen die Drittklässler selbstverständlich



Kugelstossen macht Spass!



Stilsicher über 1.60 Meter!

haushoch. (Einige Lehrer waren natürlich wegen des Resultats am Boden zerstört, vor allem die Sportlehrer.)

Um ca. 16.15 Uhr fand die Rangverkündigung statt. Anschliessend hiess es noch Ordnung machen und «fötzelen». Schliesslich durften alle um 16.45 Uhr erschöpft, aber zufrieden nach Hause gehen.

Andrea Lüönd,
Sabine Bochsler und
Corine Schwarz, 3E

Magic Johnson im Ebnet?



Wer kommt wohl zuerst an?

ZVV – einmal anders ...

OL im Zürcher Verkehrsverbund Am Freitag, dem 4. Juni, traf sich die Klasse 2G um 8.05 Uhr am Bahnhof Rätterschen. Im Zug nach Winterthur verteilte **Frau Frei** jeder Gruppe das Aufgabenblatt, auf dem unsere Route durch den Kanton Zürich angegeben war. Wir erhielten den Auftrag, verschiedene Stationen bzw. Ortschaften mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des Zürcher Verkehrsverbundes zu erreichen und uns dabei selber zu orientieren und informieren.

Am Bahnhof Winterthur angekommen, machte sich jede Gruppe auf ihren eigenen Weg.

Alex, Mirco und ich mussten als Erstes mit dem Intercity nach Zürich-HB fahren. Nach einer kleinen Stärkung ging es mit der Sihltalbahn nach Langnau-Gattikon, von wo aus wir mit dem Postauto nach Thalwil fuhren. Unser nächster Auftrag lautete: Mit dem Schiff nach Küsnacht. Und so nahmen wir das Kursschiff ab Thalwil und überquerten den Zürichsee. In Küsnacht angekommen, schrieben wir unserer Lehrerin eine Postkarte, gerade so, als wären wir in den Ferien. Da Mirco herumtrödelte, verpassten wir den Zug nach Stadelhofen. Ein späterer Zug brachte uns an unser gewünschtes Ziel, wo wir dann das Tram nach Zürich-Enge zu besteigen hatten.

Ein kurzes Telefongespräch mit **Frau Frei** klärte uns über unser endgültiges Ziel auf: den Üetliberg. So fuhren wir mit der Üetlibergbahn auf den Zürcher Hausberg und kamen dort als erste Gruppe, also als Sieger, an.

Nach und nach trafen alle anderen Gruppen auch noch ein. Nun folgte der sportliche Teil des Tages: Wir rannten (!) vom Üetliberg ins Albisgüetli hinunter, nicht weil wir rennen wollten, sondern weil es einfach zu steil war, um nur langsam zu spazieren.

Zurück in der Stadt schauten wir uns noch die berühmten Kirchenfenster von Chagall im Fraumünster an und konnten dann die 40 Minuten bis zur Heimfahrt noch frei gestalten.

Wir waren alle müde und darum froh, um 17 Uhr wieder zuhause zu sein.

Doch, es war ein toller Ausflug, und mir hat es sehr gut gefallen. Es war einmal etwas anderes, als in der Schulbank zu sitzen und aufzupassen!

Angi Stieger, 2G

Schulhauskonzert mit Patrick Urvoy

Einige Monate sind seit dem letzten Schulhauskonzert ins Land gegangen.

Niemand in unserer Klasse rechnete mehr mit einem solchen, doch da täuschten wir uns.

Einige Tage vor dem Konzert schrieb **Frau Frei** auf die Infotafel in unserem Klassenzimmer den Namen Patrick Urvoy.

Keiner von uns hatte diesen Namen jemals vor dieser Stunde gehört, und alle fragten sich, was es mit diesem seltsamen Namen wohl auf sich hatte.

Erst allmählich und mit den nächsten Buchstaben, die **Frau Frei** auf die Tafel schrieb, kristallisierte sich eine neues Schulhauskonzert heraus. Es dauerte nicht lange und in der Klasse begann ein Raunen und ein Geschwätz, wie es sonst nur vorkommt, wenn die Lehrer weit weg sind.

Die ersten Hände erhoben sich in die Luft, Fragen tauchten auf, doch unsere Lehrerin nahm gelassen, beantwortete keine Fragen und liess so die Katze noch nicht aus dem Sack.

Erst allmählich lüftete sie das Geheimnis um den seltsamen Namen. Es handle sich um einen Chansonnier, der aus der Bretagne stamme ... Das war alles.

Wir mussten also auf genauere Informationen von **André Bernhard**, dem Organisator des Schulhauskonzertes, hoffen.

Eine Woche war schnell vergangen und so war die Zeit gekommen, den Singsaal zu betreten.

Um Regeln schien sich der Chansonnier nicht zu kümmern, denn er rauchte auf dem Schulareal, warf den Glimmstengel flink auf den Boden und zerquetschte die Glut mit der Sohle. Jetzt betrat er den

Singsaal, wo wir Schüler schon gespannt warteten. Er griff zur Gitarre und sang mit seiner kräftigen Stimme ein rassiges Chanson.

Ein feiner Applaus strich durch den Saal.

Auch **André Bernhard** applaudierte und trat nun seinerseits auf die freie Fläche, auf der vor wenigen Sekunden noch **Patrick Urvoy** gestanden hatte.

Er zeigte uns in kurzen, aber französischen Sätzen das Leben von **Monsieur Urvoy** auf.

Dieser wurde 1950 in der schönen Stadt Paris geboren. Musizieren und Komponieren waren für ihn schon früh ein grosses Bedürfnis gewesen. Später wurde er bei vielen Bands als Gitarrist oder Pianist engagiert. Jetzt spielt er in verschiedenen Restaurants in Paris, auf der Ile de la Cité, ohne festen Lohn.

An einem guten Abend verdient er bis zu Fr. 600.–, an einem Abend aber, an dem die Leute schlecht gelaunt sind und sich nur wenig spendabel zeigen, können es gut auch einmal nur 10 Franken sein. Er kann die Texte von 600 Chansons auswendig singen und einige davon gab er auch uns Schülern zum Besten.

Viel zu schnell war die Stunde um und so riss uns der schrille Pausengong aus unseren Träumen und Vorstellungen vom Leben als französischer Seemann oder als poetischer Clochard, der unter einer Brücke über der Seine wohnt.

Wieder einmal wird uns ein Schulhauskonzert trotz den anfänglichen Vorurteilen und Widerständen in guter Erinnerung bleiben.

Im Namen der Klasse 2G möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Konzert möglich wurde, herzlich bedanken.

Peter Hotz, 2G

VORANZEIGE:

Zum Abschluss der Oberstufen-Projektwoche
 «Ebnet rutscht – ins Jahr 2000»
 findet ein besonderer Schulsilvester statt:
 ★ Ganz Elsau ist eingeladen,
 in der Nacht vom 17. zum 18. Dezember
 den Jahrtausendwechsel mitzufeiern!

Das Theater Ikarus & Co.

Am Freitag, dem 28. Mai, war das ganze Schulhaus Ebnet in der Mehrzweckhalle versammelt und wartete gespannt auf den Beginn des Stückes, das uns vom Theater für den Kanton Zürich präsentiert wurde. Das Geflüster im Saal verstummte, als ein regelmässiger Ton, der sonst nur im Krankenhaus zu hören ist, im ganzen Raum hörbar wurde. Später erfuhren wir dann, dass es der Herzschlag eines 16-jährigen Jugendlichen war, der nun im Koma liegt und im Vorhimmel angekommen ist, wo die Engel auf ihn warten. Diese Gestalten spielen nun Szenen aus seinem Leben, und er wird auch mehrmals darauf hingewiesen, dass er wieder auf die Erde zurückkehren könnte.

Eine Szene war zum Beispiel so, dass Ralph, der mit dem Fallschirm abgestürzt ist, und dessen grosse Leidenschaft Fliegen ist, mit seinen Eltern am Mittagstisch sitzt und vergebens versucht, ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Er möchte ihnen endlich gestehen, dass er verliebt ist. Diese Szene kam dann den einen oder anderen von uns schon eher bekannt vor. So wurden die verschiedenen Szenen, die auch von Drogen, Freunden und der Liebe handelten, in allen Varianten gespielt, wie es Ralph besser oder anders hätte machen können. Das Stück endete damit, dass er sich entschied, wieder auf die Erde zurückzukehren und somit aus dem Koma erwachte.

Die Fragen, die durch das Theater auftauchten, wurden nach dem Stück von den Schauspielern beantwortet. Wir fanden es toll, dass die «Stars» auch nach dem Üben und Spielen noch Zeit fanden, uns alle Fragen zu beantworten. Herzlichen Dank den Lehrern und der Gemeinde, die uns diesen Nachmittag ermöglicht und organisiert haben.

Andrea Wassmer
Barbara Lüönd



Nach dem Theater konnten wir den Schauspielern Fragen stellen.



Ott

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Floristik mit
Sonnenblumen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rümikon,
H. Bösshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

Kath. Kirchgemeinde**Gottesdienst**

Sonntags 11.00 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus
5. September
3. Oktober
7. November

Besondere Gottesdienste

12. September 11.00 Uhr
Ökumenischer Erntedankgottesdienst
in Elsau, anschliessend Mittagessen

7. November
Mitwirkung des Frauenchors

Fahrdienst

An allen Sonntagen, an denen in Elsau kein Gottesdienst stattfindet, ist ein Fahrdienst organisiert
Abfahrt: 10.30 Uhr
beim Oberstufenschulhaus Ebnet

3.-Welt-Gruppe Strickgruppe

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es sind alle herzlich willkommen, die gerne mitmachen würden. Wir stricken Socken, Bébésachen und auch auf Bestellung. Wir nehmen auch Wolle gerne entgegen. Besten Dank.

Nächste Treffen:

8. September, 13. Oktober und
10. November

Kontaktpersonen:

Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

Besonderes:

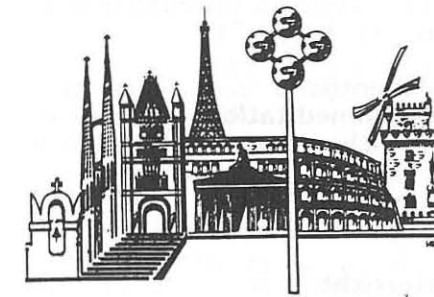
31. August 20.15 Uhr
Elternabend der Erstklässler in Wiesendangen.

4./5. September, Firmweekend

Gertrud Bächli

Herbstlager

für Jugendliche und Kinder



Für das alljährliche Pfarreilager der Kath. Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Ein bewährtes Lagerteam von jungen Erwachsenen, unter der Leitung von Pastoralassistent **Dieter Müller**, hat wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Lagerprogramm zusammengestellt. Der Lagerort Adelboden und die Umgebung (Flüsse/Bäche, Engstlingen-Alp, Alphütten ...) bieten viele Möglichkeiten, das Lagerleben unter dem Motto *TOUR D'EUROPE* spannend und lustig zu gestalten.

Jugendliche und Kinder werden gemeinsam – zum Teil aber auch in eigenen Programmteilen – bei Spiel und Sport, Wandern und Werken, am Lagerfeuer und unterwegs, sicher wieder unvergesslich abenteuerliche Tage verbringen. Wir möchten so den Jugendlichen und Kindern wertvolle Erfahrungen und gute Gelegenheiten bieten, die Pfarrei und Kirchgemeinde – «Kirche am Ort» – in einem positiven Rahmen zu erleben.

Kath. Pfarramt

Zeitdauer 9.–16. Oktober
(1. Herbstferienwoche)

Lagerort Adelboden (im Berner Oberland)

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse bis Oberstufe (Jahrgänge 1983/84 bis 1989/90)

Kosten Fr. 190.– pro Teilnehmer (und je 170.– für Geschwister). Bei finanziellen Engpässen bitte mit Dieter Müller Kontakt aufnehmen; es sollen grundsätzlich alle am Lager teilnehmen können!

Teilnehmer Maximal 50 Jugendliche/Kinder. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt!

Anmeldeschluss ist der 31. August 1999

Anmeldungen nehmen entgegen
Kath. Pfarramt
Wiesendangen
Tel. 337 16 28 und

Dieter Müller
Tel. 337 31 22, welcher auch gerne Auskünfte erteilt!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Die Garage in Ihrer Region!

Service und Reparaturen aller Marken. Fahren Sie mit uns und Sie fahren «Gut»! Überzeugen Sie sich selbst – wir haben

Tage der offenen Tür:

Freitag, 3. September 99 ab 17.00 Uhr
Samstag, 4. September 99 ab 9.00 Uhr
Sonntag, 5. September 99 ab 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Richard Diethelm, Rätterschen, Tel. 363 19 77

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,
Tel. 363 11 71, Fax 363 29 71
Natel 079 327 35 43

Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Am Sonntag in der Kirche um

10.30 Uhr

Einmal im Monat am Freitag

19.00 Uhr

Bitte Ankündigungen im «Elsauer
Chilebot» beachten!

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 12. September 11.00 Uhr
Ökumenischer Erntedankgottes-
dienst

Oberhalb Oberhof auf freiem Feld,
beim Friedhof, Pfr. R. Fraefel und
Pfr. W. Frey.

Mitwirkung des Musikvereins Elgg,
anschliessend: Mittagessen vom Grill.
Vorbereitet durch die ref. Kirchen-
pflege Elsau und die kath. Vereini-
gung Elsau.

Schlechtwetter:

Gottesdienst in der Kirche um 11.00
Uhr, anschliessend Mittagessen im
Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 19. September 9.30 Uhr
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Abendmahlsgottesdienst
Mitwirkung des Männerchors

Sonntag, 3. Oktober 9.30 Uhr
Familiengottesdienst – Taufgottes-
dienst mit den 3.-Klass-Unterschü-
lern

Mitwirkung der Sonntagschüler und
Domino-Treff-Kinder

Anschliessend sind alle herzlich zu
einem Brunch im Kirchgemein-
dehaus eingeladen.

Taufsonntage

29. August, 3. Oktober, 21. Novem-
ber, 5. Dezember
Anmeldungen für Taufen beim Pfarr-
amt (Tel. 363 11 71)

Wöchentliche
Morgenmeditation

Mittwoch von 6.30 bis 7.00 Uhr in
der Kirche
Sammlung – Lesung – Stille – Lied
– Gebet

Unterricht

Werktagssonntagschule

Sonntagschule im neuen Schuljahr
Leitung: **Claire Fraefel-Wild** und
Josiane Vautier-Prohaska

Für Kinder vom Kindergarten bis
zur 2. Primarklasse jeweils am Don-
nerstagnachmittag anschliessend an
den Unterricht im Kindergarten und
in der Schule um 16.00 Uhr im Kirch-
gemeindehaus.

Mit Erzählen, Basteln, Singen und
Spielen vermitteln wir den Kindern
bekannte und unbekanntes Geschich-
ten aus der Bibel. Die Stunde wird
so angesetzt, dass sich die Kinder
nach dem Unterricht in der Schule
oder dem Kindergarten direkt im
Kirchgemeindehaus einfinden kön-
nen. Bei einem Zvieri können die
Kinder zuerst von ihren Freuden und
Sorgen des Schultages erzählen.

Um Kindern aus Schottikon den
Heimweg zu erleichtern, werden sie
mit dem Auto nach Hause gebracht.
Kinder, die schulfrei haben, wer-
den auch abgeholt.

Nach den Ferien beginnt die Sonn-
tagschule am Donnerstag, 2. Sep-
tember, 16.00 Uhr im Kirchgemein-
dehaus. Bitte beachten Sie die wei-
teren Daten im «Elsauer Chilebot».

3.-Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse
Leitung: **Renata Serra-Issler**

Stundenplan Schuljahr 1999/2000:

Klasse Frau Ch. Gehrig:

1. Gruppe Dienstag,

8.10 bis 08.55 Uhr

2. Gruppe Dienstag,

11.05 bis 11.50 Uhr

Klasse Frau M. Ruckstuhl:

jeden Dienstag, 11.05 bis 11.50 Uhr

Beginn in der zweiten Schulwoche
am 31. August

Nach den Sommerferien beginnt für
alle reformierten Kinder der drit-
ten Klasse der kirchliche 3.-Klass-
Unterricht. Er ist Voraussetzung für
den späteren Eintritt in den Kon-
firmandenunterricht.

Es werden während dieses Unter-
richtsjahres die vier wichtigen The-
men Taufe, Beten, Abendmahl und
Pfingsten behandelt. Es werden drei
besondere Familiengottesdienste
vorbereitet: Zur Taufe am 3. Okto-
ber 1999, Gemeindegottesdienst am
19. Dezember 1999, zum Abend-
mahl am 19. März 2000. Wir möch-
ten auch die Eltern bitten, sich diese
Daten vorzumerken.

Renata Serra unterrichtet den 3.-
Klass-Unterricht seit einem Jahr, ist
ausgebildete Primarlehrerin, zur Zeit
Hausfrau mit drei Kindern. Ausser-
dem leitet sie seit 2 1/2 Jahren den
Domino-Treff für die 3.- bis 5.-Kläs-
ler. Für Fragen steht Renata Serra
gerne zur Verfügung. Eltern sind
zum Besuch im 3.-Klass-Unterricht
jederzeit willkommen.

Renata Serra-Issler, Gottfried-Keller-
strasse 9, Tel. 363 20 66.

Domino-Treff

für Kinder in der 3., 4. und 5. Pri-
marklasse

Leitung: **Renata Serra-Issler**

Domino-Treff ist die Fortsetzung der
Sonntagschule und des 3.-Klass-
Unterrichtes. Wir befassen uns mit
biblischen Themen und singen,
zeichnen, basteln, backen, spielen
Theater, lösen Rätsel usw. dazu.

Nach dem Spaziergang eine Erfrischung...



Wirtschaft zur Mühle Hegi

Mettlenstrasse 28
8409 Winterthur
Tel. 052 / 242 18 55

Mo, Do, Fr, Sa, 8.30–24.00 Uhr
So 9.00–21.00 Uhr
(Di/Mi geschlossen)



Restaurant Sonne

Elsauerstrasse 22
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 24 70

Es freut sich Bruno Vogel und Teams

Da häufig am selben Thema an ei-
nigen aufeinander folgenden Do-
mino-Treff-Abenden gearbeitet wird,
ist ein regelmässiger Besuch für das
Kind und die Gruppe wertvoll. Na-
türlich haben wir Verständnis, wenn
jemand aus zeitlichen Gründen ein-
mal nicht kommen kann.

Die Anmeldung gilt jeweils für nur
ein Quartal. Zu Beginn jedes Quar-
tals findet ein unverbindlicher Zvieri
für alle interessierten Kinder statt, bei
dem ich das neue Thema vorstelle.

Wir treffen uns jeweils am Diens-
tag, von 17.30 bis 19.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus, jedes Mal wird
ein kleiner Zvieri aus Brot und Äp-
feln offeriert.

Schuljahr 1999/2000, 1. Quartal
(Sommer bis Herbstferien)

Thema: Schöpfung erleben

Die Frage nach der Entstehung der
Welt und der Herkunft des Lebens
hat die Menschen von Anfang an
bewegt und interessiert; Kinder in
diesem Alter (3. bis 5. Klasse) be-
sonders. Es werden Schöpfungsges-
chichten aus aller Welt erzählt und
die Kinder so auf eine spannende
und vielseitige Entdeckungsreise in
die Ursprungsgeschichte der Mensch-
heit eingeladen. Es wird viel Zeit
in der freien Natur verbracht, um
so vieles der Schöpfung selbst be-

obachten, erleben und erfahren zu
können. Daneben wird mit Natur-
materialien gespielt und gebastelt.
Die Kinder sollten alte, der Witte-
rung entsprechende Kleider tragen,
da sich die Klasse bei diesem The-
ma bei jedem Wetter draussen auf-
halten wird, oftmals auch im Wald
(evtl. Zeckenspray benutzen!).

Daten:

Dienstag, 31. August, 7., 14., 21.,
28. September und 5. Oktober.

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten Schul-
jahr, die die Voraussetzungen für
den Konfirmandenunterricht erfül-
len.

Leitung: Pfr. Robert Fraefel

Unterrichtsbeginn/Klasseneinteilung:

Der Unterricht beginnt in der drit-
ten Schulwoche nach den Ferien.

Die Klasseneinteilung wird am El-
ternabend vorgelegt, um allfällige
dringende Korrekturen noch vor-
nehmen zu können. Die bereinigte
Klassenliste wird anschliessend im
Schaukasten am Kirchgemeindehaus
ausgehängt. Ebenfalls wird der Zeit-
punkt der Unterrichtsstunden ab-
gestimmt, voraussichtlich 18.00 Uhr,
kann aber auch gerne auf 17.00 oder
17.15 Uhr vorverschoben werden,

wenn dies möglich sein würde. Die
Wünsche nach einer bestimmten
Klasseneinteilung versuche ich nach
Möglichkeit zu berücksichtigen,
wenn sie wirklich stichhaltig sind.
Ziel ist, die beiden Klassen gleich
gross zu bekommen.

Grundsätzlich wird die Dienstagklasse
an der Konfirmation I, die Don-
nerstagklasse an der Konfirmation
II konfirmiert. Kleinere Verschiebun-
gen sind möglich, am besten im
Austausch.

1. Unterrichtsstunden:

Dienstag, 7. September, Klasse I
Donnerstag, 9. September, Klasse II
Jeweils im Kirchgemeindehaus, Zeit
nach Absprache am Elternabend

Konfirmationsdaten 2000:

Konfirmation I: Sonntag, 25. Juni
Konfirmation II: Sonntag, 2. Juli

3.-Welt-Arbeitsgruppe

Nächste Treffen im Kirchgemein-
dehaus:

Mittwoch, 8. September, 13. Okto-
ber, 10. November jeweils 08.30 Uhr
Kontaktperson: Anni Baumann,
Tel. 363 18 90

Bazar 1999

Samstag, 27. November, im Kirch-
gemeindehaus

Das Wohn-Ideen-
Haus

WOHLICHES
ZUHAUSE,
GLÜCKLICHES
LEBEN

Das grösste
Möbelzentrum der Region.

Immer attraktive Neuheiten.



bühlof möbel

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

DiSaBa
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

Neuanfertigungen von
Leder- und Kunstleder (Blachen,
Pferdesport, Töfssättel etc.),
Polster- und Bezugsarbeiten
Reparaturen aller Art

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

Konfirmationen 1999



Konfirmation vom 20. Juni: von rechts, Sabine Schäfer, Domingo Cabarrubia, Sandra Zurbrügg, Sandra Rohner, Andreas Möckli, Edwin Waldvogel, Yvonne Ramer, Michael Steinemann, Manuel Boss, Pfr. R. Fraefel.



Konfirmation vom 27. Juni: von rechts, Stefan Leutenegger, Corine Schwarz, Andrea Lüönd, Philipp Storrer, Dominique Heri, Andreas Tylmann, Susanne Schläpfer, Dorothea Schläpfer, Fabian Alfieri, Samuel Elsener, Ramona Kappeler, Martin Schoch, Philipp Sieber, Pfr. R. Fraefel. (Fotos: Peter Rutishauser, Elsau)

Senioren/Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen

Pfr. R. Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 363 19 73

Mittagstisch:
Sonja Knupfer Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:
Elsi und Werner Hofmann Tel. 363 12 86

Seniorenferien/Seniorenvolkstanztanz:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Besuchskreis:
Emmi Schuppisser Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Gemeindeschwestern/Krankenmobilen
Tel. 363 11 80
Büro (Anrufbeantworter)
Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient

Einsatzleitung Haushilfe- und Fahrdienst

Auskunft Reinigungsdienst:
Hanna Zaugg Tel. 366 01 77
(Montag, Donnerstag, Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter)

Mittagstisch

Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt: Mittwoch, 8. September, 13. Oktober, 10. November.
Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:
Sonja Knupfer, Tel. 363 14 93
Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

Seniorenwanderungen

Mittwoch, 1. September
Wil – Wattwil – Hemberg – Eggberg
Räterschen (SBB) ab 7.10 Uhr
Winterthur ab 7.34 Uhr
Wil ab 8.02 Uhr
Wattwil ab (Postauto) 8.35 Uhr
Hemberg an 8.55 Uhr
Kaffeehalt im Restaurant «Löwen», anschliessend Wanderung auf den «Scherrer», ca. 2 3/4 Stunden. Beim Mittagessen geniessen wir bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht. Am Nachmittag erreichen wir in einer Stunde Eggberg.
Eggberg ab (Postauto) 16.15 Uhr
Wattwil ab 16.33 Uhr
Wil ab 17.08 Uhr
Winterthur ab 17.42 Uhr
Räterschen an 17.49 Uhr

Kosten:
Billet mit Halbtax-Abo Fr. 22.60
Unkostenbeitrag Fr. 3.—

Anmeldung:
spätestens bis Montagabend, 30. August, 19.00 Uhr an:
Otto Wegmüller Tel. 363 15 42

Nächste Wanderungen:
6. Oktober, 3. November, 1. Dezember
Nähere Angaben jeweils im «Elsauer Chilebot»

Seniorenachmittage
Mittwoch, 22. September, und Mittwoch, 27. Oktober, jeweils 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanztanzgruppe
Dienstag, 7., 21. September, 5., 19. Oktober, 2., 16., 30. November jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Margrit Lüscher
Auskunft: Dora Schlumpf
Tel. 363 20 56
(ab 18.00 Uhr)

Voranzeige:
Seniorenfest 1999
Sonntag, 14. November
11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
12.15 Uhr Mittagessen im Kirchgemeindehaus, anschliessend Unterhaltungsprogramm

Ihr Vorteil – Englisch im Dorf.



Ausgebildete Lehrerin.
Englische Muttersprache.

Plausch-Englischgruppe, mit nicht festgelegten Zielen ausser einem gemütlichen Vorwärtskommen, sucht zwei bis drei neue Mitglieder.

Wegen Redimensionierung zweier Gruppen, sind Plätze frei:

Junge, dynamische Kleingruppe – mit Ziel KET-Prüfung (Cambridge) Dezember '99 – sucht noch ein bis zwei aufgestellte Typen, die eine Stunde pro Woche Zeit haben mitzubüffeln.

Conversation on Tuesday evening at eight thirty.

Anne Piccoli, Hermann Hessestr. 20, ☎ 363 10 19 Fax 363 23 63

Seniorenwanderung vom 5. Mai

Steinegg – Höch Hirschweid – Rietli (Appenzellerland)

Maiezyt und Wandertag, s'Datum isch scho lang parat.
 Jetzt Schue binde, Stock i d'Hand und ab is Appizällerland
 D'Sunn luegt dur en Wulchspalt – sind jetzt die scho uf de Fahrt?
 Ja, die cha sich halt au trüege, s'gaht so schnäll fasch wie bim flüge.
 Bäum wo blühnd, wott ane luegsch drunder gäl vom Hahnefuess,
 Chüe wo weided uf de Wiese, ahnigslos von Milchpriese.
 S'roti Bähnli au pressiert, bärguf gaht's grad wie frisch g'schmiert,
 um all Ränk isch 's tifig gloffe, rächtzytig z Appizäll i troffe.
 Bis Steinegg chasch sitze bliebe, det aber heisst's: Alls usstiege.

Nur d'Sunne laht eus glatt im Stich, wott ane luegsch de Näbel lieht.
 Uf em schmale nasse Wiesepfad am Fuess vom Hirschberg obsi gaht's.
 Uf halber Höchi chasch erhänne, dä Frühlig sich mues dure zwänge.
 Weidland, erscht chürzli Schnee druf gläge, überdeckt mit Bluemesäge,

Bachbumbele und Schlüsselblueme, da schtuned all bim aneluege.
 Die Pracht isch eus no oft beschiede, doch jedesmol freut mer sich wieder.
 Nur d'Sunne laht sich gar nid blicke, defür bringt s'laufe eim nid
 z' schwitze.
 Erscht wott bim Mittagässe bisch, d'Bärgwält sich liecht z'erhänne git.
 Die lieht aber im tüüfe Schnee, vo Maiezyt isch gar nüt z'gseh.
 Mir hoffed de Schnee eus jetzt behüet, händnd gseh wie d'Wiese dä Früh-
 lig grüesst.
 Au wommer is Rietli abe chunnt, lüüchtet's in Gärte vo Blueme bunt.
 Vo da gaht s'Zügli über Gais nach St. Galle, zum Abschluss dä Säntis
 früntli zue strahlet.
 Er winkt zue - uf Wiederseh -mit Sunne, und dänn ohni Schnee.

Nelly Sigg



WINTERTHURER
brockenhaus

**GRATIS
ABHOLDIENST**
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
 Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
 8400 Winterthur,
 Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an
 soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

Seniorenwanderung vom 2. Juni

Selegermoor – Ebertswil – Sihlbrugg

Juni, Summer und Blueme ghört zäme, au wandere tuet sich vo dem nid tränne.
 Tage sind lang, d'Wärmi zum schwitze, da blibt doch niemert bim Ofe zue sitze.
 Am Abig scho dä Rucksack packt,
 am Morge zytig, ganz äxakt, mit Isebahn dur's Säuliamt
Affoltere – Uusstiege – Halt Poschtautoaschrift: «Extrafahrt»
 Das bringt eus dänn zum Bluemepark.
 Selegermoor, es känn't's fascht jedes, es isch fascht wie en Garte Eden.
 D'Wägli sind wie en Teppich weich dernäbscht vo Rhododendron ganz umga en Teich.
 Seerosebletter decked s'Wasser ab, drufobe Blüete wunderbar.
 Akustik isch eus au beschärt, ganz gratis na es Froschkonzärt.
 Als Grazie lönd sich erhänne, die wunderschöne tanzende Lybelle.
 Es isch es Schauspiel a la Natur, mer luegt und lost und stunet nur.
 Was als z'gseh isch vo derä Pracht, doch bi all Schönem macht au Zyt nid Halt.
 Drum wird das Garteparadies verla, wills z'Egerswil zur Mittagspause gaht.

Im Garterrestaurant im Schatte under Bäum und Büsche, tüemer das gueti Mittagässe gnüsse.
 Au d'Bei erholed sich bim Sitze, es lauft nur d'Bagge ab vom schwitze.
 Die letscht Etappe gaht grad obsi – doch nid steil.
 Im Schweikhof d'Höchi isch erreicht
 Vo da im Wald gaht's liecht bergab, Baumwipfel über eus rusched ganz sacht.
 Vom Himmel mag mer gar nüd gseh, merksch nu das dunklet meh und meh.

Sihlbrugg – Ändstation vo dä Sihltalbahn, drum staht für eus de Zug scho da.
 Hät jedes s'gwünschti Plätzli drin im Wage, lauft dusse scho dä Räge a de Schybe abe.

Was Glück doch nid für Wunder tuet, eus gfallt's da drin trotz Räge guet.

Nelly Sigg

Seniorenwanderung vom 7. Juli

Frutigen – Adelboden – Engstligenalp

Jetzt isch dä Frühlig i d'Bärg ue cho, drumm händ mir die schöni Reis underno,
 um namal Bluemepracht chönne gnüsse, das Jahr s'letscht mal dä Frühlig grüesse.

S'Wätter dur's Bärbiet isch nid gluschtig,
 defür im Zug hämmer's gmögig und luschtig.
 Mer weiss ja – ohni welle giftle – vo siebe Tag vier tuet's schiffe,
 dä Proviant isch Näbesach, drüfache Rägeschutz isch gfraget.

Nach Kaffihalt im Unter Birg i d'Schwäbebahn hoffnigsvoll stiegst.
 Fahrt uf die Alp da muesmer stuune, s'wird immer heller, gli chunnt d'Sunne.
 Uusstiege – losmarschiere – das isch eis, Temperatur nid z'chalt nid z'heiss.
 Scho tönt's: Gsesch det Mehlprimeli, und s'ander Gletscherhahnefuess muess si,
 Stiefmüetterli und Anemone, dä Teppich gschaue tuet sich lohne.

Sind Blueme vo ganz bsunderer Art – wer fragt da na em Wätter nah?
 E Näbelwand, dörf das jetzt si? Hüllt eus i churzer Zyt ganz ii.
 Es bitzli fangt's au a mit netze, das tuet eus aber nid verletze.
 Mer lueget's a als Wätterlune, tuet wieder d'Bluemepracht bestuune.

Uf's mal! – jetz aber nimmsch es z' Härze, fangt's ganz bedänkli afa strätze.
 De Rucksack uf, da erscht Griff Rägeschutz, Schirm, Huet au Chappe und Kaputz.
 Wer meint es isch nur momentan, känn't s'Wätter nanig vo däm Jahr!
 Als ganz verummmti Gstalte – ohni chifle –
 händ mir eus für dä Ruckwäg rasch entschiede.
 Mer müend die Bluemepracht vergässe,
 und anäh dass Chüe si spöter wärded frässe.

Im Hotel sind 's ganz bsunders flott, dä «Schiirum» isch es Angebot.
 I churzer Zyt, a meterlange Stange, tropfnass Klamotte a de Höögge hanged.
 Drufabe sitzt die ganzi Gruppe vor eme Täller heisse Hafersuppe.

Drüviertelstund dä Frühlig na erläbe, mit nassem Ändi – Räge – Räge – Räge!

Dä Tag wird zur Erinnerung gleit, und spöter i paar Jahre heisst's:
 Dä Summer 1999 hät's in sich gha: Engstligenalp – säg, weisch na?

Nelly Sigg

Garage Grob AG



K. Grob 8352 Ricketwil-Räterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb
 mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung



SAUNA
ACHELOOS

Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen: - Klassisch

- Fussreflex

- Sport

- Teil

- Cellulitis

Martin Salzmann

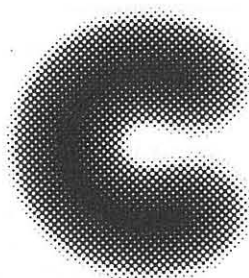
Schwerzenbachstrasse 1

8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/232 33 88

Privat 052/363 24 15

CLERC & STILLHART

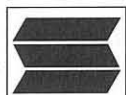


André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

seit 1969

HEIZUNGEN



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur
Wildbachstrasse 12
Tel. 052/232 36 36
Fax 052/232 36 21
Tel.P 052/363 21 48

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich:

Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 363 22 34

Das Geschenk

Wer jetzt bei uns ein
Jugendkonto eröffnet

(um seine Finanzen besser in den
Griff zu bekommen und sein Geld zu
vermehren), erhält diesen **Sport- und
Freizeittrucksack** (solange Vorrat).



RBA BANK



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Telefon 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Telefon 052 / 364 15 66

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten, Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen
Kleines Säli, Gartenwirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann, Tel. 232 51 69

Der Förster berichtet

Wenn Sie diese ez lesen, haben Sie den Weltuntergang vom 11. August unbeschadet überstanden. Gratuliere! Doch Spass beiseite.

Wer langsam in die Jahre kommt, glaubt, er hätte sich allmählich eine Sammlung an Vergleichsmöglichkeiten zugelegt; Erfahrung ist womöglich das richtige Wort dafür. An diesen Erinnerungen werden die neusten Beobachtungen gemessen und gewertet. Doch gibt es kaum ein Wahrnehmungsvermögen, welches untrüglich ist. Wer «wahrnimmt», betrügt sich sogleich. Aus diesem Grund benötigen wir Statistiken, von Instrumenten aufgezeichnete Werte, über Jahre aneinander gereiht.

Warum ich Ihnen dies zu erklären versuche? Ich erliege gegenwärtig der Versuchung, das erste Semester 1999 mit seinen Erscheinungen (phänologisch) als aussergewöhnlich einzustufen.

In der ez 107 habe ich den Lawinenwinter angesprochen und darauf hingewiesen, dass nach dem Schnee die Erdmassen in Bewegung geraten. Da ich Nostradamus keinen Glauben schenke, will ich diese Naturereignisse auch nicht mit dem prophezeiten Weltuntergang in Verbindung bringen. Trotzdem scheint die Natur dem Menschen zum Ende des Jahrtausends nochmals die ganze Palette der Möglichkeiten aufzeigen zu wollen.

1999 – ein Katastrophenjahr?

Seit vielen Jahrzehnten stand in diesem Frühling das Wasser in Seen und grösseren Flüssen in Rekordhöhen. Für Zuschauer ein Erlebnis, für Betroffene ein Unheil. Das lang anhaltende Hochwasser in Ufernähe zerstörte Fundamente und Mauern von Bauwerken. Schäden werden teilweise erst später sichtbar.

Das seichte und nährstoffreiche Wasser im überfluteten Gebiet förderte die Entwicklung von Mückenlarven, welche nun im Hochsommer zur Plage von Tieren und Menschen werden.

Weil in der sommerlichen Wärme schnell viel Wasser verdunstet, wird das Entstehen von heftigen Gewittern gefördert. Die Luftfeuchtigkeit ist enorm hoch, weshalb die Temperaturen nach Untergehen der Sonne schnell die 20-Grad-Marke unterschreiten. Dies ist eine Erklärung, warum die lauen Sommerabende bisher ausgeblieben sind.



Ein Kirschbaum mit einzelnen Gruppen brauner Blätter als typisches Zeichen der Krankheit.

Doch die vielen Niederschläge und die hohe Feuchtigkeit der Luft setzen auch der Natur selbst zu. War der letzte Herbst ein Festival für Pilzsammler, scheinen sich dieses Jahr die Pilze der Schädlingsgruppe ein Stelldichein zu geben. Schon im Frühling bekamen die Kirschbäume, Ess- wie Zierkirschen, braune Blätter. Diese verdorrten und jedes stärkere Lüftchen vermochte einige fortzuwirbeln.

Schäden an Blättern und Nadeln können durch verhältnismässig zahlreiche biotische Faktoren (aus der belebten Natur) verursacht werden. An absolut erster Stelle stehen die pilzlichen Erreger, die sehr verschie-



Eine Föhre in einem Garten, im unteren und linken Bereich braun – Föhrenschütte.

denartige Befallsbilder auszulösen vermögen. Bakterien sind bei Blattkrankheiten kaum vorhanden und Viren spielen als Krankheitserreger keine nennenswerte Rolle.

Nicht nur beim Kirschbaum ist ein Pilz verantwortlich. Viele Lärchen wirken unansehnlich braun, statt im derzeit üblichen saftigen Grün dazustehen. Auch hier ist ein Pilz dafür verantwortlich.

Roskastanien sind Bäume, die in vielen Parkanlagen und Gartenwirtschaften stehen und darum stark beachtet werden. Auch sie leiden an einer Pilzkrankheit, der Blattbräune des Erregers «Guignardia aesculi». Zur Abwehr können kaum Massnahmen ergriffen werden. Da aber die Infektion von den am Boden liegenden Blättern ausgeht und viele Roskastanien isoliert stehen, kann als vorbeugende Bekämpfung das Entfernen des Herbstlaub empfohlen werden.

Von den verschiedenen Blattkrankheiten ist eine Gruppe besonders auffällig, weil die von ihr befallenen Blätter wie mit Mehl bestäubt aussehen. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass viele Laubbäume und Büsche eine Graufärbung aufweisen (z.B. die mächtige Eiche im Heidenloch an der Rümikerstrasse). Dieser Grauschleier ist die Erscheinungsform des Mehltau.

Das Auftreten von Mehltau im Laufe des Herbstes ist absolut normal. Für die Pflanzenarten, welche ihr Laub nur schwerlich abwerfen, ist der Pilzbefall sogar hilfreich, da sie im verwelkten Laubkleid eine grosse Auflage für den frühen Schnee bieten und damit sehr schneedruck-



Diese Bergföhre ist schon so stark befallen (Mitte links), dass sie dieses Jahr wohl nur noch als kümmerlicher Rest (Mitte rechts) des einst stolzen Buschbaumes überstehen wird.

gefährdet sind. In diesem Jahr scheint das Auftreten des Pilzes nun extrem früh zu sein. Der Pilz bezieht seine Nährstoffe über schnurartige Pilzfäden, die ins Blattinnere wachsen. Dabei werden die Wirtszellen zunächst nur geringfügig geschädigt. Sobald aber die Blattoberseite fast ganz durch den Pilz bedeckt ist, rollen sich die Blätter ein und sterben allmählich ab. Ein früher und starker Befall verzögert die Ausreifung und Verholzung der Triebe, was im folgenden Winter die Gefahr von Frostschäden am «jungen Holz» erhöht.

Glücklicherweise haben fast alle Pilzkrankheiten des Blattwerkes keine lebensbedrohenden Auswirkungen auf die Bäume. Eine Einschränkung zu dieser Aussage muss gemacht werden bei sehr jungen Pflanzen und bei Pflanzen, die noch durch andere Umstände unter Stress stehen.

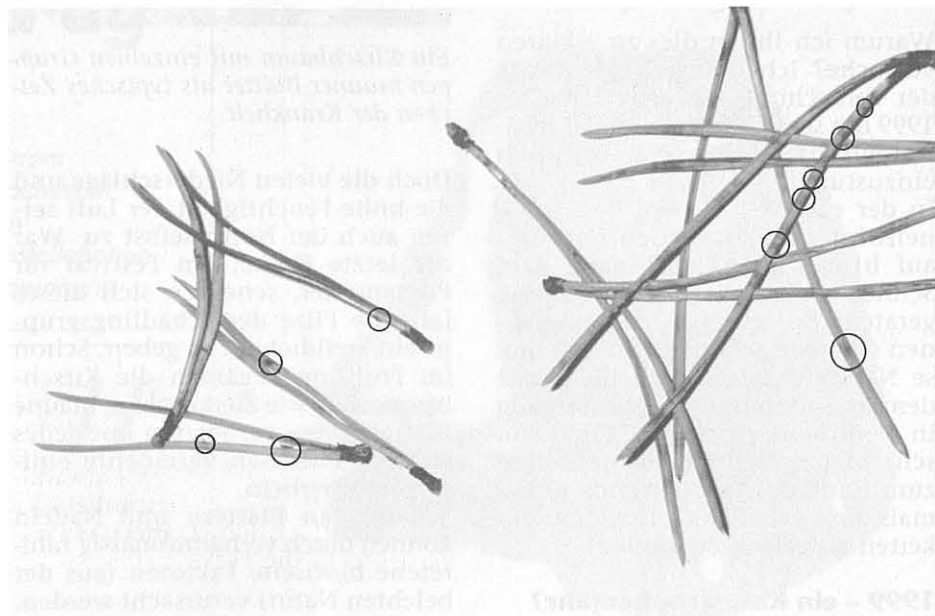
Geschädigte Blätter werden von den Laubbäumen jeden Herbst abgeworfen und im Frühling durch neues Grün ersetzt. Diese Fähigkeit haben, ausser der Lärche, unsere einheimischen Nadelbäume nicht. Darum sind die Auswirkungen der Schädigung von Nadeln deutlich grösser, die Bedrohung für die Pflanze ungleich bedeutungsvoller als bei Laubgewächsen.

Die Lärchen, welche in schmutzigem Braun dastehen, sind von der Lärchenschütte befallen. Da die Lärchen ihre Nadeln im Herbst abwerfen und diese Krankheit relativ selten auftritt, ist sie nicht von grosser Bedeutung. Ganz anders die Föhrenschütte, welche in diesem Jahr auch in vielen Gärten anzutreffen ist. Dieser Pilz zählt zu den wichtigsten Infektionskrankheiten mit schwer wiegenden Auswirkungen auf die Gesundheit und die Widerstandsfähigkeit der Nadelbäume. Ein Nadelverlust wirkt sich hier nicht nur auf die Assimilation (Stoffwechsel) und damit auf die verminderte Zuwachsleistung des Baumes aus. Durch die Verminderung der Vitalität der

Pflanze kommt es häufig zu Befall bestimmter Schwächeparasiten, zu welchen auch Blattläuse gezählt werden. Der gemeinsame Befall von Schüttepilz und Blattläusen kann zum beschleunigten Absterben der befallenen Zweige oder der ganzen Pflanze führen.

Ich bin gespannt, was die Natur im zweiten Semester dieses Jahres noch alles für uns bereit hat, bevor wir dann endgültig ins nächste Jahrtausend entlassen werden – um einige Erfahrungen reicher.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättnu



Rechts: Föhrennadeln mit kleinen Flecken, den Fruchtkörpern des Schüttepilzes. Links: Föhrennadeln mit zusätzlichem Lausbefall.

Bunte Sträusse, originelle Geschenke mit Sonnenblumen und vieles mehr, verschönern uns die letzten Sommertage. Geniessen Sie nochmals die schöne Vielfalt an Blumen und Materialien, die uns der Sommer gegeben hat.



Es freut sich auf Sie:

Sandra Meier
Bluemelade Natura
St. Gallerstr. 30
8352 Rätterschen

Tel. 363 21 63

57. Zürcher Kantonalen Bueben- und Jungschwingertag in Elsau

Am 29. Mai fand bei schönem und heissen Wetter auf der Sportanlage des Schulhauses Ebnet der 57. Zürcher Kant. Bueben und Jungschwingertag statt. Für die Organisation dieses kantonalen Anlasses war der Feuerwehrverein Elsau-Schlatt sowie der Schwingklub Winterthur verantwortlich. Unser Hauswart der Schulhausanlage Ebnet, der auch in Schwingerkreisen bestens bekannte Roli Zürcher, vermittelte den Kontakt vom Feuerwehrverein zum Schwingklub Winterthur, welcher einen Organisator für dieses Schwingfest suchte. Anfangs dieses Jahres wurde für diesen Anlass ein OK aus Mitgliedern des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt und dem Schwingklub Winterthur gegründet, welches sich mit viel Elan an die Arbeit machte. Am 29. Mai traten auf dem schönen Festgelände Ebnet 180 Jungschwinger aus den Kantonen Zürich, Glarus, Graubünden und Schaffhausen zum friedlichen Zweikampf gegeneinander an. Die Schwinger wurden nach ihren Jahrgängen in folgende fünf Kategorien eingeteilt:

- Jahrgänge 81/82/83
- Jahrgang 84
- Jahrgänge 85/86
- Jahrgänge 87/88
- Jahrgänge 89/90/ 91

Unter fachkundigem Publikum zeig-

ten die Jungschwinger ihr Können, von einigen dieser jungen Turner- und Sennenschwinger wird man bestimmt auch später noch viel hören. Schöne Aktionen wie Kurz, Brienzer, Hüfter und Stöckli wurden vom fachkundigen Publikum immer mit viel Applaus belohnt. An der Leistung und der guten Technik dieser Jungschwinger sind auch die Jungschwingerbetreuer der Klubs verantwortlich – hier wird sehr grosse und gute Arbeit geleistet, auf welche auch diese Betreuer stolz sein dürfen.

Was wäre so ein Schwingfest ohne Jodler, Alphornbläser und vor allem ohne Festwirtschaft? All das haben wir natürlich auch auf dem Festplatz angeboten. Der Jodlerklub Oberwinterthur konnte mit seinen Darbietungen viel Applaus ernten. Auch jüngere Zuschauer waren von den schönen Stimmen der Jodlerinnen und Jodler fasziniert. Unsere Feuerwehrkameraden, die Brüder Urs und Beat Schönbächler zeigten dem Publikum ihr Können mit dem Alphorn. Sie bekamen vom Publikum viel Lob und Applaus. Die Festwirtschaft funktionierte dank der Mithilfe von unseren Frauen und der super guten Organisation von Stefan Huber einmal mehr einwandfrei. Die Speise- und Getränkekarte war sehr reichlich. Leider war der Zustrom in die Festwirtschaft eher



Jungschwinger im eifrigen Wettkampf.

klein, vielleicht war das Wetter zu schön. Jedenfalls hätten die Kapazitäten für einen grösseren Gästeansturm ausgereicht. Ich möchte allen Spendern ganz herzlich danken, dank ihnen durfte jeder Teilnehmer einen schönen Erinnerungspreis mit nach Hause nehmen. Es ist ganz toll, dass trotz wirtschaftlich schlechteren Zeiten so reichlich Spendengelder für die Jugend zusammen kamen. Einen besonderen Dank auch dem Platzarzt Dr. Stamm und dem Samariterverein welcher viele, zum Glück nur kleinere Blessuren, verarzten musste.



Die schön angelegte Arena beim Schulhaus Ebnet.

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 22
Tel. 052 / 363 14 14

Auch den Helfern des Schwingklub Winterthur und des Feuerwehrvereins, sowie allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, möchte ich ein grosser Dank aussprechen. Besonders den Mitgliedern des OK möchte ich ein riesiges Kompliment für Ihre Arbeit aussprechen. Man hat am Festtag gesehen, dass sie alle sehr gute Arbeit und einen Supereinsatz geleistet haben.

Zum Schluss darf ich noch einen Dank des Präsidenten des Zürcher Kantonal Schwingverbandes, Armin Meier, an dieser Stelle weitergeben. Er hat mich gebeten, im Namen des Kantonal Vorstandes dem gesamten OK und allen Helfern für das sehr gut organisierte und schöne Fest zu danken. Ebenfalls dankt er allen Spendern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

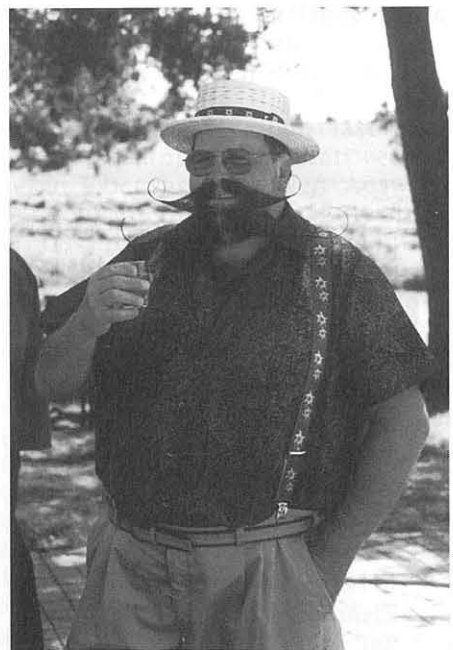
Der OK Präsident
Walter Zack



Die Kategoriensieger: Simon Bardill, Jenaz; Ramon Schropfer, Trimmis; Robert Kunz, Gossau; Alex Weber, Rikon; Bruno Gisler, Wernetshausen (v.l.n.r.).



Behördenmitglieder im Fachgespräch mit NOS-Vizepräsident Kurt Glaus.



Urchige Gesichter am Schwingfest.

WALTER LATTMANN
Dipl. Hochbautechniker TS

Architekturbüro

Planung
Ausführung

Tel. 052 364 01 40
Fax 052 364 01 81

Gerbestrasse 10
8353 ELGG

Ein kurzer Rückblick auf das Grümpeltturnier



Dieses Jahr ist uns Petrus ziemlich wohlgesinnt gewesen. Und überhaupt ist (praktisch) das ganze Fest erfreulich verlaufen.

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, Gönnerinnen und Gönnern, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Es sind so viele, dass ich sie hier unmöglich alle auflisten könnte – besonders erwähnen möchte ich aber doch Leute von anderen Dorfvereinen, die sehr viel geleistet haben (z.B. der TV und die Samariterinnen) und den Mann, der vermutlich am meisten ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert hat: Tombola-Chef **Mario Margelisch**.

Ich möchte mich bei den Anwohnern für ihr Verständnis bedanken und bei den Spielerinnen und Spielern für ihr im Grossen und Ganzen sportlich-faires Auftreten. Und natürlich auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern, die zum Stadion Heidenbühl gepilgert sind, und den Festbesucherinnen und Festbesuchern, die ins von den Bauchefs **Werni** und **Peter Häusler** und ihrem Team professionell «hingeklöpft» Festzelt gekommen sind. Mit einigen Fotoimpressionen unseres OK-Chefs **Toni Hafner** hoffe ich, bei Ihnen positive Erinnerungen ans Grümpi 1999 zu wecken – und Sie eventuell bereits auf das erste Grümpi im neuen Jahrtausend etwas «gluschtig» zu machen, das wegen der späten Pfingsten ausnahmsweise am dritten Juniwochenende stattfinden wird.

Michi Beusch

NYFEGA
Service rund ums Auto

THULE

Dachboxen THULE Alpine – mehr als nur ein Transportbehälter!

- im neuen aerodynamischen Design inkl. Deckenstütze
- variable Befestigung
- 3 verschiedenen Grössen
- 3 Jahre THULE-Garantie

NYFEGA Elektro-Garage AG
Tösstalstrasse 29
8400 Winterthur
Tel. 052 269 04 40
Fax 052 269 04 41

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rütterschen, Telefon 052 363 13 13



Steelband Stahlchäfer

Wetterglück am Nationalfeiertag

Knapp 300 Gäste durfte der Harmonika-Club als organisierender Verein zur diesjährigen Bundesfeier begrüßen. Der warme Sommerabend und ein abwechslungsreiches Programm sorgten für eine aufgeräumte Stimmung. Gemeindepräsident Meinrad Schwarz richtete in seiner Ansprache einen Appell an die Eltern, ihre Verantwortung gegenüber den Kindern wieder besser wahrzunehmen.

(eh) Da das Gewitterrisiko als relativ klein eingeschätzt wurde, entschied sich der Harmonika-Club bereits am frühen Nachmittag, die Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz im Freien einzurichten. Der Festbeginn war auf 18 Uhr angesetzt und wegen der immer noch grossen Nachmittagshitze schien dies etwas früh zu sein. Doch es täuschte: Zuerst zwar tröpfchenweise, bald schon aber in grösseren Gruppen trafen die Besucher ein. Da fast überall auch noch der Magen knurrte, hatte das Bedienungspersonal schon bald alle Hände voll zu tun. Als absoluter Renner entpuppten sich schnell die aus einer Gulaschkanone servierten Älplermakkaronen. Die 90-jährige Fahrküche ist im Besitz der Gemeinde und hatte anno dazumal stolze 3700 Franken gekostet. Nach rund zwei Stunden war der kulinarische Leckerbissen leider bereits ausverkauft.



Festredner Meinrad Schwarz.

Das Unterhaltungsprogramm hätte der Veranstalter gerne mit verschiedenen Darbietungen von noch unbekanntem einheimischen Talenten bereichert. Ein entsprechender Aufruf in der ez blieb aber ohne jegliches Echo. So hielt man am traditionellen Rahmen fest. Die «Tösstaler Alphornbläser» eröffneten den Abend und eine Ad-hoc-Formation von jungen Spielern zeigte ihr Können auf dem Akkordeon. Darauf liess der Harmonika-Club die Festbeiz für ein kleines Konzert für einige Minuten ruhen und schliesslich traten die drei Elsauer Chöre, wegen der vielen Ferienabsenzen, für einmal gemeinsam auf. Zwischendurch und für den Rest des Abends spielte das Duo Nino & Jürg zum Tanz auf.

Für die Festrede stellte sich Gemeindepräsident Meinrad Schwarz zur Verfügung. Einleitend zitierte er drei Sätze aus dem Bundesbrief vom 1. August 1291. Er wolle diesen jedoch nicht analysieren, meinte er, aber er hoffe, dass sich doch einige dafür interessierten. Deshalb wünschte er eine Veröffentlichung in der ez, was wir nachfolgend gerne machen:

*Im Namen Gottes! Amen.
Ein ehrbar Werk ist es und dient dem öffentlichen Wohl, wenn Verträge, die Ruhe und Frieden im Lande wahren sollen, rechtskräftig und dauerhaft in feste Form gebracht werden, wie es sich gehört.
Es sei daher allen kund und zu wissen, dass die Talleute von Uri, die Landsgemeinde von Schwyz und auch die Gemeinde von Nidwalden, um in der Arglist der Zeit besser bestehen zu können, einander Schutz und Rat und jeglichen Beistand mit Leib und Gut zugesagt haben. Innerhalb und ausserhalb ihrer Täler wollen sie einander helfen mit allen Kräften und ihrem gesamten Vermögen gegen alle und jeden, die ihnen Gewalt antun oder Unrecht und Schaden an Leib und Leben, Hab und Gut zufügen.
Mit dieser Urkunde erneuert die Eidgenossenschaft ihren alten beschworenen Bund. Die Gemeinden geloben sich also mit ihrem Eide getreulich aufs neue, dass sie einander auf eigene Kosten zu Hilfe ziehen werden, sei es zur Abwehr eines böswilligen Angriffs oder zur Vergeltung erlittener Unbill. Dabei soll allerdings jeder nach seinem Stande seinem Herrn dienen, wie es sich geziemt.*

Einhellig haben wir auch beschlossen, in unsern Tälern keinen Richter anzuerkennen, der sein Amt um Geld oder Geldeswert erkaufte hätte oder nicht unser Landsmann oder Einwohner wäre. Entsteht Streit unter Eidgenossen, so sollen die Einsichtigen unter ihnen schlichten und vermitteln. Weist ein Teil den Spruch dieser Schiedsrichter zurück, so haben die übrigen Eidgenossen die Widerspenstigen zur Ordnung anzuhalten.

Wer einen andern böswillig tötet, soll sein Leben auch verlieren, sofern er nicht seine Unschuld erweisen kann. Ist er entwichen, so darf er nimmermehr zurückkehren. Wer einen solchen Übeltäter aufnimmt, soll auch aus den Tälern verbannt sein, bis ihn die Eidgenossen zurückrufen.

Schädigt jemand einen Eidgenossen bei hellem Tage oder in stiller Nacht heimtückisch durch Feuer, so gilt er nicht mehr als Landsmann, und wer dem Brandstifter Unterschlupf gewährt und ihn schirmt, hat für den Brandschaden aufzukommen.

Wer einen Eidgenossen beraubt oder ihn auf sonst eine Weise schädigt, der haftet mit seinem gesamten Vermögen innert der Täler für diesen Schaden.

Niemand darf einen andern pfänden, es sei denn sein unbestrittener Schuldner oder offenkundiger Bürge, und auch dann darf es nur mit Erlaubnis des Richters geschehen.

Jedermann hat seinem Richter zu gehorchen und notfalls den Talrichter, vor dem er sich zu verantworten hat, anzugeben.

Widersetzt sich einer dem Gericht und erwächst daraus einem Eidgenossen ein Nachteil, so müssen die andern Eidgenossen den Widerspenstigen zum Schadenersatz anhalten.

Wenn Krieg oder Zwist unter den Eidgenossen entsteht und sich ein Teil dem Rechtsspruch nicht fügen noch Genugtuung leisten will, so sind die übrigen Eidgenossen verpflichtet, den andern Teil zu schützen.

Diese Satzungen, die der Wohlfahrt aller dienen, sollen mit Gottes Willen ewig dauern. Zur Bekräftigung dessen ist auf Verlangen der obgenannten Verbündeten diese Urkunde ausgestellt und mit den Siegeln der drei Landsgemeinden der eingangs erwähnten Taltschaften versehen worden. Und das ist geschehen und rechtskräftig geworden im Jahre des Herrn MCCLXXXI zu Beginn des Monats August.



Die Elsauer Chöre – für einmal gemeinsam.

Beim Blick in die Zukunft mache er sich weniger Sorgen um die Sonnenfinsternis am 11. August oder die Jahrtausendwende, sagte der Redner, als vielmehr um die Jugend. Dabei kämen ihm drei Themen in den Sinn: Das Zusammenleben mit der Jugend, die Verschuldung der öffentlichen Hand und der Geburtenrückgang.

Zum einen vermisst Meinrad Schwarz oft die Rücksichtnahme der Jugendlichen gegenüber Erwachsenen, zum anderen gelte es, die Suchtprobleme, welche schon bis zu den Primarschülern hinunter aktuell seien, in den Griff zu bekommen. Leider seien sich nicht alle Eltern ihrer Verantwortung bewusst oder würden diese lieber an andere Stellen delegieren.

Die Verschuldung der öffentlichen Hand müsse wieder abgebaut werden. Die Lage sei noch nicht so schlimm, aber wir dürften nicht länger auf Kosten der Jugend defizitär Haus halten.

Er wisse nicht, ob der Geburtenrückgang auf Egoismus oder Selbstverwirklichung zurückzuführen sei, meinte Schwarz. Bei jungen Leuten müsse doch der Wunsch da sein, dereinst eine Familie mit Kindern zu gründen. Er sei aber nicht für spezielle Familienentschädigungen, denn Kinder solle man aus Überzeugung haben.

Die Ausgangslage fürs nächste Jahrtausend sieht der Gemeindepräsident in seiner Lagebeurteilung als sehr rosig. Wir müssten aber alle unseren Beitrag leisten. Er persönlich äusserte drei Wünsche:

1. Wir müssten wieder stärker zur Familie stehen.
2. Die Eltern müssten die Verantwortung in der Erziehung besser wahrnehmen.
3. Wir müssten den Kindern einen Bewegungsspielraum geben und uns in der Jugendarbeit engagieren.

Nach dem gemeinsamen Singen der Landeshymne setzte sich der Fackelzug, angeführt von drei Tambouren, zum Höhenfeuer im Himmerich in Bewegung. Ein grosser Teil der Besucher zog es jedoch vor, sitzen zu bleiben und das Zusammensein unter freiem Himmel zu geniessen. Dank des ausbleibenden Gewitters herrschte auf dem Festplatz bis weit nach Mitternacht Betrieb.



Der HCE – Gastgeber und Unterhalter.



Die Gulaschkanone mit begerhtem Inhalt.



Die junge Ad-hoc-Formation.

Fotos: Peter Rutishauser

Goethes Begegnung mit einem Elsauer

Am 28. August 1749, also vor 250 Jahren, wurde Johann Wolfgang von Goethe geboren. Es war wohl nicht völlig abwegig, wenn wir in Elsau aus diesem Anlass eine Lesung von Goethe-Texten durchgeführt haben.

Goethe hat dreimal die Schweiz bereist, schreibend und zeichnend hat er seine Eindrücke festgehalten, mit vielen bedeutenden Schweizern aus jener Zeit hat er gesprochen. In Elsau war er zwar nie, doch hat er wenigstens einen Elsauer kennen gelernt. Im Jahre 1775 reiste er, begleitet von den Grafen Stollberg, erstmals in die Schweiz. Dabei erfolgte eine Begegnung mit Heinrich Bosshard von Rümikon, in dessen Autobiografie findet sich folgender Hinweis: «Den 11ten Brachmonat sah und sprach ich in Zürich den Herrn Goethe und die beiden Grafen von Stollberg, den Baron von Haugwitz, die den 12ten nach dem Katzenreuthof, zu Kleinjogg, reiseten, und ich mit ihnen.» Der wichtigste Mann in dieser Gesellschaft vornehmer Gäste war auch für Heinrich Bosshard fraglos Goethe – obwohl dieser damals erst 26 Jahre zählte, noch nicht Geheimrat und Minister war und erst 1782 in den Adelsstand erhoben wurde. Doch Goethe war durch sein literarisches Schaffen bereits in ganz Europa eine Berühmtheit. Was aber hatte es mit dem Besuch bei Kleinjogg auf sich? «Kleinjogg», mit bürgerlichem Namen Hans Jakob Gujer, war – wie Heinrich Bosshard – ein Reformator der Landwirtschaft. Die Stadt Zürich hatte ihn auf ihr Lehen Katzenrütihof berufen, um ihm die Chance zu geben, seine neuen Methoden der Dünge- und Bodenbewirtschaftung in der Praxis zu erproben. Jakob Gujer gehörte übrigens auch zu den Pionieren des Kartoffelanbaues. Der Universalgelehrte (und spätere Staatsmann)



Goethe hat die ökonomische Bedeutung der Bemühungen von Kleinjogg erkannt und gewürdigt.

Josef Winteler

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
 Rümikerstrasse 14
 Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-Schön

beim Dorfbrunnen Oberi

Hohlandstrasse 1
 8404 Winterthur
 Tel. und Fax 052 / 242 33 30

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag: 9.00–11.30, 14.00–18.00 Uhr
 Samstag: 9.00–15.00 Uhr, durchgehend

17. Rümikermärt

Am Samstag 4. September, findet von 9 bis 17 Uhr der traditionelle Rümikermärt statt. Dieses Jahr sind 70 Marktstände zu sehen. Nebst Flohmarkt- und Handwerkständen beteiligen sich am Markt verschiedene Vereine, Jugendgruppen, Marktfahrer und Parteien. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt die Feuerwehr in der Fүүrwehrbeiz und der organisierende Ortsvereins Rümikon im Gewerbehau Im Halbiacker.

Wettbewerb

Der Gewerbeverein Elsau/Rätterschen beteiligt sich erstmals an diesem Markt mit einem interessanten Wettbewerb mit aussergewöhnlichen Preisen. Die Auslosung der Gewinner/innen findet am späten Nachmittag gleichentags in der Z-Garage (Gewerbehau) statt.

Parkplätze

Obwohl genügend Parkplätze zur Verfügung stehen, hoffen die Organisatoren, dass die in der Gemeinde und in der Nähe von Rümikon wohnhaften Bürger/innen ihre fahrbaren Untersätze zu Hause lassen. Für Zweiradfahrzeuge (Velo/Mofas) wird die Hälfte des Eulachfahrweges in Fahrtrichtung Bahnhof Rätterschen reserviert.

Erste Meisterschaften im Wetzzerfahren!

Als Premiere in der Schweiz findet die erste Meisterschaften im Wetzzerfahren statt. Das Fahren eines Wetzzers fordert von den Lenkern hohe Flexibilität und ein ausgewogenes Gleichgewicht. Das Jugendraum-Team aus Elsau organisiert das erstmals in der Schweiz als Meisterschaft zählende Rennen. Start auf der Halbiackerstrasse ab 10 Uhr vor dem GOBO.

Mit Ross und Wagen

Der Ortsverein kann, dank Unterstützung der Zürcher Landbank (ZLB), einen Planwagen, gezogen durch zwei verkehrssichere Pferde, seinen Gästen als eine weitere Attraktion für eine Fahrt durch Alt-Rümikon anbieten. Die grösseren oder kleineren Passagiere können so Rümikon und seine Umgebung besser kennen lernen.

Kinderspielplatz

Für die Kinder jeglichen Alters stehen ein Spielplatz mit verschiedenen umgebauten komischen Fahrzeugen und ein Streichelzoo des Ornithologischen Vereins Elsau/Elgg zur Verfügung.

Musik ist Trumpf

Auch im musikalischen Bereich kommen die Gäste nicht zu kurz. Über die Mittagszeit spielt die Rümiker-/Elsauermusik. Nach 14 Uhr sorgt eine Guggenmusik der Fasnachtsgesellschaft Chnöpflbüetzer aus Elsau für weitere Stimmung auf dem Marktgelände. Ab 16 Uhr spielt der Harmonika-Club Elsau ein einstündiges Konzert in der Festbeiz des Ortsvereins. Nach Marktende können die Besucher/innen in der Fүүrwehrbeiz den Tag ausklingen lassen. Das Restaurant in der Trotte ist bis Mitternacht geöffnet.

Der Ortsverein Rümikon hofft auf einen gut gelaunten Wettergott und auf viele Besucher/innen aus nah und fern.

Ortsverein Rümikon
 Ruedi Hähni

Bibliothek

Literaturkreis

Nächster Literaturkreis in der Gemeindebibliothek:
 «Das grüne Haus», von Mario Vargas Llosa, Donnerstag, 7. Oktober, um 20.00 Uhr.

Gschichte und Märli de Bibliothek



Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Renata Serra im Winterhalbjahr Gschichte und Märli. Alle Kinder ab etwa vier Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 16.45 Uhr in der Gemeindebibliothek, Elsauerstrasse 22:

- Mi. 27. Oktober
- Mi. 17. November
- Mi. 15. Dezember
- Mi. 12. Januar 2000
- Mi. 16. Februar 2000
- Mi. 22. März 2000

Neue Medien

Ab Ende September finden Sie bei uns viele neue Medien, wie CDs und Kinderkassetten. In den Sparten Kinder-, Jugend-, Sach-, und Erwachsenenbücher wartet ebenfalls eine grosse Anzahl Neuerwerbungen darauf, ausgeliehen zu werden.

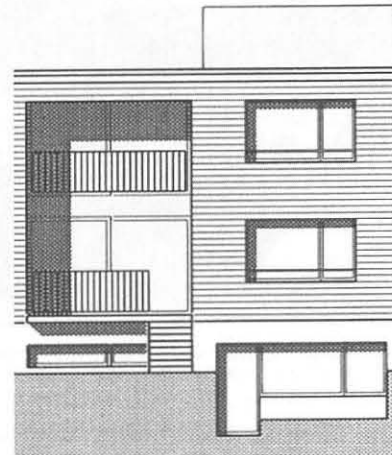
Öffnungszeiten

Dienstag 16.30–18.30 Uhr
 Mittwoch 13.30–15.00 Uhr
 Samstag 9.30–11.00 Uhr
 Am Samstagmorgen vor den Schulferien ist die Bibliothek immer geöffnet!

Alle Bibliothekarinnen wünschen einen schönen Herbst mit vielen milden Spätsommertagen.

Eveline Huber

EFH Überbauung Im Bergli
 Birchstrasse, Rümikon
 8352 Elsau- Rätterschen



Am östlichen Siedlungsrand von Winterthur, an sonniger und ruhiger Lage entstehen ab Herbst 1999 14 unkonventionelle Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser

Projektinformationen durch:
 Dahinden und Heim Architekten
 052 242 06 42

Gasthaus zum weissen Schaf
 Schottikon



Kegeln!

Viel Vergnügen für wenig Geld.
 Eine Belegung von 8 Personen für 3 Stunden kostet nur 6 Fr. pro Person.
Reservieren Sie Ihren Abend.

Jetzt wieder Wildspezialitäten.

Unser Angebot für Sie.

Wir empfehlen uns Fam. Spicher
 363 11 68

REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
 Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
 Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.

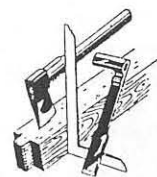


Coiffeursalon Uschi



Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie Uschi,
Sali und Sandra
Montag-Samstag



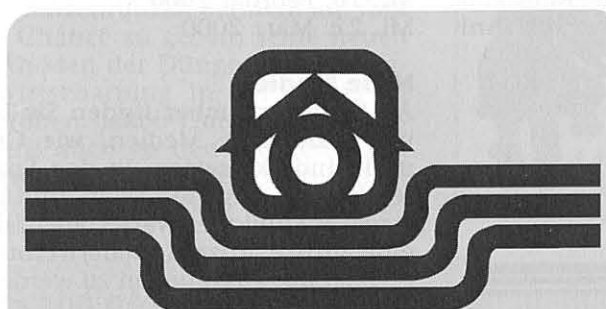
W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Traumbad?

Träumen Sie nicht länger.
Vertrauen Sie dem Fachmann!



Fachbetrieb SSIV für Badumbau

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45



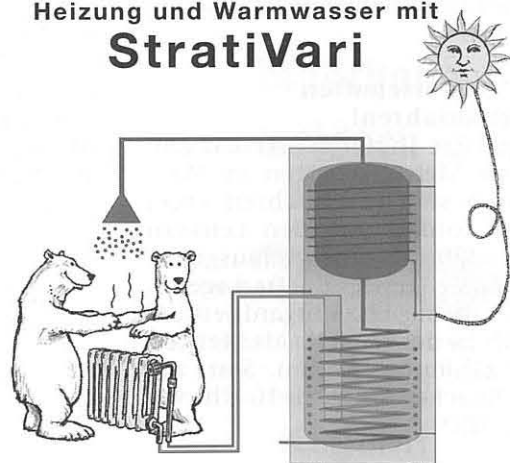
Hauptagentur Elsau
Ernst Bärtschi
Elsau-Hegi-Ricketwil-Schlatt

Dorfstrasse 1
8352 Rätterschen

Telefon 052 368 71 81
Telefax 052 368 71 85

winterthur

Heizung und Warmwasser mit StratiVari



SOLTOP Ihr Partner für leistungsfähige
Solartechnik



Sonnenenergie Heizung Sanitär

SOLTOP Schuppisser AG
St. Gallerstrasse 7, CH-8353 Elgg
Tel. 052 364 00 77

Gemischter Chor

Maibummel

Am 13. Mai versammelten wir uns nach dem Mittag zu unserem schon bald obligatorischen Maibummel. Da das Wetter nicht so schön war, entschieden wir uns für einen Spaziergang in der Nähe. Fahrenbach-tobel/Guhwilmühle hiess das Ziel. Im gemütlichen Restaurant stärkten wir uns mit Kaffee und Dessert. Den Rest dieses Ausfluges verbrachten wir noch bei unserer Präsidentin, **Monika Breu**, in Ellikon.

Jubiläumskonzert des Bezirksgesangsverbands im Stadttheater Winterthur

Am 19. und 20. Juni stand dieses wunderschöne Konzert auf dem Programm. Wir waren in der Gemischtenchor-Gruppe eingeteilt, die das Phantom of the Opera einstudiert hatte. Schon im Winter hatten wir bei uns im Chor begonnen, dieses schöne, aber auch schwierige Musical zu üben. Das Konzert war dann für alle der Preis für die manchmal strengen Proben. Mit 700 Sängern und Sängern auf der Stadttheater-Bühne zusammen singen war für uns alle ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Grillplausch

Am 24. Juli hatten uns Heidi und Eugen Schmid zum Grillplausch eingeladen. Da viele von unserem Chor schon in den Ferien waren, versammelte sich nur ein kleines Grüpplein zum gemütlichen Beisammensein. Nach dem guten Znacht, «Braten vom Grill und verschiedene Salate», plauderten und spielten wir bis in die späten Abendstunden hinein. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber Heidi und Eugen Schmid.

Unterhaltung März 2000

Nach den Sommerferien werden wir mit den Proben für die Abendunterhaltung im März 2000 beginnen. Für die tatkräftige Unterstützung des Frauenchores möchten wir uns heute schon bedanken.

Gemischter Chor Elsau
Franziska Huber

Harmonika-Club

Konzert des Harmonika-Clubs Elsau (HCE) in der Kirche Elsau



Der HCE erfreute mit seinem Dirigenten, **Alois Weibel**, die Gemeindeglieder mit einem Konzert am Sonntagabend, dem 30. Mai, in der Kirche Elsau.

Trotz dem sonnigen, warmen Frühlingsabend fanden etwa 60 Personen den Weg in die Kirche, um sich von den Klängen des HCE in die wunderbare Welt der Musik entführen zu lassen. Zusätzlich begleitete die Panflötistin Lona Lehmann den HCE.

Das Konzert begann mit der Ouvertüre «Regina» von Rossini. Es war beeindruckend, wie gut das Zusammenspiel der rund 30 Musiker war. Aus dem bekannten Film «Titanic» hörten wir anschliessend das Musikstück «My heart will go on», das von den Spielern und der Panflötistin höchste Konzentration abverlangte.

Ohne eine Pause spielte der HCE weiter mit «Brief aus Wien», einem Konzertwalzer, der die leichte, fröhliche Wienermusik richtig zum Erklingen brachte. Diese Melodie wurde bereits vor 36 Jahren mit dem damaligen Dirigenten, Herrn Theiler, einstudiert. Auch das bekannte «Ave Maria», von Bach-Gounod passte genau in die Kirche.

Weiter gings mit Werken von Modest Mussorgsky «Bilder einer Ausstellung» und «Rhythmische Impressionen», von Renato Bui und Fernando Fantini. Von den Spielern wurde bei beiden Vorträgen höchste Präzision verlangt, damit der jeweilige Musikstil voll zur Geltung kam – rassig, mitreissend, klangvoll. Mit den «Rhythmischen Im-

pressionen» haben unsere Musiker an einem Wettspiel die Note «vorzüglich» erhalten. Bravo! Erfreulicherweise war auch W. A. Mozart mit «Thema von Elvira Madigan» vertreten. Bei dieser Melodie kam die Panflöte mit ihren lieblich zarten Tönen so richtig zum Tragen. Es folgten noch einige Stücke mit bekannten Melodien, so genannte «Ohrwürmer», wie «Walzer Nr. 2» (der grosse Erfolg des Joh. Strauss Orchesters, André Rieu, aus der Suite Nr. 2 für Jazz-Orchester), «Melodie in F», von Anton Rubinstein, arrangiert von Curt Held. Frau Lona Lehmanns Spiel harmonierte ausgezeichnet mit den Weisen des HCE. Die «Russische Fantasie», von Jörg Dräger mit dem nachfolgenden «Time to say good by», von F. Sartori bildeten den offiziellen Schluss des Konzertes. Im ersten dieser beiden Vorträge ringen Melancholie und



Leidenschaft um die russische Seele. Der zweite Vortrag gab der Panflötistin nochmals Gelegenheit, ihr herrliches Spiel erklingen zu lassen. Nach jedem Spiel ernteten die Musiker einen verdienten Applaus, der nicht enden wollte, so dass sie uns noch folgende Zugabe schenkten: «A sentimental Reflection» von Martin Kopf, arrangiert von Benni Betton. Der HCE und die Flötistin haben noch einmal ihre grosse Freude und ihr Können in dieses Musikstück investiert. Auch für uns Zuhörer war es ein Genuss, während dieser 80 Minuten ein so abwechslungsreiches Konzert anhören zu dürfen.

Ich kann nur sagen, dass alle, welche nicht dabei waren, einen eindrücklichen, schönen Sonntagabend verpasst haben. Und damit wünsche ich dem HCE: Macht weiter so. Ein grosses Kompliment gehört Ihnen allen.

Elsi Hofmann

Platzkonzert

Leider musste das Platzkonzert trotz positiver Meldung auf Telefon 1600 noch kurzfristig abgesagt werden. Das Wetter spielte nicht mit, es regnete zwar nicht mehr, doch der Wind zog kühl über den Schulhausplatz. Wir möchten uns bei allen treuen Fans entschuldigen, die vergeblich zum Schulhaus gekommen sind. Das nächste Jahr kommt bestimmt und damit auch das nächste Platzkonzert.

Vorschau

Unterhaltungen neu am Samstagabend und Sonntagnachmittag, 27./28. November

Um Jung und Alt, Familien und Singles noch besser anzusprechen, haben wir ein ganz neues Konzept für unsere Unterhaltungen erarbeitet. Wir bitten Sie, sich obiges Datum schon jetzt zu reservieren.

Mehr erfahren Sie in der nächsten ez und demnächst auf unserer Homepage unter «www.hcelsau.ch»

Unsere nächsten Auftritte
4. September: am Rümikermärt in der Festwirtschaft des Ortsvereins

3. Oktober: Krankenhaus Eulachtal, Elgg, etwa 10.00 Uhr

Turnverein Rätterschen

TV: Jugendriege

Kantonaler Jugitag in Wil

Am 16. Mai besuchte die Jugi Rätterschen wie jedes Jahr zu dieser Zeit den Kantonalen Jugitag, der in diesem Jahr vom TV Wil organisiert wurde. Mit Privatautos nahmen wir bereits um 6.00 Uhr die Fahrt nach Wil (bei Rafz) in Angriff. Zu unserer Überraschung spielte das Wetter sogar einmal mit und der Wettkampflplatz war trotz der starken Regenfälle in den Tagen zuvor in einem guten Zustand. Voller Elan gingen die Jugendriegler dann auch an den Start und demonstrierten, was sie im vergangenen Jahr dazugelernt hatten. Dann war schon Mittag, und jeder verzehrte seine Wienerli mit Heisshunger und trank, so viel es ging, denn die Sonne hatte sich in der Zwischenzeit fast schon zu fest bemerkbar gemacht. Unter äusserst warmem Frühlingswetter absolvierten wir am Nachmittag die Spiele (Linienball und Jägerball). Mit gemischten Erfolgen aus den Spielen nahmen wir zum Schluss noch die Pendelstafette in Angriff, die auch den Schluss des Wettkampfes bildete. Natürlich folgte noch die Rangverkündigung mit zum Teil sehr guten Resultaten für die Jugi Rätterschen:

3. Platz im Geländelauf für **Lukas Baumgartner**

3. Platz im National Test 1 für **Andreas Schoch** und den

6. Platz im Hindernislauf für **Kevin Messmer**.

Der Kantonale Jugitag konnte somit trotz des Unwetters in den Tagen zuvor gut über die Bühne gebracht werden. Dafür nochmals einen Dank an den TV Wil und natürlich das ganze Leiterteam, das

mich während meiner militärischen Abwesenheit so gut vertreten hat.

Für Jugi Rätterschen
Markus Morf

Kantonales Turnfest Dübendorf
Nach vielen turnerischen Darbietungen und heissen Stunden traf man die Veteranen immer wieder im Restaurant beim kühlen Nass an. Auf dem Nachhauseweg jubelten die Veteranen unseren Jüngsten begeistert zu und motivierten sie, auch beim nächsten Turnfest wieder mitzuturnen.



Besonders stolz war die Jugend auf die grosse Vereinsfahne. Alle wollten die Fahne tragen, doch nicht jeder hatte die Kraft dazu.

Die Veteranen stellten fest, dass die Turnerfahne alt und reparaturbedürftig ist.

Wäre das die Möglichkeit, einige Franken an die Reparatur zu spenden? (Ganz neu muss die Fahne ja nicht werden.) Für Spenden wenden Sie sich an **Martin Koblet** (Präsident) oder **René Schmid** (Kassier)...

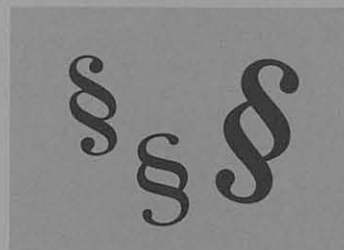
Jugendriegeleiter
und -leiterinnen
Bettina Gysi

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth
8352 Rätterschen Tel. 363 20 02

- Klassische, Körper-, Fussreflexzonen- und Bindegewebs-Massage
- Kopfschmerz- und Migräne-Therapie
- Bachblüten-Therapie • Ayur-Veda

dipl. Krankenschwester
dipl. Berufsmasseurin, B-Mitglied SVBM

Freiw. Fortbildung Elsau-Schlatt
Kursprogramm 1999/2000



Eherecht, Erbrecht, Ehevertrag

1x

Übersicht über die wichtigsten Güterstände/Möglichkeiten von Änderungen des Güter- und Erbrechtes (z. B. Begünstigung des Ehepartners).

Kursdatum: 4. November 99
20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Kursgeld: Fr. 20.–
Leiter: Herr W. Albrecht, Notar
Anmeldeschluss: 15. September 1999

Neue deutsche Rechtschreibung

3x

Die neuen Rechtschreiberegeln: Gross-/Kleinschreibung, Zusammen-/Getrenntschreibung, Zeichensetzung, Fremdwörter.

Kursdaten: Di. 11. / 18. / 25. Januar 2000
20.00 Uhr – 22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 25.–
Leiter: Herr R. Gerth, Rätterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999

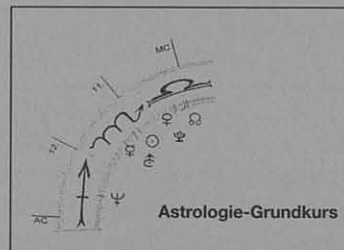


Astrologie

6x

Das Geburtshoroskop ist eine symbolische Landkarte der individuellen, menschlichen Seele. Eine psychologische, astrologische Auswertung ergibt ein umfassendes Bild der potentiellen Anlagen, Fähigkeiten und Lebensaufgabe.

Kursdaten: Di. 15. / 22. / 29. Feb. / 7. / 14. / 21. März 2000
19.00 Uhr – 21.15 Uhr
Kursgeld: Fr. 90.–
Leiterin: Frau Marlis Enzmann, Dinhard-Grüt
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Mit Chinde wachse

4x

In diesem Kurs werden Themen aufgegriffen, die Eltern im Erziehungsalltag beschäftigen. Im gemeinsamen Gespräch wird auf Fragen und Probleme eingegangen und werden Erfahrungen ausgetauscht: Entwicklungsstufen, Trotz, Eifersucht, Angst, Schlafstörungen, Liebe zeigen, Grenzen setzen.

Kursdaten: Mi. 27. Okt. / 3. / 10. / 24. Nov. 99
19.30 Uhr – 21.30 Uhr
Kursgeld: Fr. 50.–
Leiterin: Frau Doris Frei, Erwachsenenbildnerin, Winterthur
Anmeldeschluss: 15. September 1999



The beat goes on

4x

Querschnitt durch Rock- und Popmusik für Singbegeisterte (mit erweitertem Repertoire).

Kursdaten: Do. 2. / 9. / 16. / 23. März 2000
20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 40.–
Leiter: Willi Peter und Peter Schenk, Rätterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999





Sträucher schneiden 3x

Grundkenntnisse im Schneiden von: Blütensträuchern, Bäumen, Obstbäumen und Beeren. Voraussetzung: Wetterfeste Kleider. Mitnehmen: Baumsäge (Fuchschwanz), Gartenschere.

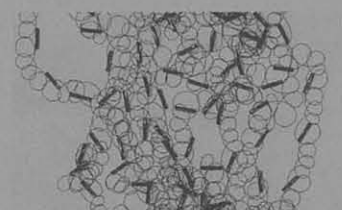
Kursdaten: Mi. 10. / 17. / 24. Nov. 99
14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 40.-
Leiter: Herr A. Gubler, Gartenbau Rätterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Kreative Tischdekorationen 1x

Verschiedene Tischdekorationen von der Einladungskarte zur Tischdekoration bis zum Mitbringsel.

Kursdaten: Mo. 27. März 2000, 19.00 Uhr - 22.00 Uhr oder
Di. 28. März 2000, 8.30 Uhr - 11.30 Uhr oder
Di. 28. März 2000, 19.00 Uhr - 22.00 Uhr,
bitte Tag und Zeit angeben.
Kurskosten: Fr. 30.- plus ca. Fr. 45.- für Material
Leiterinnen: Frau Magda Wassmer, Frau Marianne Magro, Rätterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Modeschmuck 3x

Wir stellen wirkungsvolle Draht- und Nylonketten her mit einfachen textilen Techniken. Voraussetzungen: rechte und linke Maschen stricken, Luftmaschen und feste Maschen häkeln.

Kursdaten: Di. 26. Okt. / 2. / 9. Nov. 99
19.00 Uhr - 21.15 Uhr
Kurskosten: Fr. 40.- plus Fr. 20.- bis Fr. 25.- Material
Leiterin: Frau Marlis Enzmann, Dinhard-Grüt
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Silberschmuck (Einführungskurs) 4x

Werden Sie Ihr eigener Schmuckdesigner: Aus Silberdraht und -blech kreieren Sie Ihre persönlichen Schmuckstücke wie Fingerringe, Broschen und Ohringe. Die einfachen Bearbeitungstechniken Sägen, Biegen, Lötten werden Sie im Kurs erlernen.

Kursdaten: Mo. 14. / 21. / 28. Feb. / 6. März 2000
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- plus ca. Fr. 45.- Material
Leiterin: Frau Bettina Scheibler, Stadel
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Silberschmuck (Vertiefungskurs) 5x

Übung macht den Meister... Während fünf Abenden stellen Sie individuelle Schmuckstücke her, dabei repetieren und vertiefen wir die Techniken der Metallverarbeitung mit Schwerpunkt Lötten.

Kursdaten: Mo. 20. / 27. März / 3. / 10. / 17. April 2000
19.15 Uhr - 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- plus ca. Fr. 55.- für Material
Leiterin: Frau Bettina Scheibler, Stadel
Anmeldeschluss: 15. September 1999

Es werden keine telefonischen Anmeldungen entgegengenommen!
Bitte halten Sie sich an die angegebene Anmeldefrist. Sobald sich genügend Teilnehmer angemeldet haben, erhalten Sie eine definitive Bestätigung, und Sie verpflichten sich, das Kursgeld einzuzahlen.



Faserpelznähkurs 4x

Wie wärs mit einer selbstgenähten Faserpelzjacke? Ob für Damen, Herren oder Kinder, wir zeigen Ihnen gerne wie.
Stoff und Schnittmuster bitte selber mitbringen!

Kursdaten: Mi. 27. Okt. / 3. / 10. / 17. Nov. 99
19.45 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- (Material ist Sache der Teilnehmer)
Leiterin: Frau Gaby Zehnder, Rätterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Männerkochkurs 4x

Für Anfänger und Profis, die Freude haben am Kochen.

Kursdaten: Mi. 23. Feb. / 1. / 8. / 15. März 2000
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- plus Fr. 15.- bis 20.- pro Person und Abend
Leiterin: Frau Karin Ruckstuhl, Wiesendangen
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Asiatische Küche 3x

Kennenlernen von einfachen Gerichten aus der chinesischen, indischen und thailändischen Küche. (Zutaten, Kochgeräte und Zubereitung).

Kursdaten: Di. 11. / 18. / 25. Jan. 2000
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 50.- plus Fr. 25.- pro Mahlzeit und Person
Leiterin: Barbara Fehr, Elgg

Anmeldung:

Kurs _____
 Nachmittag Abend Kranz Gesteck
 ohne Teller ohne Kerze (nur bei Adventsgesteck)
Vorname, Name _____
Strasse _____
Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____

Anmeldung:

Kurs _____
 Nachmittag Abend Kranz Gesteck
 ohne Teller ohne Kerze (nur bei Adventsgesteck)
Vorname, Name _____
Strasse _____
Ort _____
Telefon _____
Unterschrift _____

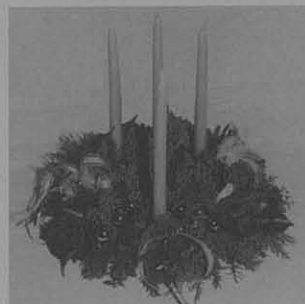


Jahreszeiten-Küche

4x

Wir kochen für die Saison typische, gluschtige Menus.

Kursdaten: Do. 13. Jan. / 11. Mai / 24. Aug. / 6. Okt. 2000
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.- plus Fr. 15.- bis Fr. 20.- pro Abend und Person
Leiterin: Frau Heidi Manz, Räterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999



Adventskranz oder Gesteck

1x

Mit verschiedenem Grün (Koniferen) stecken wir einen Adventskranz oder ein Gesteck auf einem Teller mit einer Kerze in der Mitte. Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben, ob Sie einen Kranz oder ein Gesteck möchten. (Mit Teller und Kerze oder bringen Sie das selber mit.)

Kursdaten: Mi. 24. November 99
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.- plus ca. Fr. 35.- bis Fr. 45.- Material
Leiterin: Frau Edith Frey, Räterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999

Bäumli (ca. 80cm-100 cm)

1x

Wir stecken ein Bäumchen für draussen, das Ihnen bis an Ostern hält.

Kurdaten: Mi. 17. November 99
19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.- plus Fr. 50.- bis Fr. 60.- Material
Leiterin: Frau Edith Frey, Räterschen
Anmeldeschluss: 15. September 1999

Freiwillige Fortbildungsschule
Elisabeth Bayer
Chännerwisstr. 2
8352 Räterschen

bitte
frankieren

Freiwillige Fortbildungsschule
Elisabeth Bayer
Chännerwisstr. 2
8352 Räterschen

bitte
frankieren

Jugendriege

Jugireise zum Atzmännig

Trotz des Sporttages am letzten Schultag meldeten sich 18 Jugendriegler zur Jugireise an. Schon um sieben Uhr morgens begann die Reise durchs Tösstal und zum Schluss brachte uns das Postauto noch das letzte Stück bis zur Talstation des Atzmännigs. Nun war rutschen angesagt. Die meisten stürzten mit den Einsitzern zu Tal. Die etwas Vorsichtigeren hatten auch mit den Zweisitzern und einem Leiter als Bremser ihren Spass. Dreimal durfte sich jeder den Canyon hinunterstürzen, was auch von allen ausgenutzt wurde. Einige griffen dann sogar noch in den eigenen Sack und lösten sich in der verbleibenden Zeit gleich nochmals eine Fahrt.

Kurz vor Mittag brachen wir dann zur Wanderung auf. Von der Bergstation aus wanderten wir den Grat entlang bis zur Kreuzegg, wo wir

dann Mittagspause machten und die ersten Blasen verarztet werden mussten. Als dann jeder den Spielplatz und die Verstecke fürs «Schitlivverbannis» auswendig kannte, zogen wir – angesichts des zweifelhaften Wetters – weiter, um möglichst vom Regen verschont zu bleiben. Wir schafften den Abstieg wirklich so schnell, dass im Tal noch Zeit blieb, um einen kleinen Restaurantbesuch zu machen. Aber schon da machte sich bei den meisten eine gewisse Müdigkeit bemerkbar.

So waren alle froh, als wir wieder via Postauto und Bahn Räterschen erreichten. Damit hatten jetzt aber sicher alle Beteiligten ihre Sommerferien verdient und ich hoffe, dass die müden Gesichter dann spätestens am Montag in fünf Wochen verschwunden sind, um wieder topmotiviert das Training für das Freundschaftsturnen vom 12. September (das in Elsau durchgeführt wird !!) in Angriff zu nehmen.

Turnverein Räterschen
Markus Morf



Bequemer Aufstieg mit der Sesselbahn...



... rasante Talfahrt allein ...



... oder zu zweit.

gardeur
sitzt.

Die Marke.

gardeur®
H O M M E F E M M E



Das Modehaus
für sportlich gepflegte Mode

ModeWalch

Tel. 052/212 07 72 NEU WIESEN

TV: Mädchenriege

Mädchenriegetag in Pfungen vom 30. Mai

An diesem strahlend heissen Sonntag fanden sich 41 Mädchen in Pfungen zum Wettkampf ein.

Zuerst machte die Riege 2 + 3 beim Gruppenwettkampf Geräteturnen mit. Mit ihrer Bodenvorführung erreichten sie die Note 8.24. Sie erzielten in dieser Disziplin den guten 6. Rang von 10 Riegen und zeigten vor Marthalen (Note 7.91) und Rickenbach (Note 7.74) die beste Bodenübung!

Nun absolvierten die Mädchen den Einzelwettkampf. Die Riegen 2 + 3 starteten im Allround. Hier zeigten sie ihr Können im Schnelllauf, Weitwurf und Bodenturnen. Folgende Mädchen platzierten sich in der ersten Hälfte der Rangliste und erhielten eine Auszeichnung:

Kat. C:
49. Valérie Hollenstein 27.03
(von 100 Turnerinnen)

Kat. D:
12. Britta Lattmann 28.72
49. Valeska Garcia 27.13
(von 153 Turnerinnen)

Die Riege 1 absolvierte den Geschicklichkeitslauf. Hier die Besten mit Auszeichnung und in der ersten Hälfte platziert:

Rang	Name	Zeit
18.	Fabienne Baumgartner	0.59.3
32.	Livia Schürch	1.02.0
62.	Susanne Sommer	1.06.2
71.	Catia Capaul	1.07.7
74.	Nicole Kläui	1.08.0
79.	Miriam Hobi	1.08.2
84.	Marina Codemo	1.08.9
101.	Nicole Romer	1.10.7
122.	Melanie Schuppisser	1.11.7
128.	Angela Codemo	1.14.6

(von 258 Turnerinnen)

Alle haben sehr grossen Einsatz gezeigt und ihr Bestes gegeben. Den Auszeichnungsträgerinnen gratulieren wir herzlich.

Am Nachmittag war es für uns dann wohl doch zu heiss. Bei den Spielen konnten wir uns im Ball über die Schnur nicht für den Viertelfinal qualifizieren und erreichten mit zwei Gruppen den zweiten und mit den anderen beiden Gruppen den dritten Platz.

Mit den guten Einzelleistungen im 80-m-Lauf konnten wir nun für die Pendelstafette gute Gruppen zusammenstellen. In der Kategorie B (1986 und jünger) erreichten unsere Schnellsten den neunten Platz. Mit einer hervorragenden Zeit von 1.21.75. Bravo! Die zweite Gruppe erreichte den 38. Platz mit der super Zeit von 1.28.88. Auch unsere Jüngsten erreichten die guten Plätze 75 und 82 und hatten sich somit mächtig angestrengt, denn es starteten 88 Gruppen!

Wir hatten Riesenspass zusammen und alle Mädchen haben einen guten, fairen Wettkampf gezeigt. Die Leiterinnen **Marie-Therese Kälin, Irene Rickenbach, Violette Sulser, Carmen Sommer** und **Andrea Schär** haben unsere Wettkämpferinnen gut betreut und so gab es keine Verletzungen. Unseren Kampfrichtern **Thomas Rickenbach** und **Gaby Hunziker** möchte ich speziell danken, sie haben sich einen Morgen lang zur Verfügung gestellt und uns ermöglicht, dass wir am Wettkampf teilnehmen konnten. Ich freue mich auf den kommenden Mädchenriegetag im Jahr 2000, sicher sind wieder alle mit dabei!

Bettina Gysi

Interesse am Turnen?
Wann und wo wir turnen, erfährst du für:
Riege 1 (1. und 2. Klasse) bei Marie-Therese Kälin, Tel. 363 25 00

Riege 2 (3. und 4. Klasse) bei Bettina Gysi, Tel. 363 13 81

Riege 3 (ab 5. Klasse) bei Carmen Sommer Tel. 363 10 90

Turnfest Dübendorf Jugi + Mädchenriege des Turnvereins Rätterschen

Zum ersten Mal bot sich uns in diesem Jahr die Möglichkeit, einmal bei den «Grossen» an einem Turnfest mitzumachen. Diese Chance wollten wir natürlich nutzen und so standen dann am 19. Juni gegen 30 Buben und Mädchen am Bahnhof Rätterschen bereit, um die Reise nach Dübendorf in Angriff zu nehmen. Top motiviert marschierten wir in das riesige Festgelände ein, um uns sogleich für den Wettkampf bereit zu melden.

In bunt gemischten Knaben-/Mädchen-Gruppen bestritten wir die Disziplinen Vierjahreszeitenlauf, Pendelstafette, Ballwurf, Bodenübung und zum Schluss unter gegenseitiger lautstarker Unterstützung den Hockeystick.

Der Morgen verging wie im Flug und alle hatten sichtlich ihren Spass, auch die mitgereisten Eltern, die ihrem Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite standen. Nach dem Mittagessen folgte für viele der Höhepunkt des Tages: Der freiwillige, aber trotzdem gut besuchte Freizeit-Wettkampf. Jeder konnte etwas für seinen Geschmack tun, wie z.B. Trampolinspringen oder sich an einer richtigen Kletterwand beweisen. So war es natürlich kein Wunder, dass alle mit vollem Eifer loszogen, und die Leiter sich – zum Glück unbegründet – Sorgen machten, ob sie die Gruppe je wieder zusammenbringen würden. Jedoch pünktlich zur abgemachten Zeit waren alle wieder am Treffpunkt, um das Fest (halt ein bisschen früher als die «Grossen») schon wieder zu verlassen.

Wieder in Rätterschen angekommen, waren sich alle einig: Es war für Eltern und Kinder ein Supertag gewesen, um einmal Turnfestluft zu schnuppern. Dafür ein Dank an alle Leiter und natürlich auch an die Eltern für ihren Einsatz.

Jugi Rätterschen
Markus Morf

TV: Aktivriege

43. Zürcher Kantonaltturnfest

Während zwei Wochenenden fand auf dem Militärflugplatz Dübendorf das Kantonale Turnfest statt. Buntes Treiben, viele Menschen, Turngeräte, diverse Festzelte und fröhliche Stimmung. As turnfäschelet!

Einzelturnen

Am 19./20. Juni, bei herrlichem Turnwetter, trafen sich drei Turnerinnen und vier Turner zum Einzelwettkampf. Hochmotiviert und voller Erwartung, in welcher Region der Rangliste die Resultate sich niederschlagen würden. Bei den Damen galt es, am Samstag einen Vierkampf zu absolvieren, 100 Meter, Kugelstossen, Weitsprung und 800-Meter-Lauf. **Bettina, Barbara und Brigitte** meisterten die Disziplinen mit Bravour und verpassten eine Auszeichnung nur knapp. Mit etwas mehr Training sollte der Sprung in die Lorbeeren im nächsten Jahr klappen.

Die Turner, welche am Sonntag starten mussten, standen den weiblichen Athletinnen in nichts nach. Die grosse Wettkampferfahrung und das schöne Wetter trugen dazu bei, dass die Platzierungen die Erwartungen übertrafen. Der Sechskampf, 100 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, Speer und Kilometerlauf, forderte den Athleten viel ab, aber nichts ist einem Rättschtemer-Turner zuviel. Mit dem Spitzenleichtathleten **Urs** (17. Rang), dem einen Bruderwettkampf austragenden **Martin** (108. Rang) und **Bruno** (110. Rang) holten drei der vier Gestarteten eine Auszeichnung. **Dani**, der mit einem lädierten Knie zu kämpfen hatte, beendete den Wettkampf auf dem 228. Rang. Allen Einzelturnern ein Hipp, Hipp, Hurra!

Wir schreiben das Jahr tausendneuhundertneunundneunzig, das Jahr der Sonnenfinsternis. Millionen fragen, was ist das für ein Jahr, für Tausende ist es ganz klar, es ist Zeit für das alle sechs Jahre wiederkehrende Kantonaltturnfest. Bei dieser Gelegenheit muss noch der «Fall D2, der ungelöste Fall» erwähnt werden. Nähere Auskünfte: Marcel Fritz, Präsident TV Seuzach. Keine Angst, die Welt kann noch nicht untergehen, denn dieser Fall ist nicht gelöst.

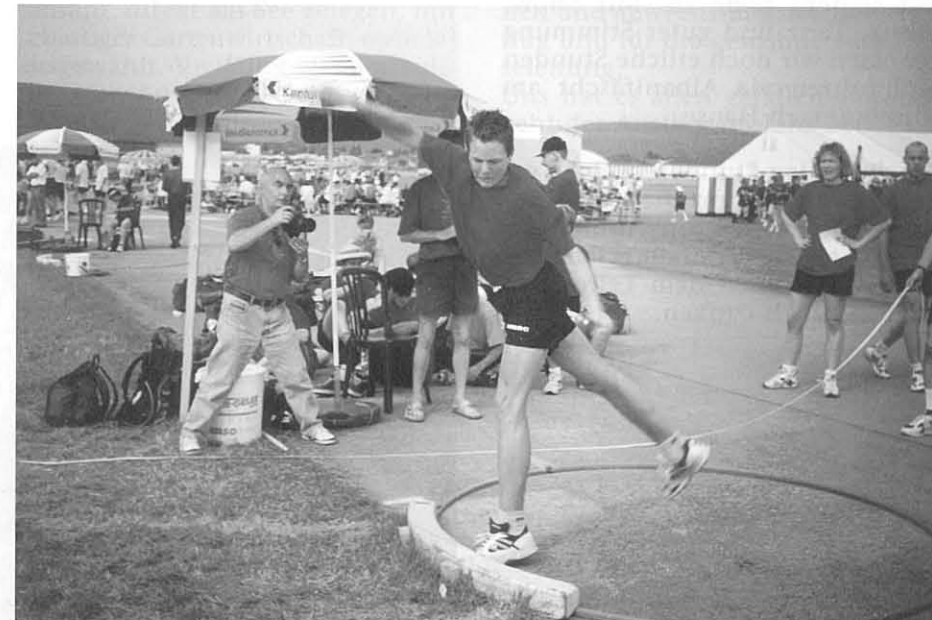
25.–27. Juni, das Sektionswochenende

Samstagsmorgen, 8.00 Uhr, Besammlung beim Kommandoturm – nicht für alle, einer hat sich doch tatsächlich im Schlaf bereit erklärt, den Bericht zu schreiben. Schwamm drüber, Tatsache ist, mein Eintreffen wurde mit tosendem Applaus gehuldigt.

Die Wettkampfnervosität stand den meisten schon ins Gesicht geschrieben, als der Oberturner **Marcel Schenk** zum Einlaufen aufforderte. Die lange eingetübte Gymnastik, unter der Leitung von **Chantal**, stand auf dem Programm. Einzelte Turner wissen in solchen Momenten auf einmal nicht mehr, wo wann ihre Hände sein müssten, welcher Übungsteil an der Reihe ist. Diese Schwierigkeiten waren doch relativ klein, so erreichten wir die angemessene Note 8.26.

Bei der zweiten Disziplin kamen diverse Überraschungen an den Tag. So zeigte das Kugelstossen, dass Kraft und Technik nur in Kombination zu guten Weiten führen. Unser OT zeigte uns, was tatsächlich in ihm steckt, mit 13 Metern sprengte er die Koblet-Domäne, zum Glück waren unsere weiblichen Stösser in Bestform und lupften die mässigen Leistungen heraus (Note 8.0).

Weiter gings zum Weitsprung. Alle Springerinnen und alle Springer von Rätterschen gaben einen Carl Lewis, einzeln die Note 7.80. Die Gerätekombination und der Kilometer wurden parallel ausgeführt. Die vielen Trainings in der GK unter der Leitung von **Baumi** trugen Früchte und wurden mit einer 8.23 belohnt. An dieser Stelle gute Gesundheit an **Conny** und wir hoffen, dass du nächstes Jahr wieder mitturnen kannst.



Simon in Action.



Der TV wartet auf den Einsatz.

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Der Kilometerlauf wird nach wie vor von *Urs* (2.46 min) dominiert, doch zeigte *Dani Wagner* (2.57 min), dass der Nachwuchs dem Meister auf den Fersen ist (Note 7.19).

Der scheidende Oberturner Marcel Schenk betitelte die gezeigten Leistungen als gut und zufriedenstellend.

Für die neue Oberturnerin wird es eine Herausforderung sein, an diese Leistungen anzuknüpfen. Gäll *Simone!*

Nach abgeschlossenem Wettkampf konnte das Fest beginnen, wäre da nicht unser Präsident Martin gewesen, welcher uns aufgetragen hatte, das Mittagessen einzunehmen und danach mit ihm den Freizeitwettkampf zu absolvieren. Wie die Fotos zeigen, gestaltete sich dieser recht lustig, aber jetzt ab ins Festzelt.

Wieder einmal neigte sich ein Turnfest seinem Ende zu. Mit Show, Musik, Tanz und guter Stimmung genossen wir noch etliche Stunden und fuhren via Albanifäscht am Sonntag nach Hause.

Für die vielen Stunden, welche gepfert wurden, um die Turnstunden vorzubereiten, um Anmeldungen zu tätigen, möchte ich und die Turner/innen dem Leiterteam recht herzlich danken.

Bruno



Beim Kampf gegen die Sonne stellen sich die Luxuskörper gerne zur Verfügung.



Saubock



**Säle für 15 und für 35 Personen
Preiswerte Tagesmenüs**

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00 – 24.00 Uhr
Samstag 9.00 – 23.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 20.00 Uhr
Montags und jeden letzten Sonntag
im Monat geschlossen.

Das Fröse Team



Elsau Tel. 363 11 22

TV: Veteranen

Ausflug der Turnveteranen des TV Rätterschen

Der im April anlässlich der Frühjahrsversammlung beschlossene Ausflug wurde nun am 24. Juli durchgeführt. Wie fast immer hatten die 19 Turnveteranen Wetterglück. Die Tage zuvor waren eher kalt und regnerisch. Der Zug brachte uns über Zürich, Zug, Arth, Schwyz nach Brunnen, an den Vierwaldstättersee, in die Innerschweiz.

Während der Kaffeepause bei der Schifflände konnten die nahe gelegenen Berggipfel ausgemacht werden. Das träge daliegende Wolkenband erleichterte das Ganze nicht. Der eine oder andere Gipfel ist von früher gemachten Turnfahrten einigen bekannt.

Ein Kursschiff meldete sich mit heiserem Hupen an, schnell war über die Anlegestelle Rütli, Sisikon, Telskapelle unser erstes Ziel, Bauen, erreicht.

Bauen – ein historischer Ort, um 1150 das erste Mal urkundlich erwähnt, war aber vermutlich schon um die letzte Jahrtausendwende besiedelt. 1799 kämpften auf dem Gemeindegebiet französische Truppen gegen die Österreicher.

Pater Alberik Zwysig, Komponist der Schweizer Hymne «Trittst im Morgenrot daher», wurde ebenfalls hier im Jahre 1808 geboren. Ihm ist ein Denkmal gewidmet.

Bauen – ein blühendes Dorf. Dank der geschützten Lage, in einer Bucht am Westufer des Urnersees, zeichnet sich der Ort durch ein besonders mildes Klima aus. Pflanzen wie Palmen, Feigen und Bananenbäume blühen, wachsen und tragen hier sogar Früchte.

Von hier aus Richtung Isleten folgten wir dem Weg der Schweiz. Ebenaus durch kleine Tunnels, immer wieder mit Blick auf den See erreichten die Turnveteranen das nächste Ziel. Das kürzliche Ereignis eines Felssturzes eingangs Isleten hinterliess nicht übersehbar seine Spuren.

Unsere Obmannschaft hat das Restaurant, direkt am See gelegen, mit schattiger Gartenwirtschaft, optimal ausgewählt. Vielfältig war das kulinarische Angebot. Nachdem jeder bestellt hatte, wurden wir aus Küche und Keller speditiv und charmant bewirtet.

Die «Wanderer» folgten dem abwechslungsreich angelegten Weg der Schweiz nach Flüelen. Der Sonnenschein begleitete uns dem See entlang und über das Reussdelta. Nur das Wolkenband hat sich nie ganz verzogen, sodass der Gruppe die Ansicht des ganzen Panoramas nicht möglich war.

Am Ziel in Flüelen hat die «Jass-Gruppe» schon wieder gearbeitet. Wie viele Spiele gegeben worden sind, wer verloren oder gewonnen hat, weiss ich nicht, aber ich bin sicher, dass auch diese Veteranen einen schönen Nachmittag gehabt haben.

Auch solche Tage gehen vorbei, das heisst, den Zug in Flüelen nicht verpassen und nach Rätterschen zurückfahren.

Im Namen aller, welche dabei sein konnten, danke ich der Obmannschaft für den diesjährigen, schönen und abwechslungsreichen Ausflug und für die gewohnt gute Reiseleitung.

Uns hat es allen gefallen – wohin geht der Ausflug im Jahr 2000?

Freddy Schmid

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen



Telefon 363 10 22
Fax 363 10 25

Elsau

Ab dem 23. August werden wir unseren LANDI-Laden länger für Sie offen haben. Neu ist der Laden nachmittags ab 14 Uhr geöffnet. Der Mittwochnachmittag bleibt weiterhin geschlossen. Wir hoffen, dass diese erweiterten Öffnungszeiten Ihrem Bedürfnis entsprechen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere neuen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 14–18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Samstag 8–11 Uhr

Unser LANDI-Sortiment:

- grosse Auswahl an Mineralwassern, Säften und Bieren
- VOLG-Qualitätsweine
- Kleintierfutter
- UFA Futtermittel
- Agrola Öle und Schmiermittel
- Zaunmaterial
- Bewässerungsartikel
- Pflanzenschutzmittel für Gross- und Kleinbedarf
- Gartenwerkzeug
- Werkzeug
- Blumentöpfe, Kistchen usw.
- Körbe und Kessel
- Diverse Garten- und Blumenerde
- Backmehle in 5 kg- und 25 kg-Packungen
- Arbeits- und Freizeitbekleidung, Stiefel usw.
- Aktuelle Topfblumen
- Landwirtschaftliche Hilfsstoffe, Dünger usw.
- UFA Grassamen

- 24 Stunden Selbstbedienungstankstelle mit Agrola Kundenkarte, Notenausgabe, Postcard, EC und EC direkt!
- Autowaschanlage und Staubsauger • Heizöl zu Termin- und Tagespreisen

TV: Damenturnverein

Kantonales Turnfest Dübendorf 19.6.99 – Einzeltturnen

Schön, dass wir vom Damenturnverein Rätterschen nebst dem Vereinswettkampf vier motivierte Frauen für den Einzelwettkampf anmelden konnten. Babs, Bettina, Brigitte und Conny wollten sich dieser Herausforderung stellen. Leider konnte dann aber Conny krankheitshalber nicht an den Start gehen. Blieben noch drei ...

So wie ich dies als Fan der «Rätschtemer-Athletinnen» beurteilen kann, hatten alle Drei trotz des 800-m-Laufs ihren Spass am Wettkampf. Babs, Bettina und Brigitte gratuliere ich ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen. Euer Einsatz war super!

Aus der Rangliste:

- 4-Kampf Frauen:
- 28. Berger Barbara
- 40. Gysi Bettina

- 4-Kampf Seniorinnen A
- 6. Schmid Brigitte



Babs – so, wäg mit derä Chugle!



Brigitte bei einer typischen Vierfüssler-Landung im Weitsprung.

MuKi-Turnen

Auch dieses Jahr hatten wir eine Gruppe Muki-Turner, die am Mittwochmorgen die Turnhalle stürmten. Irene und Monika hatten für die kleinen Turner ein tolles Programm parat! Besonders das Ringturnen hat es unseren Kindern angetan! Aber auch die verschiedenen «Fangis-Spiele» machten ihnen viel Spass! Bei kleinen Kindern braucht es nicht immer einen Riesenaufwand, um sie zu begeistern. So genügt schon ein Medizinball, der ihr Hund ist, und schon kann es losgehen! Mit dem Hund spazieren, herumrennen, dann geht er schlafen usw. Natürlich

mussten auch wir Mütter manchmal ran, damit wir noch nicht ganz einrosten! Aber das haben wir natürlich gerne gemacht! Es ist schön zu sehen, wie viel Spass diese Dreikäsehochs am MuKi-Turnen haben. Der Höhepunkt dieses Jahres war unser Auftritt an der Abendunterhaltung des TVR! Monika und Irene haben ein Programm einstudiert zum Thema Fliegerei. Wir haben manche MuKi-Stunde geübt, geändert und wieder geübt! Es war eine tolle Erfahrung für uns alle! Vor allem, dass uns das Programm an den Auftritten fast fehlerfrei gelungen ist. Zum Abschluss von diesem Turnjahr machten wir wieder einen

Ausflug ins Hallenbad Brühlgut in Winterthur. Väter, Mütter und Kinder tummelten sich eine Stunde lang im warmen Wasser. Es hat allen sehr gefallen. Zum Abschluss wurde uns im Restaurant noch ein Zvieri spendiert. Im Herbst geht es für einige von uns wieder weiter mit unseren Kleinen! Es ist wirklich eine tolle Sache! Falls wir Ihnen das MuKi-Turnen mit diesen Zeilen schmackhaft gemacht haben, dann melden Sie sich doch gleich mit dem unten stehenden Talon bei **Monika Wittwer**, Sommerhalde, Elsau.

Jacqueline Beugger

Mutter- und Kind-Turnen

Anmeldung für das Mutter- und Kind-Turnen

Name: _____ Vorname des Kindes: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum des Kindes: _____

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass die Kinder und die Begleitperson des MuKi-Turnens der Versicherungspflicht der SVK-STV (Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes) unterstellt sind. Somit sind Sie gegen Unfälle, die sich im Turnbetrieb ereignen, gemäss den Bedingungen der SVK-STV versichert.

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

TV: Männerriege

Tolle Leistungen der Männerriegler am Zürcher Kantonaltturnfest in Dübendorf

Der Männerturnwettkampf hat sich in den letzten Jahren stark verändert und entwickelt. Immer mehr treten reine Leistungsdisziplinen gegenüber Geschicklichkeitsübungen in den Vordergrund. Diesem Leistungsgedanken standen wir anfangs der Vorbereitungen zu diesem Anlass skeptisch gegenüber. Uns geht es ja vor allem um Kameradschaft, Plausch und «Mitmachen vor dem Rang» an solchen Anlässen.

Am Sonntag, 27. Juni, traten wir mit über 80 anderen Riegen zum Wettkampf an. Eine etwas kühle Witterung mit zwischenschauerlichem Nieselregen empfing uns an der Wettkampfstätte auf dem grosszügigen Fliegergelände. Unter der Regie von **Karl Rüegg** nahmen wir mit 13 Aktiven, so viele wie noch nie, in der vierten Stärkeklasse mit 33 Sektionen, die sieben Disziplinen in Angriff.

Schon die Startdisziplin, der Zielwurf mit dem Tennisball während 90 Sekunden, verlangte einiges an Durchstellvermögen, aber auch an Treffsicherheit. Vor dem Wurf war volle Konzentration angesagt, sonst gerieten die Würfe meist zu kurz. Das Kugelstossen gehört zu den klassischen Disziplinen, derweil der Geschicklichkeitslauf seinem Namen alle Ehre tat. Nachher war Stützfestigkeit am Barren beim Grätschschwingen gefragt, musste auch hier 90 Sekunden lang durchgeschwungen werden. Beim Hindernislauf stand die Beweglichkeit im Vorder-



90 Sekunden Hanteln heben.

grund, und dann waren starke Oberarme gefragt, galt es doch im Sitzen die 10-Kilo-Hantel während 90 Sekunden immer wieder zur kompletten Hochstrecke zu bringen. Der Crosslauf über 1200 Meter war als Abschluss dann nochmals dem Durchstellvermögen zugedacht. Die Klassierung erfolgte in fünf Stärkeklassen und in einer Einzelwertung in fünf Altersklassen.

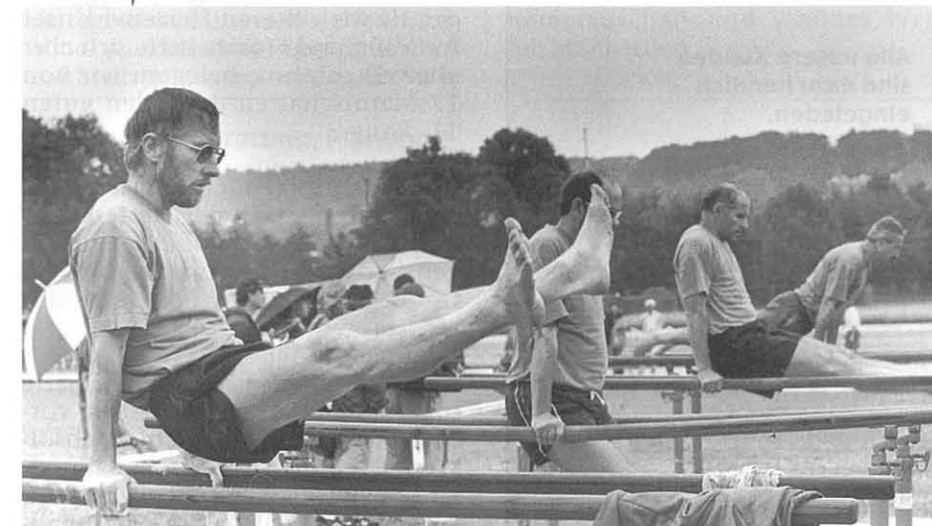
Bäumige Resultate durften wir mit nach Hause nehmen. In der Kategorie Jahrgänge 61–53 erreichten **Bernhard Storrer** den 107., **Stefan Huber** den 132. und **Walter Ebnetter** den 208. Rang unter 278 Teilnehmern. In der Kategorie Jahrgänge 52–44 platzierten sich **Röbi Ott** als 7., **Heiri Blatter** als 27., **Karl Rüegg** als 48., **Andi Leutenegger** als 60., **Urs Zeller** als 147., **Kurt Pfister** als 261., **Peter Rutishauser** als 379. und **Teddy Gratzer** als 383. von 402 Turn-

nehmern. In der Kategorie Jahrgänge 43–35 figurierten **Ruedi Kundert** auf dem 73. und **Bruno Kessler** auf dem 180. Platz bei 198 Teilnehmenden.

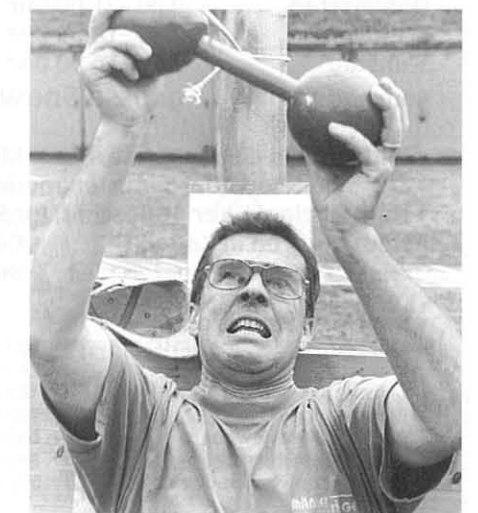
Mit diesen ausgezeichneten Leistungen glänzten wir mit sieben Einzel-Medaillen und durften uns auf dem 18. Rang unter 33 Sektionen in der vierten Stärkeklasse einreihen. Anzumerken ist auch, dass wir am Vorwochenende mit einer Mannschaft am Volleyballwettkampf starteten. Wenn auch nicht immer alles nach Wunsch lief, durfte unser Coach **Stefan Huber** den 9. Rang unter 15 Gruppen vermelden.

Allen Beteiligten und Leitern danke ich auch an dieser Stelle fürs Engagement, den nimmermüden Einsatz und die tolle Kameradschaft. Es war einmal mehr ein erlebnisreiches Turnfest, welches uns allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Bernhard Storrer



90 Sekunden Durchschwingen am Barren.



GV und Jahresbericht

Die alljährliche Generalversammlung fand dieses Jahr am Mittwoch, 10. März, im Saal des Restaurants «Zum weissen Schaf» in Schottikon statt. Die Traktandenliste umfasste 10 zu behandelnde Geschäfte.

Eine stattliche Zahl von 40 Mitgliedern durfte Präsident **Bernhard Storrer** begrüßen. Nach dem Singen des Turnerliedes «Was ziehet so munter das Tal entlang ...» wurden mit **Robert Schwarzenbacher** und **Pius Gassner** zwei Stimmenzähler gewählt. **Hanspeter Stäheli** als Aktuar verlas das sauber abgefasste letztjährige Protokoll, welches bestens verdankt wurde. Dank guter Jahresaktivitäten und sparsamem Vereinshaushalt durfte unser gewissenhafter Säckelmeister **Stefan Huber** eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren. Dadurch ist es wiederum möglich, Vergabungen an die Jugendriege und die Mädchenriege zu tätigen. Bei Traktandum Mutationen wurden **Hans Lutz** und **Peter Schön** bei den Aktiven und **Werner Bodenmann**, **Willi Schupisser** und **Eduard Steiner** bei den Senioren als neue Mitglieder herzlich begrüsst. Der ausführliche präsidiale Jahresbericht folgt am Schluss

dieser Berichterstattung. Bei den Wahlen lagen keine Demissionen vor, so dass das neue Vereinsjahr 1999/2000 mit den bewährten Chargierten in Angriff genommen werden kann. Das neue Jahresprogramm beinhaltet neben einigen kameradschaftlichen tollen Anlässen mit dem Besuch des Zürcher Kantonalen Turnfestes einen turnerischen Höhepunkt. Unter «Verschiedenes» machte der Präsident einige Mitteilungen und beim 10. Traktandum stellte unser bewährter Reise- und Tourenleiter, **Stefan Huber**, einen dreitägigen Ausflug ins Lötschental vor. Um 22 Uhr konnte **Bernhard Storrer** die speditiv abgewickelte Versammlung schliessen.

Jahresbericht 1998

Das verflossene Vereinsjahr beinhaltete kein allzu gedrängtes Programm. Zudem wurde der OL mit der Frauenriege sowie der Überraschungsanlass mit unseren Frauen nicht durchgeführt. Doch das Tätigkeitsjahr war nicht minder gehaltvoll als andere Jahre davor.

Das Jahr 1998 wurde von den Laufsportfreunden in der Schweiz zum «Jahr des Laufens» erkoren. Aus diesem Grund hatte sich **Hans Erzinger**

mit viel Engagement und ebenso viel Werbeeinsatz für den Sonntag, vom 7. Juni, viel vorgenommen. Rund um Elsau-Räterschen lud er alles ein, was seiner Meinung nach läuferisch etwas auf sich gab. Mit Walking-Schnupperkursen, Laufträff-Stafetten für allerlei Gruppierungen oder einfach plauschhalber Fitness-Walken probierte er, möglichst viele zum Sportplatz Niderwis zu locken. Und dies erst noch zum Nulltarif! Aber oha lätz! Fehlanzeige! Das Echo war sehr dürftig. Nur die Walking-Profis-Frauen von hier und ein paar Sympathisanten schnürten für diesen Sonntagmorgen ihre Turnschuhe und marschierten die abgesteckten Runden ab. Aber im kleinen Kreise der Unentwegten zog schnell Plausch, Freude, Kameradschaft und Geselligkeit ein.

Kurzum: In Erinnerung bleibt ein kleines tolles Fest, ein paar runde Fränkli für unser Kässeli und die Erkenntnis: Nächstes Mal ist mit viel weniger Aufwand mehr für uns alle zu erreichen! An dieser Stelle, lieber Hans, sage ich dir nochmals ganz herzlich «Danke schön».

Der Sporthöhepunkt vom vergangenen Jahr war sicher das Verbandsturnfest in Fehraltorf. Dieses fand an zwei Wochenenden statt. Am 20. Juni, um 8 Uhr, fanden sich acht muntere Volleyballer unserer Riege, unter der Leitung von **Stefan Huber**, ein. Herrliches Wetter, gute Laune und viel Spielfreude waren gute Voraussetzungen für einen erlebnisreichen schönen Turniertag. Nach anfänglich sehr gutem Start zollten wir dem langen Turniertag wegen der grossen Hitze hie und da Tribut mit Konzentrationsmängeln im Spiel. Zudem waren die meisten unserer Gegner viel jünger als wir «älteren Herren»! Unser Aufwand und Einsatz hatte sich aber alleweil gelohnt, belegten wir von 17 Mannschaften doch den guten 11. Rang.

Am darauffolgenden Samstag, 27. Juni, traten wir in der vierten Stärkekategorie mit neun Mann zum eigentlichen Turnfestwettkampf an. In fünf Disziplinen stellten wir unser Können als Einzelkämpfer und Gruppenteilnehmer unter Beweis. **Karl Rüegg**, unser Turnleiter, hatte uns sehr gut auf diese Einsätze vorbereitet. Schlag auf Schlag absolvierten wir die Disziplinen Ballprellen, Pendellauf, Medizinballweitwurf, Geschicklichkeitslauf, Medizinballwurf zu dritt und Geländestaffel-

lauf. Ein solcher Anlass mit über 4500 Aktiven ist sicher für jeden ein eindrückliches Erlebnis. Mit Stolz durften wir vier Medaillen-Einzel-Auszeichnungen mit nach Hause nehmen, wobei **Armin Trachsel** als «Dienstältester» unserer Truppe mit seiner Medaillenauszeichnung oben auf schwang.

Über die von uns organisierte und durchgeführte 1.-August-Feier erschien ein ausführlicher Bericht in der elsauer zytig. Hier, an dieser Stelle, darf ich allen für den vorbildlich geleisteten Einsatz herzlich danken und unserem Festwirt **Andy Zurbrügg** ein ganz grosses Kränzchen winden für den tollen finanziellen Erfolg, den er mit seiner Frau **Elisabeth** erwirtschaftet hat.

Vom 14. bis 16. August packten wir unsere Siebensachen und bereisten die Westschweiz. Ich darf schon sagen, dass die jährliche dreitägige Männerriege jeweils ein besonderer Vereinshöhepunkt ist. **Stefan Huber** kreiert immer wieder einen Ausflug, welcher als erlebnisreicher, interessanter und kameradschaftlich vorzüglicher Anlass in Erinnerung bleibt. Mir gehts es auf alle Fälle so. Ein kleiner Abriss aus meinem ausführlichen Reisebericht in unsrer Dorfzytig will ich auch in meinem Jahresresümee festhalten: Am Freitag fuhren wir mit 21 Wanderlustigen ab Räterschen über Zürich, Aarau, Olten, dem Bielersee entlang bis Martigny. Mit dem Mont-Blanc-Express erklimmen wir die Ortschaft Les Marecottes. Die Luftseilbahn brachte uns dann auf 1777 Meter über Meer nach La Creuzaz. Nun lag tief unten das Tal uns zu Füßen und wir genossen hier oben unser wohlverdientes Mittagessen. Mit einer steilen fünfständigen Passwanderung über Stock und Stein gelangten wir an den Stau-

see Lac de Salanfe. Eine einladende Herberge bot uns angenehme Logis und Verpflegung. Am Samstagmorgen nahmen wir die anspruchsvolle Tagestour unter unserer Gebirgsschuhe mit dem Ziel: Dent du Midi. Nach 1320 bewältigten Höhenmetern und einer vierständigen Wanderung gratulierten wir uns auf 3257 Metern über Meer zum geschafften Aufstieg. Ein pfiffiger Wind mahnte uns, das Höhen-Mittagessen in geschützten Felsecken einzunehmen, bevor wir wieder den Abstieg wagten. Den Sonntag begannen wir gemütlich mit Frühstück, etwas französischer Konversation und Rucksackpacken. Unsere Reiseroute führte uns durchs Tal Valon de Van hinab zur eindrücklichen Felschlucht Les Gorges du Dailley. Über Treppen, steile Pfade und schmale Felssäume erreichten wir das Ende der eindrücklichen Schlucht mit ihrem wilden Bergbach. Beim Badeplausch in den Felsen von Marecottes erholten wir uns für die lange fünfständige Bahnheimreise. Ich kann nur einfach sagen: **Stefan**, es war einfach toll. Merci!

Eine Woche später, am Freitag und Samstag, 28. und 29. August, unternahmen unsere Senioren ihre Turnfahrt. **Alfred Baumgartner** führte sie ins Schwarzburgerland. Zu Fuss ging's über Riggisberg nach Schwarzenburg. Gute dreieinhalb Stunden absolviert und mit einem feinen Mittagessen in Willisau belohnt. Nach ausgiebigem Schlaf im Hotel «Sonne» in Schwarzenburg führte der Ausflug am zweiten Tag nach zweieinhalbstündiger Route aufs Guggershörnli und nach Guggisberg. Soweit mir bekannt geworden ist, war diesem zweitägigen Ausflug gute Kameradschaft und schönes Wetter beschieden.

Mit einem grossen Sprung im Jahreskalender findet sich der nächste Vereinsanlass erst wieder mit dem Ausmarsch am Berchtelistag 1999. **Martin Fink** lud ein und 37 Neujahrsausflügler kamen. Nach ausgiebiger Wanderung fand dieser Ausflug einen gemütlichen Ausklang im Restaurant Landhaus.

Das Vereinsjahr schloss mit der Unterhaltung, die am Wochenende vom 22./23. Januar in der Mehrzweckhalle stattgefunden hat. Unter dem Motto «Crazy Fly» boten die turnenden Vereine ein kunterbuntes Programm rund ums Fliegen. Auch wir bereicherten die Auf-führung mit einer gelungenen Inszenierung unter dem Thema «Tutti free». **Karin Hofer** und **Jaqueline Bollmann** übten mit uns eine kleine musikalische Flugreise ein. Andere von uns halfen beim Theater-spielen, hinter dem Buffet oder sonst-wo mit. So trugen auch wir zum guten Gelingen dieser Unterhaltungs-abende bei.

Herzlich danken möchte ich allen, welche aktiv mitgeholfen haben, ein lebendiges und abwechslungsreiches Vereinsjahr zu gestalten. Vorab danke ich **Karl Rüegg** für seinen vorbildlichen, fast nimmermüden, turnerischen Einsatz als Oberturner das ganze Jahr über. Dank seinem Engagement dürfen wir Mittwoch einen abwechslungsreichen Turnabend geniessen. Einschliessen in diese Dankesworte möchte ich natürlich auch unsere Senioren-Turnchef **Walti Gubler**. Wir alle können ihre Arbeit bestens belohnen durch guten und pünktlichen Turnbesuch.

Bernhard Storrer, Präsident



Grosse Wintersaison-Eröffnung mit allen neuen Modellen 2000 9./10./11. September

Apéro
Donnerstag 9.00 - 21.00 Uhr **Alle unsere Kunden**
Freitag 9.00 - 18.30 Uhr **sind dazu herzlich**
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr **eingeladen.**
Samstag: **grosse Snowboard-Börse**

- Snowboard-Saisonmiete
 - Ski- und Snowboard-Auslaufmodelle
 - Neu: Einzigartiger Steinschliff für Snowboard in der Region!
 - Heliskifahren in Kanada
 - Mietski für Kinder Fr. 55.- pro Saison
 - Günstige Mountainbike
- vom 26. Februar bis 7. März 2001 Statt Fr. 990.- nur Fr. 695.-

- September-Aktionen
 - BFU-Test
 - Kleiner Ski-Service
 - Grosser Ski-Service
 - Rennservice Ski
 - Rennservice Snowboard
 - Kleiner Snowboard-Service
 - Grosser Snowboard-Service
- Fr. 10.- statt Fr. 15.-
 Fr. 28.- statt Fr. 40.-
 Fr. 42.- statt Fr. 60.-
 Fr. 53.- statt Fr. 75.-
 Fr. 66.- statt Fr. 94.-
 Fr. 34.- statt Fr. 49.-
 Fr. 55.- statt Fr. 79.-

Pedrett Sport
 Stegackerstr. 5
 (parallel St. Gallerstrasse)
 8409 Winterthur
 Tel. 052 / 233 67 88

Für Beratung, Planung, und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen

HÜRZELER & SCHAFFROTH
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
 Winterthur
 Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50
 Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

Coiffeur  **Jeannette**

Damen- und Herrensalon
 Bitte telefonische Anmeldung
363 22 44
 J. Sommer, Dickbucherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

FC Rätterschen

Goalgötti 1. Mannschaft Fussballclub Rätterschen

1. Preis: Gutschein für eine Städtereise im Wert von Fr. 500.-
Cazzato Marco, Frauenfelderstrasse 28, 8404 Winterthur

2. Preis: 2 Gutscheine für die Bergbahnen Grindelwald-First:
Benz Othmar, Dorfstrasse 54, 8835 Feusisberg

3. Preis: 2 Gutscheine für die Bergbahnen Grindelwald-First:
Roth Daniela, Hulmenweg 8, 8405 Winterthur

**Hotel Sternen
Ristorante, Pizzeria**

Ch. + B. Tendero
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

**Bunt wie der Herbst – Köstlichkeiten
aus unserer Küche mit frischen
Saisonprodukten.**

Aktuell: Feinstes vom Wild. Pizzas auf Lavastein!

Für Geschäftsessen JETZT reservieren!

Auch für Sitzungen, Familienfeste und Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze
Gartenrestaurant 40 Plätze
Hotel 10 schöne Zimmer mit Dusche und TV

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30–14.00, 17.00–23.00 Uhr

Samstag 17.00–23.00 Uhr

Sonntag geschlossen, für Bankette geöffnet

Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Garage Wolfer
Schwimmbadstrasse 7
8353 Elgg

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Nyfege
Elektro Garage AG
8400 Winterthur

Pedrett's Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur

Sommer
Gemüse + Pflanzen
8352 Schnasberg

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Garage Elsener & Co.
Citroën Garage
8352 Rätterschen

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Kaminflex GmbH
Im Halbiacker 7
8444 Henggart

Metallbau, Schlosserei
+ Montagen GmbH
8354 Hofstetten b. Elgg

Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen

A. Greutmann
Bildhauerei/Steinhandel
8352 Rätterschen

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Rätterschen**

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau

Balmer EDV-Beratungen
& Schulungen GmbH
8404 Winterthur

Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon

Zehnder AG
Holz+Bau
8409 Winterthur

Metzgerei Sieber
Wieshofstrasse 21
8408 Winterthur

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen

Coiffeursalon Uschi
H. Bosshardstrasse
8352 Rümikon

Mario Margelisch
Basler Versicherungen
8354 Hofstetten

Brot Computer
CAD-Systeme
8352 Rätterschen

MS-Print
Fröschenweidstr. 12
8404 Winterthur

VinArte
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Ortsverein Rümikon

Man lernt nie aus!

Am Mittwoch, 7. Juli, besuchten 20 Mitglieder des Ortsvereins Rümikon das Kriminalmuseum der Kantonspolizei in Zürich. Nach einer informativen und interessanten Tonbildschau fand die etwa zwei Stunden dauernde fachkundige Führung statt. Das Kriminalmuseum besteht seit der Jahrhundertwende und diente damals intern als Ausbildungsstätte. Die Mitglieder staunten über die zum Teil raffinierten, selbst fabrizierten Waffen, die verschiedenen Werkzeuge zum Öffnen von Türen aller Arten. Die Tatbestandsgegenstände im Museum wurden im Auftrag der zuständigen Untersuchungsbehörde beschlagnahmt und dienen später als wertvolle Beweismittel bei der Beurteilung eines Falles. Beim Rundgang im Museum konnte man falsch geprägte, wertvolle Münzen oder auch gefälschte Stempel auf echten Briefmarken sehen, die unter Sammlern gesuchte Raritäten gewesen wären.

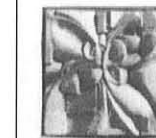
Nebst «aussergewöhnlichen Todesfällen» (Selbstmorde und Mordfälle der verschiedensten Art) hörten die Vereinsmitglieder von bereits gelösten Fällen der Kriminalgeschichte. In Sachen Verbrechensprävention erfuhr man zum Teil viel Neues und manch einer dachte nachträglich an den bekannten Spruch: Man lernt nie aus! Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen führen wir mit den SBB wieder heimwärts.

Ruedi Hähni

Hopfen und Malz verloren!

Am 23. Juni besuchten 24 Mitglieder des Ortsvereins Rümikon die Brauerei Haldengut in Winterthur. Zur besseren Verständigung konnte man während 15 Minuten einen Videofilm über die Entstehung des Gerstensaftes sehen. Frau Obrist führte uns in rund 90 Minuten durch den Betrieb. Gemäss ihren Ausführungen geschieht der Brauprozess im Sudhaus. Das aus dem Silo kommende Malz wird in der Schrotmühle zerkleinert und im Maischbottich mit erwärmtem Wasser und Hopfen vermischt. Geschieht eine Unachtsamkeit, muss von vorne begonnen werden. Deshalb das Sprichwort: «Hopfen und Malz verloren!» Nach dem Sudhaus gelangt die Masse zur Klärung in den Whirlpool. Nach der Klärung und Kühlung auf +6 Grad Celsius wird der Würze Hefe beigegeben. Im Gärggefäss entsteht aus der Würze in sieben Tagen das Jungbier. Anschliessend wird das Jungbier im Lagertank auf 0 Grad Celsius abgekühlt und in mehreren Wochen zur Reifung gelagert. Vor dem eigentlichen Abfüllen wird das Bier im Kieselgurfilter filtriert. Nach der vollautomatischen Verpackungsanlage erfolgt die Feinverteilung für die Gastronomie und den Detailhandel. Nach dem Rundgang offerierte die Firma den Besuchern einen währschaftigen Imbiss. Zu erwähnen ist, dass im Jahresdurchschnitt rund 250'000 Hektoliter Bier hergestellt werden. Insgesamt sind heute rund zwölf verschiedene Biersorten im Handel. In Winterthur werden fünf Sorten, unter anderem das neue Zwickelbier, fabriziert. Die Firma beschäftigt etwa 170 Angestellte. Die verschiedenen unterirdischen Verbindungen werden namentlich als Gotthard-, Basis-, Simplon-, Lötschberg- und Albula-Tunnel genannt. Seit 1843 besteht die Firma, damals unter dem Namen Brauerei Haldenberg.

Ortsverein Rümikon
Ruedi Hähni



A. Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

Gewerbehau Eulaeh
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 26 39

Verein Waldhütte Elsau

Zwischenbericht

An der Generalversammlung vom 8. März wurde der Standort für die neue Waldhütte im «Ougstel» (oberhalb Elsau bei der EKZ-Unterstation) ausgewählt.

In einer ersten Phase mussten die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern geführt werden. Parallel dazu galt es, die Rahmenbedingungen für den Architekturwettbewerb zu formulieren.

Von den sechs angeschriebenen Architekturbüros haben sich vier einheimische Teams für die Teilnahme am Ideenwettbewerb entschlossen.

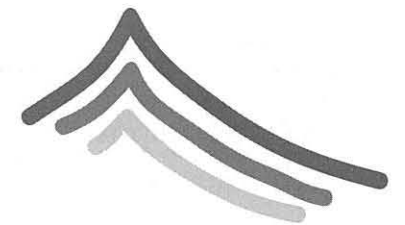
Wir erwarten die entsprechenden Planunterlagen mit Kostenschätzung auf Mitte August. Bereits am 25. August 1999 wird eine Jury die diversen Projektvorschläge begutachten und bewerten.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September soll das Resultat dieses Wettbewerbs den Vereinsmitgliedern vorgestellt und das weitere Vorgehen beschlossen werden.

Anlässlich des Rümikermärts vom 4. September werden die Ergebnisse auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Elsau vorgestellt. Die Realisierung der Waldhütte bis zum 1. August 2001 bleibt nach wie vor unser Ziel.

Wir werden Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle wieder informieren.

Für den Vorstand
Erich Zobrist



Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Str. 70!

Gottesdienst
Sonntag 10.00 Uhr

Besonderes:
19. September Bettag 10.00 Uhr

26. September 10.00 Uhr
Familien-Gottesdienst (Gemeinde-tag)

3. Oktober 10.00 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderhort
Sonntag 10.00 Uhr

Sonntagsschule
Sonntag 10.00 Uhr

Teenieclub
Sonntag (2 x Mt.) 10.00 Uhr

Gemeindeabend
Dienstag 20.00 Uhr

Hauszellen
14. und 28. September, 12. Oktober

Rümikermärt
Samstag, 4. September 9.00 Uhr

Fraueträff
Donnerstag, 23. September Über-
raschungsabend 20.00 Uhr

Ameisli
Samstag 14.00 Uhr
4. und 18. September, 2. Oktober

Jungschi
Samstag 14.00 Uhr
4. und 18. September, 2. Oktober

Kontaktpersonen:
Prediger Heinz Flütsch,
Büro St.-Galler-Str. 64,
Tel. 366 66 16

Felix und Myrta Keller,
Ricketwil Tel. 232 17 87

Kurt und Vreni Schlatter,
Rümikon Tel. 363 10 56



Kinder helfen Kindern

Unter diesem Titel organisierte die Jungschi Rätterschen am Pfingstsonntag anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) eine Autowaschaktion bei der Landi zugunsten der Strassenkinder in Brasilien. Die Aktion fand bei etlichen Autobesitzern Anklang, die gerne für ein frisch geputztes und gesaugtes Auto einen symbolischen Beitrag für Kinder in Not spendeten, zumal man sich die Wartezeit mit einer frischen Waffel und einem Getränk verkürzen konnte. Als weitere Attraktionen lockten ein «Vier gewinnt» im Riesenformat und ein Ballonwettbewerb für Kinder. Der Siegerballon wurde in Splügen gefunden. Als Gewinner des Wettbewerbes gingen folgende Teilnehmer hervor:

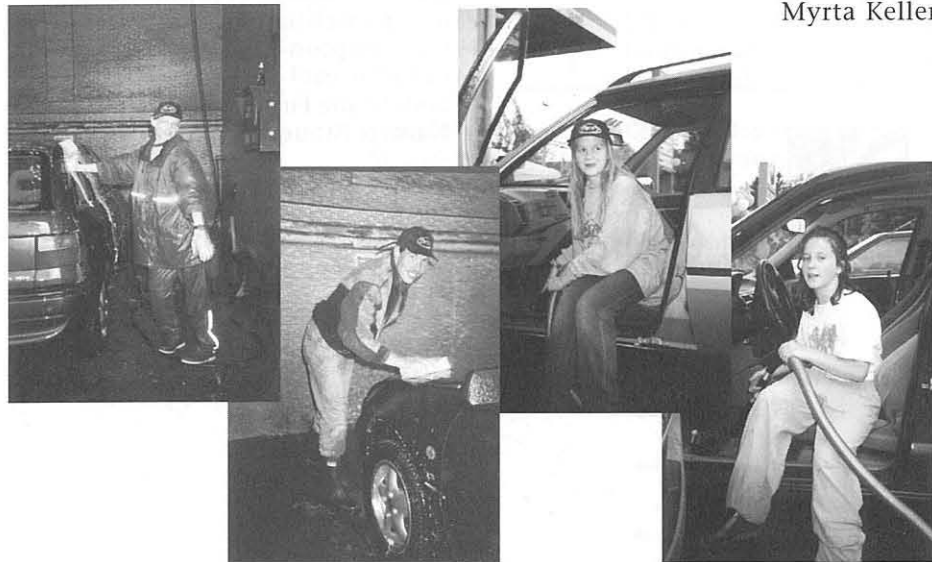
1. Preis: Olivia Hofmann, Nussberg
2. Preis: Rafael Niederöst, Elgg
3. Preis: Eva Quenzer, Schlatt

Trostpreise:
Bajram Kica, Rätterschen, Alexander und Thomas Ammann, Winterthur.

Dank dem Einsatz der Kinder und ihrer Leiter konnte am Ende des Nachmittages ein ansehnlicher Betrag der Schweizerischen Allianz Mission überwiesen werden. Die Jungschi dankt allen ganz herzlich, die dem Aufruf, ihr Auto reinigen zu lassen, gefolgt sind. Ein besonderer Dank für die Unterstützung gehört auch der Druckerei Schönbächler und der Landi, die den Platz und die Waschanlage zur Verfügung stellte.

Für die Jungschi der FEG Rätterschen:

Myrta Keller



Sommerminilager (Somila) vom 26. bis 29. Juli in Rätterschen im Rahmen vom JUVEL-Ferienplausch

Robin Hood – gab es ihn wirklich oder ist die ganze Geschichte nur eine Legende? Wie dem auch sei, für ein Lagerthema eignete es sich vorzüglich!

Richard Löwenherz war ein guter und gerechter König von Nottingham, England. Leider missgönnte ihm Prinz John den Thron und wollte ihn ermorden. So musste Richard Löwenherz fliehen. Nun herrschte Prinz John über dieses Gebiet, aber er war kein guter Mensch. Der Sheriff musste für ihn beim Volk hohe Steuern einziehen, damit er und seine Leute gut leben konnten. Deshalb war das Volk sehr arm und hatte kaum etwas zu essen. Während dieser Zeit trat Robin Hood in Erscheinung. Er konnte sich dieses ganze Elend nicht mit ansehen und richtete sich daher mit seinen Freunden, die sich ihm im Verlaufe der Zeit anschlossen, im Wald, dem Sherwood Forest, sein Hauptquartier ein. Dort warteten sie auf die Rückkehr von König Richard Löwenherz und die Gerechtigkeit. Von hier aus überfielen sie die reichen Leute und nahmen diesen Geld, andere Vermögenswerte sowie auch Nahrungsmittel und Wein ab. Die erbeuteten Kostbarkeiten verteilten sie alsdann unter dem Volk. Es liegt daher auf der Hand, dass Robin Hood ein grosser Feind von Prinz John und dem Sheriff war. Dafür schlossen die armen Leute Robin Hood richtig ins Herz und bewunderten



Aufmeksame Zuhörer.



Wir ziehen alle am selben Strick.



seine Heldentaten, obwohl viele von ihnen ihn gar nie zu Gesicht bekommen.

Im Somila konnten wir, Kinder vom 2. Kindergarten bis in die 6. Klasse, vieles von damals hautnah miterleben. Der Sheriff kreuzte mehr als einmal bei uns im Sherwood Forest (oberhalb Pestalozziheim in Rätterschen) auf und versuchte uns Angst einzujagen, was ihm auch gelang. Einmal kidnappte er sogar unseren Robin Hood. Dank Hinweisen konnten wir ihn aber glücklicherweise vor Ablauf der Galgenfrist wieder befreien. Mit Wachturm bauen, Tanz für den Elternabend einüben, Pfeilbogen basteln, Schnitzeljagd, Postenlauf, Videofilm und vielem mehr waren auch die restli-

chen Tage abwechslungsreich ausgefüllt, so dass es uns nie langweilig wurde. Wir hörten jeden Tag eine spannende Geschichte und sangen verschiedene Lieder. Das spritzige Lied «Gott isch starch, Gott isch stärker als de Superman» hat uns besonders gut gefallen, was man weit herum gehört hat! Auch das sonnige und warme Wetter trug zur guten Atmosphäre bei. Müde, aber zufrieden kehrte jeder von uns am Donnerstagabend nach Hause zurück und alle waren sich einig: Hoffentlich gibt es ein nächstes Mal!

Madeleine Ramseyer

Ritterspiele

Pfadi

Neuer Anschlagkasten!

Endlich haben wir es geschafft, einen neuen grossen Anschlagkasten zu errichten. Dank der grosszügigen Unterstützung der Eltern der Elsauer Pfader konnte dieses Projekt realisiert werden.

Der Kasten ist gross genug, damit alle Elsauer Pfadigruppen in Zukunft ihre Anschläge darin anbringen können.

Ein Platz für unsere Neuanschaffung war mit Unterstützung von Hauswart **Richard Keller** ebenfalls schnell gefunden: die Aussenwand des Velostandes beim Schulhaus Süd. Mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn Keller konnten wir den Kasten dort aufhängen.

Wir hoffen nun, dass alle Pfadis nachschauen können, wo man sich zur nächsten Pfadiübung trifft, auch wenn das Schulhaus geschlossen ist.

Wenn Sie Fragen zur Pfadi Elsau haben, melden Sie sich bei den Leitern:

Knaben:

Christian Fraefel v/o Strick
Tel. 363 29 77

Martin Gerth v/o Rabbit
Tel. 363 16 78

Mädchen:

Andrea Lüönd v/o Navetta
Tel. 363 22 90

Iris Bischofberger v/o Sera
Tel. 363 21 14

Mit Pfadi-Grüssen

Matthias Gerth v/o Fäger

TAXI CAB 366 66 66
TCW Schönenberger AG
8409 Winterthur

TAXI BIS 25% SPAREN
CALL 366 0 366

CEVI

Cevi-Flohmarkt

Bald ist es so weit: Wir organisieren am 18. September 1999, zum vierten Mal schon, den Cevi-Flohmi in Elsau. In der Mehrzweckhalle Ebnet, die wir für diesen Anlass in Chinatown umwandeln, sind auch Sie herzlich willkommen. Die Türen werden um 13.30 Uhr geöffnet. Schon ab 12.30 Uhr bietet Ihnen unsere Flohmi-Beiz die Möglichkeit, sich einen feinen Zmittag servieren zu lassen. Daneben gibt es verschiedene Attraktionen für Gross und Klein.

Einsammelaktion

Steht bei Ihnen zu Hause auch alter «Grümpel» herum, den andere wahrscheinlich noch gebrauchen könnten?

Am Freitagabend, 17. September, ab 17 Uhr, holen wir die Gegenstände in einer Einsammelaktion ab: Bücher, Geschirr, Radios, Taschen, Spielsachen, Lampen ...

Wir erlauben uns, an jeder Türe persönlich vorbeizukommen. Wenn Sie bei Abwesenheit Gegenstände

vor die Türe stellen, bitte deutlich für den Flohmarkt beschriften.

Sollten Sie grosse Möbel oder elektrische Geräte abzugeben haben, informieren Sie uns bitte bis am 15. September, damit wir sie separat abholen können. Kühlschränke und defekte Gegenstände werden nicht mitgenommen. Weitere Auskünfte gibt Reto Honegger v/o Spirito, Telefon (052) 337 35 45.

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

Akkordeonschule Rätterschen Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren?
Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.

Unterricht und Beratung:
• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli

Verkauf: Instrumente, Noten und Zubehör
Unterricht: Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

Erika Wirth, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72

H

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager, Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natef 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Suchtprävention Elsau

Seit einiger Zeit hat sich in Elsau eine Gruppe gebildet, die in unserer Gemeinde das Thema Suchtprävention angehen möchte.

Sie setzt sich aus verschiedenen Behördenvertretern zusammen: **Elisabeth Bayer**, Oberstufenschulpflege; **Ursula Gridling**, Verein Elsauer Katholiken; **Peter Kindlimann**, Gemeinderat; **Heidi Manz**, ref. Kirchenpflege; **Markus Schmidt**, Junioren Obmann FC; **Käti Schneider**, Primarschulpflege.

Gemeinsam versuchen wir, uns über die Thematik der Suchtprävention zu informieren und für unsere Gemeinde geeignete Schritte zu planen und durchzuführen.

Eine erste sichtbare Aktion war, dass der Fussballclub am Grümpeltturnier die Kampagne «Glasklar» der zürcherischen Suchtpräventionsstellen unterstützte:

- Dabei wurde mit Tafeln darauf hingewiesen, dass Alkoholabgabe an Jugendliche vom Gesetz untersagt ist.
- Die Mitarbeiter am Grümpeltturnier wurden gebeten, dass sie das Alter der jugendlichen Konsumenten überprüfen sollen.
- In der Bar wurden einige alkoholfreie Drinks angeboten. Die Drinks waren ein grosser Erfolg.

Für den Anfang war es ein Erfolg, dass der Fussballclub motiviert werden konnte, dieses unpopuläre Thema anzusprechen. So wurden erste Erfahrungen gesammelt und für die nächsten Veranstaltungen sind bereits Verbesserungsvorschläge da.

Als nächster Schritt konnten wir die Wirte der Elsauer Gaststätten zur Mitarbeit an der «Aktion Glasklar» gewinnen. Sie sind bereit, die Alkoholverordnung einzuhalten. Daher werden bald in allen Lokalen die rotschwarzen Tafeln hängen, die darauf hinweisen, dass der Konsum von Bier erst ab 16 Jahren und der Konsum von gebranntem Wasser erst ab 18 Jahren erlaubt ist.

Ein anderer Aspekt unserer Arbeit betrifft das Rauchen. Gerade die Zunahme der jugendlichen Raucherinnen und Raucher ist sehr beunruhigend. Laut einer WHO-Schülerbefragung 1998 rauchen heute bereits 7% der 13-jährigen Kinder in der Schweiz regelmässig. Auch in unserer Gemeinde ist dies ein Thema und mit der «Rauchfreien Zone» um die Schulhäuser noch lange nicht abgeschlossen.

Doch hier wie auch in allen anderen Fragen, welche die Themen Sucht und Prävention betreffen, sind wir Erwachsenen und Eltern gefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen und Grenzen zu setzen.

Wir von der Arbeitsgruppe Suchtprävention Elsau versuchen in Zusammenarbeit mit der regionalen Suchtpräventionsstelle in Winterthur weiter an diesen Themen zu arbeiten und konkrete Schritte einzuleiten. Darüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Für die Arbeitsgruppe
K. Schneider

Lösungen

von Spassigs für Kids ez 108

Quizfragen:

1. Welche Sprache wird in Brasilien gesprochen?
-> a) Portugiesisch
2. 007? -> James Bond
3. In wie vielen Staaten der Welt wird diese Sprache gesprochen?
-> 34 Staaten (die Meisten der Welt)
4. Zwei Väter, zwei Mütter, zwei Söhne und zwei Töchter sind zusammen sechs Personen. Wie ist das möglich?
-> Grossvater, Grossmutter, ihr Sohn, ihre Tochter, sowie Enkel und Enkelin.
5. Karl ist 25 Jahre jünger als sein ältester Bruder Anton. Multipliziert man die Ziffern des Alters von Anton miteinander, so erhält man das Alter von Karl. Addiert man die Ziffern des Alters von Karl, so erhält man die erste Ziffer des Alters von Anton. Wie alt ist Karl?
-> 42 Jahre

Telefonat:

-> Seine Frau ist am Apparat 4.

Doppelwort-Puzzle:

1. Schirm-Mütze
2. Zwiebel-Turm
3. Rätsel-Buch
4. Schaukel-Pferd
5. Frosch-König

Chaos:

Es liegen
RADIERGUMMI, BUNTSTIFTE,
FÜLLER, TINTENKILLER,
BLEISTIFT, GEODREIECK,
TINTENPATRONEN, FILZSTIFTE,
LUPE, STUNDENPLAN,
TASCHENRECHNER,
KUGELSCHREIBER, SPITZER
und KLEBSTOFF auf dem Pult.

Rätsel ohne Titel:

Das Lösungswort heisst: Termin

Beck Riboli 8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 20, Tel. & Fax 363 11 66



Jetzt aktuell: Grüntee-Brot

FDP Elsau

In der ez 108 vom Juni hat der Gemeinderat sein Leitbild präsentiert. Die FDP begrüsst dieses gedankliche Fundament der Ratsarbeit und erwartet, dass der Gemeinderat seine Tätigkeit immer wieder an diesen Leitplanken misst. Die Partei freut sich am neuen Wind und hofft, dass die vorbildliche Informationspolitik der Schulbehörden auch im Gemeinderat Massstab wird.

Mitgliederversammlung vom 16. September

Der Bericht über «Die finanzielle Lage der Politischen Gemeinde» in der bereits erwähnten ez war eine gute Grundlage zur Diskussion der Jahresrechnung aller Güter und zur Parolenfassung für die Budgetgemeinde.

Dem Finanzvorstand gebührt Lob und Anerkennung für die – auch für Laien – gut lesbare und interessante Zusammenstellung.

Die wenig erfreuliche Situation der Gemeindefinanzen wurde eingehend diskutiert. Erstmals präsentierte sich für die Gemeinde als Ganzes ein negatives Nettovermögen. Die Rechnung der Oberstufe weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 200'000.– auf und die Mitgliederversammlung stellte an vielen Stellen Kreditüberschreitungen fest. Wenn es so weitergeht, ist das Eigenkapital in 2 1/2 Jahren aufgebraucht. Die Mitglieder der FDP brachten deutlich zum Ausdruck, dass die Finanzplanung noch besser koordiniert werden muss und dass alle Bereiche nach Sparpotenzial durchforstet werden müssen.

Ersatzwahl in die Oberstufenschulpflege

Nach dem Rücktritt von Rudolf Bühler ist die FDP in der glücklichen Lage, mit Katharina Schläpfer eine geeignete Kandidatin mit Erfahrung im Schulbereich gefunden zu haben. Wir wünschen Frau Schläpfer viel Erfolg.

Politik/-erInnen – hautnah

Die National- und Ständeratswahlen stehen vor der Tür. Der Wahlkampf hat begonnen, und die Kandidatinnen und Kandidaten werden uns auf Plakaten, in Broschüren, Flugblättern und Prospekten vorgestellt.

Wer aber sind die Damen und Herren, die in den Wahlkampf steigen, und wer kennt ihre Meinung zu aktuellen Themen, zum Beispiel aus den Bereichen Aussen-, Sozial- und Bildungspolitik?

Informationen aus erster Hand und direktem Munde, das heisst Politik hautnah, gibt es demnächst in Elsau zu erleben. Die FDP Elsau, die dynamische Ortspartei, veranstaltet am Mittwoch, dem 8. September, einen Informations- und Diskussionsabend mit Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Region. Nationalrat Erich Müller aus Seuzach weiss viel über die vergangene Legislaturperiode zu berichten. Seine Ideen und Vorschläge für die Zukunft werden ebenso spannend und interessant sein. In Kurzvorträgen werden uns Frau Caroline Bodmer-Gilgen sowie die Herren Markus Hutter und Ueli Renz, alle aus Winterthur, ihre Ideen und ihre Meinungen zu aktuellen Themen wie bilaterale Verträge, Sozialversicherung und Berufsbildung bekanntgeben.

Kosmetikinstitut Irène Thürig

Alte St. Gallerstrasse 26
8352 Rätterschen
Telefon 363 28 11

- diverse Gesichtsbehandlungen
 - Manicure
- Kosmetische Fusspflege
- Wimpern und Brauen färben
- definitive Haarentfernung
- Haarentfernung mit Warmwachs



1 Farbfotos in 1 Stunde

aus unserem eigenen Fotolabor von allen 135er Farbfilmen in Profi-Qualität (auch Nachbestellungen)!

- Boden- + Wandbeläge
 - Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

P. Wachter
Tel. 363 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

Wenn kleine Feste ganz gross sein sollen ...

Party-Service

von Ruedi Sieber Dorfmetzger

PARTY-SERVICE

★★★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

Gross Metallbau AG

- Metallbau
- Stahlbau
- Fassadenbau
- Treppenbau
- Schlosserei
- Blechbearbeitung
- Wintergärten

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Ein Infoabend voller Spannung und Dynamik darf bestimmt erwartet werden. Reservieren Sie den 8. September 1999. Die Veranstaltung findet um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau statt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die FDP Elsau verdankt Ihr Kommen mit einem Gratisapéro in der Veranstaltungspause.

www.fdpelsau.ch
info@fdpelsau.ch

Die FDP Elsau nutzt auch modernste Kommunikationsmittel um ihrer Mitglieder und Interessenten zu informieren.

Über Internet: www.fdpelsau.ch erfahren Sie in Zukunft alles Wissenswerte zur Ortspolitik, den Aktionen der FDP Elsau, Stellungnahmen zu politischen Tages- und Sachgeschäften und vieles mehr.

Unter info@fdpelsau.ch können Sie zusätzlich mit uns Kontakt aufnehmen. Wer wagt den ersten Schritt? Ein Gutschein im Wert von 25 Franken des Restaurants Sonne in Rätterschen winkt dem ersten Kontakt über unsere E-Mail Adresse. Der Gut-

schein wird der Gewinnerin oder dem Gewinner an der Informationsveranstaltung vom 8. September 1999 durch den Präsidenten, Hansjörg Herzog, im Kirchgemeindehaus Elsau persönlich übergeben.

Hansjörg Herzog

ETZBERG-GARAGE

TOYOTA-Service
Reparaturen und Verkauf

• Neu- und Occasionsfahrzeuge mit Garantie

HERCHEE
Roller-Service
Reparaturen und Verkauf

• Neu: Vermietung von Rollern
• Vorführ-Roller zu günstigen Konditionen

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Richard Diethelm, Rätterschen, Tel. 363 19 77

FDP Elsau

Wahlen 1999

Politik - erInnen - hautnah

Info Abend mit Gratisapéro
Mittwoch, 8. September 1999, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus Elsau

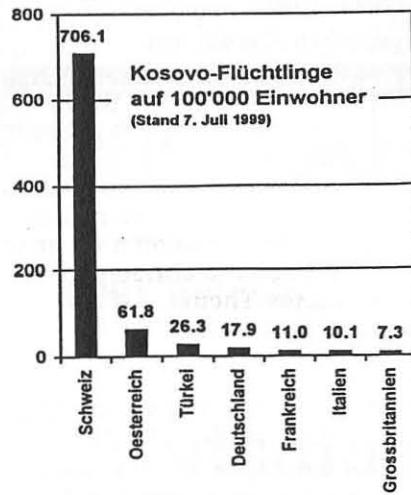
Nationalrat Erich Müller, Seuzach
Rückblick auf 4 Jahre in Bern und politischer Ausblick ins nächste Jahrhundert.

Caroline Bodmer-Gilgen, Bilaterale Verhandlungen,
Markus Hutter, Berufsbildung, Ueli Renz, Sozialversicherung

SVP

Das Mass ist voll

Nach Schätzungen des UN-Flüchtlingshilfswerkes UNHCR sind im Kosovokonflikt rund 850'000 Kosovo-Albaner geflüchtet und haben den Kosovo verlassen. In den Lagern in Albanien und Montenegro haben rund 700'000 Flüchtlinge Aufnahme gefunden. Über 90'000 Kosovo-Albanern ist es gelungen, nach Westeuropa und in die USA zu gelangen. Davon haben über 50'000 Personen Zuflucht in der Schweiz gefunden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die aufgenommenen Kosovo-Flüchtlinge in den wichtigsten Aufnahmeländern. Ganz offensichtlich hat die Schweiz die Hauptlast des Kosovokonfliktes zu tragen.



Erfreulicherweise haben die kriegerischen Auseinandersetzungen ein Ende gefunden. Rund drei Viertel der geflüchteten Menschen sind bereits wieder in den Kosovo zurückgekehrt. Als Motivation zur Heimreise und Starthilfe in der Heimat gewähren verschiedene Länder so genannte Rückkehrhilfen. Während Deutschland rund DM 450 pro Familienmitglied bezahlt, beträgt die Rückkehrhilfe in der Schweiz Fr. 2'000.-. Dazu kommen Reisekosten sowie materielle Hilfe vor Ort. Gemäss Bundesrätin Metzler soll das Rückkehrprogramm pro Person rund Fr. 5'000.- kosten. Dies macht bei 50'000 potenziellen Teilnehmern die stolze Summe von Fr. 250 Mio. aus.

In der Schweiz ist von der Rückkehr der Kosovo-Albaner noch sehr wenig zu bemerken. Anfang Juli wurden im Kanton Zürich pro Werktag etwa 80 bis 100 Asylanten auf die Gemeinden verteilt. Vielen Gemeinden fehlen geeignete Unterbringungsmöglichkeiten.

Das Mass des Zumutbaren ist erreicht. In der Bevölkerung wächst der Unmut gegenüber der Art und Weise, wie das Flüchtlingsproblem in der Schweiz gehandhabt wird. Als Beispiel sei die lächerliche PR-Aktion von Frau Bundespräsidentin Dreifuss erwähnt, welche anlässlich ihres Besuches im Kosovo rund 18 Flüchtlinge in die Schweiz gebracht hat. Geradezu grotesk wirkt die Tatsache, dass es sich bei einem der von Frau Dreifuss mitgebrachten Flüchtlinge um einen von

der Schweiz ausgewiesenen Straftäter handelt. Alle Kosovo-Flüchtlinge müssten die Schweiz bis spätestens Ende September verlassen. Sie werden für den Aufbau in ihrem Land dringend benötigt. Fachleute bestätigen, dass eine Rückkehr im heutigen Zeitpunkt problemlos erfolgen kann. Der Wille, diese Rückkehr auch durchzusetzen, ist noch nicht in allen politischen Gremien erkennbar. Der politische Druck muss noch stärker werden. Wer unser Land nicht bis Ende Jahr verlassen hat, sollte deshalb keine Rückkehrhilfe mehr erhalten. Neu ankommende Flüchtlinge aus dem Kosovo sollten gleichfalls umgehend wieder in ihre Heimat zurückgebracht werden. Die SVP setzt sich dafür ein, dass diese Anliegen schnell und wirkungsvoll erfüllt werden.

SVP Präsident
Urs Gross

BEAUTY CARE
 RUTH BEUGGER
 Gotthelfstrasse 16
 8352 Elsau-Räterschen
 Telefon/Fax 052-363 22 69

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**



Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Räterschen

EULACH TREUHAND AG

**Für Wirtschafts- und
Steuerberatung empfehlen
wir uns als Ihr kompetenter
Vertrauenspartner**

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftenverwaltungen usw.

Gratis Orientierungsgespräch
Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71
Hermann Hesse-Strasse 10
8352 Räterschen

Buurezmorgä in Fulau

Wie gewohnt lud die SVP Elsau am ersten Julisonntag zum Buurezmorgä ein. Bei prächtigem und heissem Wetter wurde den zahlreichen Gästen auf dem Hof der Familie Schuppisser in Fulau ein umfangreiches und liebevoll zubereitetes Zmorgä-Büffet angeboten. Die grosse Auswahl an Speis und Trank liess jeden Besucher auf seine Rechnung kommen.

Viel Prominenz machte dem Anlass seine Aufwartung: Ueli Maurer, Präsident SVP Schweiz, Kantonsrat Hansjörg Schmid, Nationalratskandidatin Cornelia Amacker sowie der SVP-Bezirkspräsident Walter Müller.

Für den Grossaufmarsch – trotz grosser Hitze – danken wir unseren Besucherinnen und Besuchern. Ein besonders herzlicher Dank geht an die Familie Schuppisser, welche uns trotz ihres grossen Arbeitsaufwandes einmal mehr sehr herzlich empfing.



Ein reichhaltiges Zmorgäbüffet, welches (fast) keine Wünsche offen liess.



Buurezmorgä der SVP Elsau auf dem herrlichen Hof der Familie Schuppisser im Weiler Fulau.



Fröhliche Gesichter am Buurezmorgä: Ueli Maurer, NR-Kandidat Meinrad Schwarz, Walter Müller (leicht verdeckt), Hansjörg Schmid.

Leitbild für die Gemeinde Elsau
Die SVP Elsau begrüsst die Erarbeitung eines Leitbildes für Elsau und dankt dem Gemeinderat für seine Initiative. Das Leitbild gibt nicht nur die Leitplanken für die Behördentätigkeit vor, sondern vermittelt auch den politischen Parteien sowie Bürgerinnen und Bürgern Hinweise, in welche Richtung die Behörden arbeiten.

Im Sinne einer Anregung und Ergänzung könnten folgende Gedanken geprüft werden:

– Das Image der Gemeinde hat in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen stark gelitten. Diesem Thema könnte durchaus auch ein Abschnitt im Leitbild gewidmet sein, in welchem definiert wird, wie unsere Gemeinde nach aussen wirken und wie sie extern wahrgenommen werden soll. Die Attraktivität unserer Gemeinde hat wesentlichen Einfluss auf die anderen Abschnitte des Leitbildes.

– Im Kapitel «Finanzen» sollte grundsätzlich eine ausgeglichene Rechnung angestrebt werden – nur so können auch die übrigen Grundsätze dieses Themas erfüllt werden.

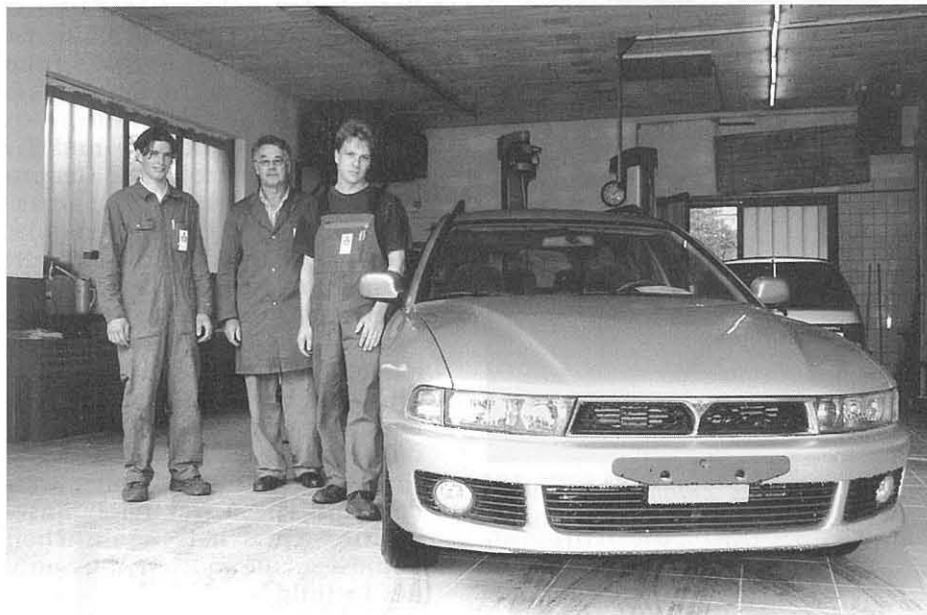
– In den Ausführungen zum Leitbild in der letzten ez wird die Umsetzung des Leitbildes, d.h. der Massnahmenplan, als «internes Arbeitspapier» bezeichnet. Die SVP schlägt vor, diesen Massnahmenplan, dessen wirtschaftliche Konsequenzen sich im Finanzplan niederschlagen, auch den Parteien und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nationalratskandidat aus Elsau
Mit Gemeindepräsident Meinrad Schwarz schickt die SVP Elsau einen eigenen Kandidaten in die Eidgenössischen Wahlen vom 24. Oktober. Er wird nicht nur mit einer breiten Unterstützung aus unserer Gemeinde, sondern aus dem ganzen Eulachtal rechnen dürfen. Im Rahmen der Möglichkeiten werden wir mithelfen, ein ehrenvolles Resultat zu erreichen.

Vorstand SVP

**Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:
Garage Nüssli GmbH, Schottikon**

Vor dreissig Jahren hat Paul Nüssli die Autogarage in Schottikon gegründet. Im Jubiläumsjahr 1999 hat sich die Firma neu orientiert.



Beni Schpper, Paul Nüssli und Manfred Rentzsch (v.l.n.r.).

(ks) Im Jahre 1969 hat Paul Nüssli eine Autogarage mit der offiziellen Nissan-Vertretung eröffnet. Aus dem anfänglichen Einmannbetrieb hat sich dank unermüdlichem Einsatz des Inhabers ein gut eingeführtes und bekanntes Geschäft mit zwei Angestellten entwickelt. Nach achtzehn Jahren folgte der Wechsel zu Toyota, womit der Firma weiterhin sehr guten Erfolg beschieden war.

1989 hat sich Paul Nüssli entschieden, aus dem Autogeschäft auszustiegen und sich anderen Projekten zu widmen. Er verpachtete seinen erfolgreichen Betrieb an seinen langjährigen Mitarbeiter, der die Garage bis Anfang dieses Jahres führte. Jetzt hat er eine neue Herausforderung angenommen und ist somit nicht mehr mit der Garage Nüssli verbunden.

Paul Nüssli gründete zusammen mit Manfred Rentzsch, die Garage Nüssli GmbH. Paul Nüssli ist wieder ins Autogeschäft zurückgekehrt. Seit Juli 1999 ist die neue Firma, zu der noch ein Carrosseriespenger gehört, an der Arbeit. Nach Paul Nüssli sind die Schlüssel zum Erfolg, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen und zu bewahren sowie ein grosser Arbeitseinsatz.

Das Tätigkeitsgebiet ist umfassend: Die Nüssli GmbH übernimmt die Reparatur und den Service aller Automarken. Neu ist sie offizielle Mitsubishi-Vertretung. Der Verkauf von Neuwagen konzentriert sich deshalb in erster Linie auf diese Automarke, daneben verkauft sie aber auch Neu- und Occasionswagen aller anderen Marken. Die Inhaber halten jedoch fest, dass Toyota nach wie vor eine stärkere Rolle spielt. Darüber hinaus unterhält die Garage Nüssli einen 24-Stunden-Pannendienst. Über Natel 079 662 51 33 kann jederzeit Pannenhilfe angefordert werden. Bei kleineren Schwierigkeiten wird auch versucht, mit Tipps am Telefon das Problem zu lösen.

Aus Anlass des dreissig jährigen Jubiläums und zur Eröffnung des neuen Betriebes laden Paul Nüssli und Manfred Rentzsch vom 10. bis 12. September zum Fest ein. Das Festprogramm kann dem nebenstehenden Inserat der Firma entnommen werden.

Firma-Steckbrief

Anschrift: Garage Nüssli GmbH
Garage und Carrosserie
Alte St. Gallerstr. 33
8352 Schottikon

Telefon: 366 05 66
Telefax: 366 05 67

Pannentel.: 079 662 51 33

Internet: www.auto-nuessli.ch
E-Mail: info@auto-nuessli.ch

Rechtsform: GmbH

Inhaber: Paul Nüssli und
Manfred Rentzsch

Tätigkeitsbereich:
• Verkauf von Neu- und Occasionswagen aller Marken
• Reparatur und Service aller Marken
• offizielle Mitsubishi-Vertretung
• Pannendienst

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
7.30–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr
Samstag
9.00–12.00 Uhr

**ZLB
Zürcher Landbank**

Aufgrund der Entwicklung am Geld- und Kapitalmarkt hat die ZLB Zürcher Landbank den Richtsatz für bestehende variable 1. Hypotheken (Wohnbau) per 31. Juli 1999 um einen Viertelprozentpunkt auf 3,75% gesenkt. Neue variable Wohnbauhypotheken gewährt die ZLB bereits seit einiger Zeit zu 3 1/2 %.

Rudolf Beuggert

**30 Jahre Garage Nüssli
Grosse Jubiläumsfeier mit Präsentation
der neuen Mitsubishi-Modellreihe**

Vom 10. bis 12. September 1999

Freitag: 9 bis 20 Uhr, Samstag: 9 Uhr bis Open-end, Sonntag: 9 bis 18 Uhr

**Folgende Attraktionen erwarten Sie:
Überall freier Eintritt, Festzelt mit durchgehender Festwirtschaft,**

**Samstag Abend:
ab 20.00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit der Topformation**



**Sonntag:
ab 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der weltbekannten Band**



Paul Nüssli und Manfred Rentzsch freuen sich auf Ihren Besuch.

Garage Nüssli GmbH, Garage und Carrosserie
offiz. Mitsubishi-Vertretung, Reparaturen, Service und Verkauf aller Marken
8352 Schottikon
Telefon 052 366 06 66 · Fax 366 05 67

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor: farbART

Haben Sie das Gefühl, ihren Wohnräumen würde ein bisschen Farbe gut tun? Oder haben Sie bemerkt, dass gewisse Ecken in Ihrem Eigenheim kaum benützt werden? Fehlt es womöglich an der richtigen Lichtquelle? Auf solche und ähnliche Fragen hat sich die Firma farbART spezialisiert.



Ein Büro, in dem jeder gerne arbeiten würde.

(eh) Seit Anfang 1998 befindet sich farbART in Schottikon. Dahin, wo sie aufgewachsen ist, kehrte **Myriam Baumann-Ganioz** wieder zurück. Zusammen mit Ehemann **Beat** richtete sie ihr Atelier in der Gemeinde ein, kurz nachdem das eigene Ladenlokal Energetica in Schaffhausen aufgegeben wurde.

Wenn man bedenkt, dass der «moderne» Mensch bis zu 90% seiner Lebenszeit in geschlossenen Räumen verbringt, so scheint es umso wichtiger, dass er sich darin auch wohl fühlt. «Räume müssen genau das Mass an Wohlbefinden erzeugen, das seine Bewohner brauchen», heisst der Leitsatz in der Firmen-

broschüre. Das richtige Mass soll anhand energetischer Raum- und Farbkonzepte gefunden werden.

Myriam und Beat Baumann bieten verschiedene Dienstleistungen an. Nebst umfassender Farb- und Raumberatung, die auch Design, Innenarchitektur und Feng Shui beinhaltet, stellen sie selber ökologische Raumfarben sowie Kalk- und Lehmputze her. farbART legt wert auf strikte Ökologie und höchste Qualität.

Nach einer Ausbildung zur Therapeutin bildete sich die Firmeninhaberin an verschiedenen Institutionen im In- und Ausland weiter. Bald schon begann sie mit Farb-



Myriam und Beat Baumann

therapie, Persönlichkeits- und Lebensberatungen. Bis heute bietet sie auch astrologische Beratungen an. Das Interesse an der Astrologie wurde bereits in ihrer Jugendzeit durch ihren Vater geweckt, welcher sich intensiv mit der Materie befasste.

Das Hauptaugenmerk der Tätigkeit von farbART liegt aber heute bei der Farb- und Raumberatung. Es kommt vor, dass ein Kunde bereits weiss, welche Farbe er für die Verschönerung seiner Räume verwenden will. In diesem Fall kann er auf der Farbtonkarte aus ungefähr 100 verschiedenen Möglichkeiten seinen Favoriten auswählen. Am meisten gefragt sind übrigens Farben von Gelb bis Rot und verschiedene Blautöne.

Wesentlich umfassender wird die Beratung, wenn der Kunde zwar etwas ändern will, über das Wie aber keine Ahnung hat. Im persönlichen Gespräch filtert Myriam Baumann die individuellen Bedürfnisse heraus. Sie stellt ein Farbkonzept zusammen und macht Vorschläge. Besonders spannend präsentiert sich die Arbeit bei einer mehrköpfigen Familie. Es gilt, die farblichen Bedürfnisse sämtlicher Bewohner ein-



Kellergewölbe mit exklusivem Design.



Schlafzimmer vorher ...

zubeziehen, für die gemeinsam bewohnten Räume dann aber auch «gemeinsame» Farben zu bestimmen.

Es sind etwa je zur Hälfte Privatpersonen und Praxen (vor allem Therapeuten) oder Schulen, die farbART um Rat bitten. Farbveränderungen in Schulzimmern haben schon ganz erstaunliche Resultate gezeigt: Eine einstmals unruhige Klasse arbeitet dank einem gezielten Farbwechsel im Raum plötzlich viel konzentrierter. Ist die richtige Farbe gefunden, gibt Myriam Bau-

Firma-Steckbrief

Anschrift: farbART
Myriam Baumann
Berghaldenstr. 2 + 4
8352 Rätterschen

Telefon: 052 366 04 68
Telefax: 052 366 04 67

Geschäftsform: Einzelfirma

Inhaberin: Myriam Baumann

Gründung: 1.1.1998

Belegschaft:
Myriam und Beat
Baumann

Tätigkeitsbereich:
- Herstellung von biologischen, lösemittelfreien Raumfarben und Putze
- Farb- und Raumberatung
- Feng Shui (Kunst des Wohlfühlens)



Schlafzimmer nachher ...

mann auf Wunsch auch Tipps für die richtigen Lichtquellen und bei der Auswahl der Möbel. Sie legt Wert darauf, dass sie nicht zu viel Einfluss auf den Kunden nimmt und dieser selber entscheidet, was er will. Ihre Ratschläge sollen ihm geeignete Möglichkeiten aufzeigen und die Entscheidungsfindung erleichtern.

Geomantie, die ungefähr 6000 Jahre alte Wissenschaft darüber, wie der Mensch in harmonischem Einklang mit himmlischen und irdischen Energien ein glückliches und erfülltes Leben führen kann, ist im Westen in Vergessenheit geraten. Heute greift



Wohnliches Wohnzimmer

man auf Quellen aus China zurück, wo diese hohe Kunst unter dem Namen Feng Shui erhalten blieb. Viele Städte wurden nach dessen Grundsätzen erbaut und viele Völker machten sie sich zu Nutzen. Indianerzelte zum Beispiel sind immer gegen Osten, in Richtung Sonnenaufgang hin, offen. Eskimos bauen ihre Iglus so, dass sie wegen dem Wärmeeinfluss auf der Südseite ihre Öffnung haben. Durch Ausbildungen in der Schweiz, in Deutschland und in den USA hat sich Myriam Baumann das nötige Rüstzeug für Feng-Shui-Beratungen geholt.

Zum Schluss dürfen natürlich die selber hergestellten Farben nicht unerwähnt bleiben. Sie werden auf natürlicher Basis von Pflanzenölen und mineralischen Pigmenten für die Farbgebung absolut lösungsmittelfrei produziert – zur grossen Erleichterung der Allergiker. Als Weltneuheit werden der Farbe pflanzliche Essenzen beigefügt, was die Farbe nicht nur sicht- sondern auch spürbar macht. Die Farben sind streichfertig, lichtecht, abwaschbar und haben eine kurze Trocknungszeit. Die Materialkosten von etwa 150 Franken für ein normal grosses Zimmer sind zwar relativ hoch, Farben in dieser Qualität sind aber wohl auch nirgends sonst zu kaufen. Die Farben für die Lasuren (mehrlagige Farbschichten auf weissem Untergrund) werden nur auf Bestellung hergestellt und daher immer frisch ausgeliefert.

Gewerbeverein Elsau-Räterschen

Rümikermärt 1999 mit Beteiligung des Gewerbevereins

Einheimische Firmen präsentieren sich dieses Jahr am Rümikermärt den Marktbesuchern im Rahmen einer Gewerbevereinsaktion, mit dem Ziel, die eigenen Dienstleistungen in Erinnerung zu rufen und im persönlichen Kontakte zu den Marktbesuchern alte und neue Bekanntschaften zu pflegen.

Ein Wettbewerb mit 22 Suchobjekten

Am Samstag, 4. September, von 9.00 bis 17.00 Uhr, findet der 17. Rümikermärt statt. Mitgliederfirmen des Gewerbevereins Elsau-Räterschen nehmen mit einem Wettbewerb daran teil. 22 Objekte der teilnehmenden Firmen sind in den Ständen der Marktteilnehmer «versteckt». Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer ist es, die richtigen Standnummern herauszufinden und in einen Talon einzutragen. Wer alle Nummern richtig eingetragen hat, kann beim Gewerblerstand in der Z-Garage an einem Glücksrad den Wettbewerbspreis in Form eines Getränke- oder Essensgutscheins gewinnen. Die Teilnahme ist gratis und ohne jede Verpflichtung.

Vier Fliegen auf einen Streich

Erstens: Die Teilnehmer sollen Spass haben, die Objekte während ihres Marktbesuchs zu suchen und am Schluss am Glücksrad einen Preis zu gewinnen.

Zweitens: Die Stände der Marktteilnehmer werden gründlich auf Wettbewerbsobjekte abgesucht und können ihr Angebot dabei Frau und Mann präsentieren.

Drittens: Die Wettbewerbsteilnehmer beschäftigen sich mit den Namen und dem Angebot der teilnehmenden Firmen und

Viertens: Die Getränke- und Essensgutscheine sind in der Ortsvereins- und Führwehrbeiz einzulösen, was günstige Auswirkungen auf deren Umsatz haben dürfte.

Kontakt und Information wird gross geschrieben

Bei der Z-Garage im Gewerbehaus Halbiacker stellen sich auf einer Infowand die teilnehmenden Firmen vor, und vielleicht ist der Chef einer dieser Firmen am Glücksrad beschäftigt und verteilt Wettbewerbspreise.

Die Teilnehmer sind:

- **Massimo Riboli**, Bäckerei Riboli in Räterschen: Bäckerei, Partybrote, Torten, Confitureartikel, Hauslieferdienst
- **Stefan Huber**, Firma Hutech AG in Räterschen: Maschinenbaukonstruktion, CAD-Software-Entwicklung
- **Armando Salvadori**, Salvadori Cicli

in Schottikon:

- Verkauf von Fahrrädern, Reparaturen, alles für das Velo
- **André Gubler**, Gubler Gartenbau in Räterschen: Gartenbau, -unterhalt, -pflege
- **Hansjörg Schafroth**, Hürzeler und Schafroth AG in Räterschen und Winterthur: Elektroinstallationen, -anlagen und Telefon
- **Daniel Hofer**, Hofer Spenglerei & Sanitär AG in Räterschen: Spenglerarbeiten und Sanitärinstallationen, Haushaltapparate, Reparatur und Service, Gasdepot, Boilerentkalkungen, Um- und Neubauten
- **Martin Wagner**, M. Wagner AG in Rümikon: Schreinerei, Innenausbau, Einbauküchen, Türen, Möbel, Büroeinrichtungen, Reparaturen
- **Heinz Fischer**, Getränke und Reinigungen in Rümikon: Büro- und Umzugsreinigungen, Getränkeverkauf ab Lager und Lieferdienst
- **Annagret und Robert Ott**, Gärtnerei Ott in Rümikon: Blumen, Floristik, Gärtnerei, Gartenpflege, Friedhofgärtner
- **Max Briegel**, Malergeschäft in Rümikon: Malen, Tapezieren, Spritzen, Fassadenrenovationen, Teppichbeläge
- **Hanspeter Stäheli**, Die Post, Räterschen: Postbüro, Fahrausweise für SBB und ZVV, Postfax, öffentlicher Fotokopierer, Kurierdienst «EMS», Abfallmarken und Plomben
- **Peter Sommer**, Sanitäre Anlagen in Elsau: Sanitäre Installationen, Neu- und Umbau, Reparaturen, Haushaltapparate, Heizungsinstallationen, Heizkesselauswechslungen
- **Trude Piller**, Eulach Treuhand AG in Räterschen: Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuerberatung, Revisionen, Geschäftsgründungen, Organisationsberatung, Liegenschaftenverwaltungen
- **Ralph Zbinden**, Z-Garage in Rümikon: Reparaturen aller Automarken
- **Ruedi Zehnder**, Zehnder & Kuhn Architekten in Elsau und Hegi: Architektur von A-Z

- **Werner Hofmann**, Elektro Hofmann in Rümikon: Stark- und Schwachstrominstallationen, Telefonanlagen, allgemeine Servicearbeiten
- **Ueli Gross**, Gross Metallbau AG in Rümikon: Metallbau, Stahlbau, Scheren, Pressen, Wintergärten
- **Reinhard Meyer**, Autospritzwerk in Winterthur: Autospritzwerk, PW- und Lastwagen-Sujets und Design
- **Markus Zehnder**, Zehnder Holz & Bau AG in Hegi: Zimmerei, Schreinerei, Elementbau, Bauservice, Handel mit Holz- und Baumaterial, Umbau und Werterhaltung
- **Christoph Rieder**, Vinarte SA in Räterschen: Verkauf von Wein und Spirituosen, Kunsthandwerk und italienischen Spezialitäten, Degustationen
- **Werner Dietiker**, Dietiker & Humbel AG in Rümikon und Winterthur: Verkauf von Video-, TV-, Hi-Fi-Geräten, Reparaturen, Antennenbau, Musikanlagen, Grossbildprojektion
- **Reto Kindhauser**, Zürcher Landbank ZLB in Räterschen und Elgg: Sämtliche Bankdienstleistungen, Bancomat
- **Sidy Vivarelli**, Vivaniro AG in Hegi: Spezial-Schlosserei, Chromstahlverarbeitung, Elektroschränke, Kabinen, Anfertigungen nach Wunsch
- **Ernst Bärtschi**, Hauptagentur Winterthur-Versicherungen in Elsau: Alle Versicherungen für Unternehmen und Private, Risikoanalysen, Gesamtberatungen, Unterstützung im Schadenfall
- **Roger Schmid**, Reisebüro Peco-Tours AG in Räterschen, Seuzach und Turbenthal: Organisation von Pauschalreisen, Individualreisen, Vereinsreisen, Gruppenreisen, usw.

Für den Fleiss einen Preis

Wer dann alle Objekte gefunden und die entsprechenden Nummern im Wettbewerbstalon eingetragen hat, dem winkt am Glücksrad beim Gewerblerstand die Chance, einen der vielen Getränke- oder Essensgutscheine zu gewinnen. Die Organisatoren freuts, wenn möglichst viele Gutscheine verteilt werden können.

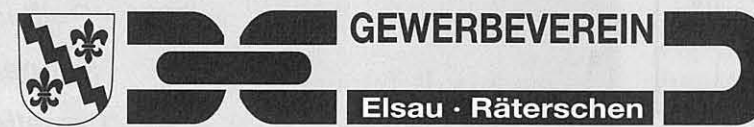
Also: Augen auf beim Wettbewerb des Gewerbevereins am Rümikermärt vom 4. September.

Gewerbeverein Elsau-Räterschen
Ernst Bärtschi



MACHEN SIE MIT!

am Suchwettbewerb
des Gewerbevereins Elsau-Räterschen



und finden Sie die in den Marktständen versteckten
Objekte mit den entsprechenden Standnummern.

Am Rümikermärt



vom 4. September

Wer wagt, gewinnt!

Am Glücksrad steht Fortuna.

Wettbewerbstalons
werden am Eingang des Marktes abgegeben.

Massimo Riboli Bäckerei Riboli
Stefan Huber Hutech AG
Armando Salvadori Salvadori Cicli
André Gubler Gubler Gartenbau
Hansjörg Schafroth Hürzeler & Schafroth
Daniel Hofer Spenglerei & Sanitär
Martin Wagner Schreinerei Wagner
Heinz Fischer Getränke & Reinigungen
Annagret & Röbi Ott Gärtnerei Ott
Max Briegel Malergeschäft

Ueli Gross Gross Metallbau AG
Reini Meyer Meyer Autospritzwerk
Markus Zehnder Zehnder Holz & Bau AG
Christoph Rieder Vinarte SA
W. Dietiker Dietiker & Humbel AG
R. Kindhauser Zürcher Landbank ZLB
Sidy Vivarelli Vivaniro AG
Ernst Bärtschi «Winterthur» Versicherungen
Ruedi Zehnder Zehnder & KuhnArchitekten
Werni Hofmann Elektro Hofmann

Wir sehen uns!
Roger Schmid Reisebüro Peco Tours AG
Trude Piller Eulach Treuhand AG
Hanspeter Stähli Die Post
Peter Sommer Heizungen
Ralph Zbinden Z-Garage

Kreuzworträtsel mit Pfiff

Autor: Karl Römpp, Elsau

1	2		3	4	5
6		7		8	
	9	10		11	
12			13		
	14		15		
16				17	18
19			20		

Waagrecht:

- Wenn Italiener bis 5 zählen, ist diese Zahl dabei
- Im gegenteiligen Zustand schmeckt Gemüse nur halb so gut
- Das «Ü» heisst auch so «ü»
- Wenn aus vielem etwas speziell hervorgehoben wird (Abk.)
- Dieser «Jonathan» hat «Gullivers Reisen» gedichtet
- Druck physikalisch (Abk.)
- Das Element mit Zeichen «B» mit «lang» am Anfang, einer der umständlich erklärt
- Nach einem Tritt auf die Zehen rufst du aus ...!
- eine europäische Institution, zu deren Beitritt der Schweiz, Blocher kategorisch «nein» sagt
- Einer, der wenig besitzt, oder ein Invalider, dem einer fehlt
- Endung zu 2 senkrecht

Senkrecht

- In der Familie und unter Freunden redet man sich so an (franz.)
- Zusammen mit 20 waagrecht ist dieser «Fresstempel» vollständig
- Metall wird so getrennt oder zusammengesweisst
- Es strahlt auch ohne Licht (chem. Zeichen)
- Wenn ein Italiener einverstanden ist, sagt er das so
- Für diesen Zustand braucht es etwas mehr als nur Ärger
- Wer mit diesem US-Amt zu tun hat, hat nichts zu lachen
- Der dritte Ton der Silbentonleiter
- Börse: Dieser Qualitätsbegriff weist auf bessere Aktien hin
- Mit «H» dazwischen »eine Milch, die länger haltbar ist (Abk.)



R. MEYER
Autospritzwerk

8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4
Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten



G. MÜNDEER
Storenbau

- Rollläden
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Tel. 052 / 363 16 31

Service 079 / 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen



H. HOFMANN
Sanitäre Installationen

- Sonnenberg • Neubauten
8352 Elsau • Umbauten
Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen



FORM & FARBE

Toni Rosano

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

St. Gallerstr. 29 • 8352 Rätterschen • Tel. 052 366 07 07 • Fax 052 366 07 08 • Natel 079 216 66 83

Spielparadies Stegacker

In mehr als 500 Stunden errichteten die Bewohner der Überbauung Stegacker mit zusätzlicher Hilfe auf freiwilliger Basis ein Kinderparadies.



Der erste Arbeitstag

Nach mehreren aufwendigen Telefonaten mit der Gemeinde erfolgte am Samstag, dem 19. Juni, der Spatenstich.

Der Zaun, der die Kinder vor den Autos schützt, welche immer noch zu schnell fahren, wurde bereits im Voraus von der Gemeinde erneuert.

Unter der Leitung von **Evelyne Bänziger** (ehrenamtlicher Polier) wurden die Arbeiten mit vollem Elan in Angriff genommen.

Es galt zuerst, den spärlichen Rest des alten Gemeindespielplatzes zu beseitigen. Die im Voraus von uns organisierten Platten von der Gemeinde (ihr sei an dieser Stelle gedankt) wurden in verschiedenen Anläufen zu einem brauchbaren Fundament verlegt. Zuerst galt es aber, den Platz mit Kies sauber auszuebnen. Diese Platten sollen später das Fundament der zukünftigen Tischtennispieler von Schottikon werden. Vorerst wird auf einem Tisch von **Roland Meyer** geübt. Herzlichen Dank für den Tisch.

Eine andere Arbeitsgruppe bestaunte die alten Telefonmasten, welche wir dankend von der Swisscom erhalten haben. Dank viel Geschick und Ausdauer wurden diese Holzmasten für das Piratenschiff, als Stütze für die Gondel und als Eckpfosten für die Hütte verwendet. Die restlichen Holzmasten wurden für ein Fussballtor verwendet.

Die Gemeinde Elsau stellte uns einen bescheidenen Beitrag zur Ver-

fügung. Mit diesem Geld konnte das Netz für das Klettergerüst teilweise finanziert werden.

Im Weiteren konnten wir uns auf zusätzliche Sponsoren verlassen. Die Firma Iso Frei spendierte uns ein Klettergerüst aus Vierkantholz und eine grosse Menge Beton. Dieser Beton wurde für das Aufstellen des Basketballkorbes, des Fussballtors, für den Masten des Piratenschiffes und für das Schaukelgestell verwendet.

Der erste Arbeitstag wurde durch diverse erlaubte Ernährungszusatzstoffe vergoldet. So wurden am Mittag Würste grilliert und zum Dessert gab es feine, selbst gemachte, Kuchen. Die Würste (inkl. Grillieren) und die feinen Kuchen mit dem köstlichen Kaffee seien an dieser Stelle auch verdankt.

Mit leichten Rückenschmerzen (vom vielen Schaukeln), rauhen Händen und müden Gliedern endete der erste von vielen Arbeitstagen.

An diversen Abenden und Nachmittagen wurde da und dort wieder weiter gearbeitet. Dort ein wenig und da ein bisschen, überall nimmt der Spielplatz Gestalt an. So wurde zum Beispiel an einem Nachmittag eine Gondel (von Pedrett-Sport gestiftet) auf ein Dreibein gestellt mit einem speziellen Haken (Eigenkonstruktion Fivaz) aufgehängt. Diese dient ab sofort als Schaukelgondel, welche von den Kindern liebevoll bemalt wurde.

Eine weitere grosse Etappe wurde in den Sommerferien realisiert.

Wir konnten erben, welch ein Glück! Vom Holzlegi-Spielplatz (Sommerprogramm in Wülflingen) übernahmen wir diverse Holzlatten. Diese wurden durch geschickte und wiederum freiwillige Hände zu einer tollen Hütte und zu einem grossen Piratenschiff zusammengesammelt.

Wie geht es weiter?

Das Spielparadies steht allen, die zum Spielplatz Sorge tragen, jederzeit zur Verfügung.

Es müssen von uns noch diverse Anpassungsarbeiten vorgenommen werden, bevor wir alle am Sonntag, 3. Oktober, zur grossen Eröffnungsparty einladen können.

Von 11 Uhr bis etwa 17 Uhr könnt Ihr das neue öffentliche Spielparadies auf Herz und Nieren testen.

Um das Testen für alle einfacher zu machen, organisieren wir diverse Wettkämpfe, Spiele und verschiedene Bastelaktivitäten.

Für Besucher, die lieber etwas im Magen haben, ist ebenfalls gesorgt. Der Grillmeister hat für jeden eine Wurst reserviert.

Die Geniesser können die selbst gemachten Kuchen in aller Ruhe kosten. Für Kaffee und Mineral ist gesorgt.

Der erwirtschaftete Erlös von Speis und Trank wird vollumfänglich in den Spielplatz investiert.

Unter dem Stichwort «Investieren» haben wir noch folgende Mitteilung:

Wir suchen noch Spielgeräte wie Rutschbahn, Schaukel oder Sandkasten.

Hat jemand zufälligerweise einen Tischtennistisch (wetterfest) übrig? Wird von uns gratis abgeholt. Herzlichen Dank.

Für die Eigentümergemeinschaft
Stegacker
U. Zeier

Unsere Kontaktadresse:
Evelyne Bänziger
Stegackerstrasse 17
8352 Schottikon

Tel. 363 20 21

Zwei-Stunden-Lauf für Kenia

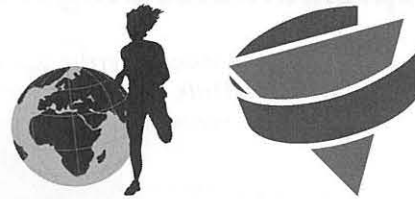
470 Läufer und Inline-Skater drehten vor zwei Jahren bei «Zwei-Stunden-für-Bangladesch» in Wiesendangen eifrig ihre Runden und sammelten somit Geld für ein Entwicklungsprojekt. Motiviert durch den damals über Erwartungen grossen Erfolg haben wir vom CEVI Wiesendangen-Elsau uns dazu entschlossen, am Samstag, 4. September, von 15 bis 17 Uhr wieder einen Zwei-Stunden-Lauf zu organisieren.

Mitmachen ist ganz einfach: Vor dem Lauf suchen Sie sich unter Eltern, Verwandten, Bekannten, Kollegen, etc. verschiedene Sponsoren, die bereit sind, pro gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag auf unser Laufkonto einzuzahlen. Am Lauf versuchen Sie dann, während zwei Stunden zu Fuss oder auf Inline-Skates möglichst viele Runden zurückzulegen.

Der Erlös dieser Veranstaltung wird folgendermassen verwendet: 80 % der Einnahmen gehen an ein Entwicklungsprojekt des CVJF Kenia (siehe Kasten), je 10 % des Geldes kommen der CEVI-Region Winterthur-Schaffhausen und der CEVI-Abteilung des Läufers zugute.

Natürlich sorgen wir auch für die Verpflegung, damit einer neuen persönlichen Bestleistung nichts im Wege steht. Wenn Sie das ganze lieber von der gemütlichen Seite angehen möchten, sind Sie ebenfalls herzlich willkommen. Anmelden können Sie sich im Internet unter <http://wisi.horizon.ch> oder bei Oliver Seitz, Tel. 052 / 337 30 70. Nachanmeldungen sind auch noch direkt am Lauf möglich. Es würde uns sehr freuen, Sie als Läufer oder Zuschauer bei uns begrüßen zu dürfen.

Patrick Sommer



Zwei Stunden für Kenia Bildungs- und Entwicklungsprogramm für Frauen in Kenia

Bildung ist ein Schlüsselfaktor für eine eigenständige Entwicklung. Diese Überzeugung steht hinter der Arbeit des CVJF Mombasa, eine regionale Sektion des CVJF Kenia, die mit einem ganzheitlichen Bildungsprogramm die Lebensbedingungen von Frauen und Jugendlichen verbessern will. Das Programm orientiert sich an den Bedürfnissen der Betroffenen und hat eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel. Frauen in Kenia leiden besonders unter einer enormen Arbeitsbelastung und nehmen innerhalb der Gesellschaft nur einen tiefen Stellenwert ein. Die alltäglichen Aufgaben wie Feldarbeit, Suche nach Trinkwasser und Feuerholz sowie die Sorge um Familie und Haushalt nehmen viel Zeit in Anspruch und lassen wenig Spielraum für die Verbesserung der persönlichen Situation. An diesem Punkt setzt die Arbeit des CVJF mit konkreten Projekten wie dem Bau von Wassertanks und Latrinen, der Errichtung energiesparender Kochherde oder Baumpflanzaktionen ein.

In Workshops vor Ort oder regionalen Seminaren werden Themen wie Gesundheit und Hygiene, Familienplanung, AIDS-Prävention und ökologische Landwirtschaft besprochen. Ausserdem werden die Frauen für Aktivitäten zur Einkommensbeschaffung motiviert und beim Aufbau eines eigenen Kleingewerbes unterstützt. Insbesondere werden sie in Fragen der Unternehmensführung beraten und können in den Genuss eines Aufbaukredits kommen, sofern eine ganze Gruppe für den Kredit bürgt.

Der CVJF Mombasa ist in fünf Distrikten der Küstenregion tätig und setzt sich aus 48 Frauengruppen und 22 Jugendgruppen in vorwiegend ländlichen Gebieten zusammen, die von diesem Bildungs- und Frauenförderungsprogramm profitieren. Die Arbeit des CVJF basiert auf langjähriger Erfahrung und ist gut mit anderen Organisationen vernetzt. Alle Aktivitäten verfolgen denselben Zweck: Sie sollen den Frauen den Rücken stärken und ihnen ein Leben in Würde ermöglichen.

Katzenjammer

An den Raser/die Raserin vom Sonntag, 27. Juni (Pestalozzistrasse/Untere Egg)
Der- oder diejenige, der/die am Sonntag, 27. Juni, am Nachmittag meine Katze überfahren hat, sollte sein Leben lang ein schlechtes Gewissen haben!



So wie meine Katze nach dem Unfall aussah, wusste ich, dass die Geschwindigkeit nicht 50 km/h war. Es ist mir bewusst, dass es sich «nur» um eine Katze handelt; aber durch diese Raserei sind es meistens die Katzen, die darunter leiden (meine wurde gerade ein Jahr alt). Aber wie sieht es aus, wenn es einmal ein Kind ist?

Ich wünsche dem Raser/der Raserin, dass ihm/ihr niemals so etwas passiert, denn wenn einem etwas ans Herz gewachsen ist, tut dies sehr weh – auch wenn es nur eine Katze war.

Ich möchte mich noch bei Dr. Hämmerle bedanken, er hat sich rührend um meine Katze gekümmert.

Monika Schmid

Gesund durch Bauchtanz

Eine ganze Weile war er in Vergessenheit geraten, jetzt zieht er Frauen wieder magisch in seinen Bann – der Bauchtanz. Was kein Wunder ist. Denn Mediziner haben herausgefunden, dass dieser Ausdruck orientalischer Lebensfreude heilende Kräfte besitzt. So tanzen Sie sich gesund:

- Hüftkreisen hilft bei Menstruationsbeschwerden
- Zitterübungen bringen den schlappen Kreislauf in Schwung
- Bauchrollen macht Schluss mit Verdauungsstörungen
- Kopfgleiten löst Nackenverspannungen
- Schultertwist löst Verkrampfungen im Schulter-Arm-Bereich
- Sultansbrücke stärkt die Rückenmuskulatur
- Beckenboden-Dehnung bekämpft Harninkontinenz

Bauchtanz ist auch Seelenmedizin. Nervosität und Depressionen verschwinden, denn Bauchtanz wirkt wie eine Glücksdroge. Die tänzerischen Bewegungen beeinflussen direkt den Hirnstamm, der Stimmungen und Gefühle reguliert. Sie



werden nicht nur fröhlicher und leistungsfähiger, Sie können sich auch wieder viel besser konzentrieren.

Bauchtanz-Kurse werden auch in unserer Gemeinde angeboten, und zwar durch Madhia Keller. Sie stammt aus Ägypten und hat dort in einer speziellen Schule die Bauchtanz-Kunst erlernt.

Kurstunden finden jeweils jeden Donnerstag, von 19.00 bis 20.00 Uhr, im Schulhaus Ebnet (Singsaal) statt. Unverbindliches «Schnuppern» ist willkommen.

Anmeldungen/Info an:
Madhia Keller, Hermann-Hesse-Str. 14, Elsau, Tel. 363 21 06



Fotos: ms



Neu! Neu! Neu!

Grosser Frischfisch-Verkauf ab unserem Verkaufswagen jeden Donnerstag von 9.30 bis 9.50 Uhr in Schottikon bei der Siedlung Stegacker.

Das Angebot umfasst quellenfrische Forellen aus eigenem Betrieb und 20 weitere Arten der bekanntesten Süsswasser- und Meerfische. Weiter erhalten Sie ofenfrisches Holzofen-Bauernbrot, Fischgewürze und Fischrezepte. Beachten Sie die interessanten Sonderangebote aus den Grossfängen!

**Essen Sie wöchentlich frische Fische – Ihrer Gesundheit zu liebe!
Jeder Kunde erhält ein kleines Eröffnungsgeschenk!**

Quellwasser-Forellenzucht Kundelfingerhof
8252 Schlatt TG, Tel. 052/ 657 11 22

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

Mit freundlicher Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

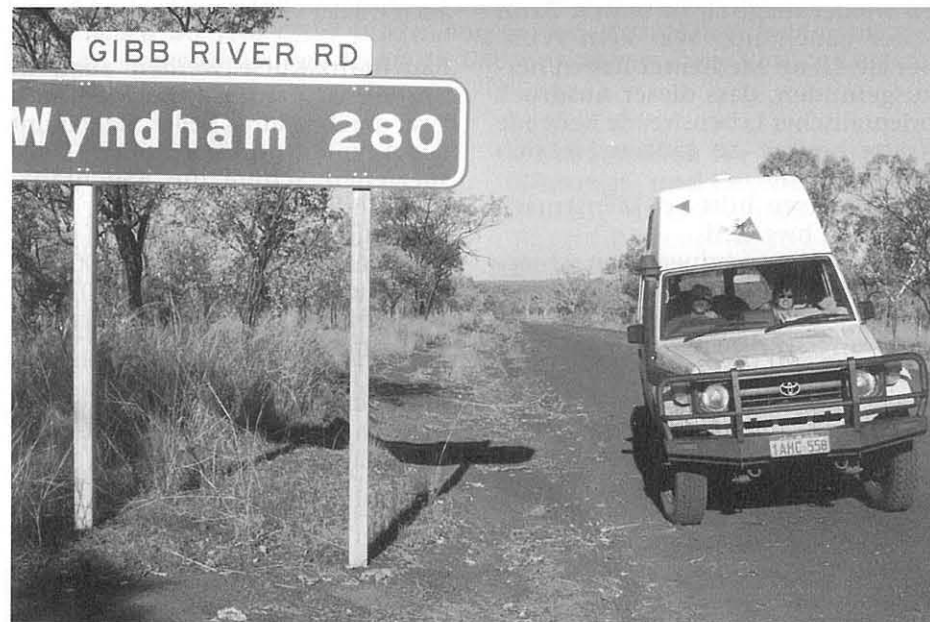
Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-363 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

Rümiker überwintert in Australien (Teil 1)

Erlebnisse und Eindrücke auf Australiens Strassen



Unser Toyota Landcruiser auf der berühmten Gibb River Road

Zur Einleitung

Ich war mit **Graziella** und **Tina** (5-jährig) von September 1998 bis April 1999 in Australien unterwegs. Wir lebten, kochten und schliefen in unserem Toyota Landcruiser Bushcamper mit Hochdach. Dieses fast drei Tonnen schwere Fahrzeug hatte Vierradantrieb, einen 4,2-Liter-, 6-Zylinder-Dieselmotor, mit Zusatztank, 170 Liter Diesel und etwa 60 Liter Wasser an Bord. Zu den Annehmlichkeiten gehörten Klimaanlage in der Fahrerkabine und Kühlschränk.

Wir waren fast täglich im Auto unterwegs und übernachteten insgesamt etwa drei Monate im Auto, vor allem im Outback.

Grösse und Distanzen

Wir als Schweizer können uns das Ausmass von Australien kaum vorstellen. Das Land hat eine maximale Ausdehnung von 4'000 auf 3'500 km, eine Fläche von 7,7 Mio. Quadratkilometern und 18 Mio. Einwohner. Das heisst Australiens Fläche ist 180 Mal grösser als die Schweiz und hat nur dreimal mehr Bewohner.

Darum erstaunt es nicht so sehr, dass wir in den sieben Monaten insgesamt 32'500 km zurückgelegt haben. Das entspricht $\frac{3}{4}$ des Weltumfanges.

Zu den Strassen: Seit knapp zehn Jahren kann man Australien auf Teerstrassen umrunden oder von Darwin über Alice Springs nach Adelaide fahren. Doch die Mehrzahl der Strassen sind noch staubige, sandige, steinige, ausgewaschene, überschwemmte und schlammige Naturstrassen. Man kann mit maximal 80 bis 90 Kilometern pro Stunde unterwegs sein. Dabei hat man recht oft das Feeling auf Schnee oder Schneematsch unterwegs zu sein, so unruhig und «lebendig» ist der Untergrund. Diese Naturstrassen entwickeln mit etwas mehr Verkehr bald eine wellblechartige Oberfläche, die sog. «Corrugations», dann fährt man nur noch etwa 20 km/h oder man muss auf 60 bis 80 km/h beschleunigen, damit man die Wellen «überspringen» kann. Diese Art von Strassen ist im Nordwesten Australiens, den Kimberleys, vorherrschend. Die Pneubeanspruchung auf diesen Strassen ist natürlich recht hoch und platte Pneus nicht ganz aussergewöhnlich. Ich fing total vier Plattfüsse ein. Auf der Seitenstrasse in die Bungle Bungle, die «Bienenkorb»-Berge, stellte ich einen einsamen Rekord auf: Eigentlich eher bekannt für eine zügige Fahrweise, benötigte ich für eine Strecke von 53 km fast $3\frac{1}{2}$ Stunden (das entspricht einem Durchschnitt von 15 km/h!). Der Fahrer hatte den grossen Vorteil,

sich am Steuerrad festhalten zu können!

Im 4-wheel-drive (4x4) im Sand unterwegs zu sein, macht sehr viel Spass. Doch wenn der Sand immer tiefer wird und das Fahrzeug bei Vollgas im ersten Gang immer langsamer wird, dann wird's heikel, wie zum Beispiel im Perron Nationalpark, im Westen. Um die Traktion im Sand zu verbessern, wird der Luftdruck in allen Pneus von etwa 3,5 Atü auf 1,5 Atü reduziert. Somit verbessert sich die Traktion entscheidend. Und wir kamen durch und wieder heil zurück.

Eine australische Spezialität sind die einspurig geteerten Strassen. Wenn ein Auto entgegenkommt, so verlassen beide Autos mit zwei Rädern den Teer für den Kreuzvorgang. Oftmals gerät man in Löcher oder in weichen Untergrund und Steinerschlag auf die Frontscheibe ist normal. Dank dem kleinen Verkehrsaufkommen (1 Auto pro Stunde) ist dieser Kreuzvorgang bei 80 bis 100 km/h relativ selten. Wenn ein Lastwagen oder Road Train entgegenkommt, ist es ratsam und die Regel, dass das Auto ganz den Teerstreifen verlässt. Somit bleibt der Truck auf dem Teer und die Windschutzscheibe ganz!

Bei meinem einzigen Windschutzscheibenschaden hat mich ein einheimischer «Wilder» überholt: Ich fuhr mit der maximal erlaubten



Plattfuss in den Bungle Bungle bei 46° C im Schatten.

Geschwindigkeit von 100 km/h auf dem einspurig geteerten Streifen, mein Verfolger wechselte aufs Kies, überholte mich mit etwa 120-140 km/h und es hagelte Steine!

Zu den Road Trains: Diese Lastzüge sind bis 56 m lang und haben bis zu vier Sattelaufleger. Das Gesamtgewicht darf bis zu 140 Tonnen betragen. (Und wir diskutieren über ein Anheben des Gesamtgewichtes von 28 auf 40 Tonnen!) Die Zugmaschinen namens Mack, International, Kenworth, Dennings etc. haben Motoren von 500 bis 600 PS und erreichen Reise-Durchschnittsgeschwindigkeiten von 100 km/h auf den flachen Strecken. Der Bremsweg soll über 1000 m betragen ...

Das Überrollen eines Känguruhs merkt der Driver nicht und bei einem Rind soll der Truck nur leicht rütteln. Doch bei beiden Vorfällen hält das Gefährt nicht an und dank den stabilen Stossfängern entsteht auch kein Fahrzeugschaden. Einmal auf der 1'500 km langen Strecke von Mt. Isa nach Townsville überliess ich das Steuer meiner Frau, um mich im Hinterteil des Wagens ein wenig hinzulegen und auszuruhen. Ich erschrak nicht



56 m langer, vierteiliger Road Train auf der 1500 km langen Liefertour von Darwin nach Alice Springs.

schlecht und war hellwach, als gerade ein 50 m langer Road Train neben uns war und uns langsam überholte. Die - zweispurige - Strasse war so schmal, dass gerade etwa 50 cm Abstand von Auto zu Lastwagen bestand. Den Schock des überraschenden Überholmanövers verdauend, machte sich ein zweiter Road Train daran, uns zu über-

holen. Ich bat Graziella, mir das Steuer wieder zu übergeben. Ich brauchte dann 20 Minuten bis ich wieder beide Road Trains hinter mir hatte.

Roland Stahel

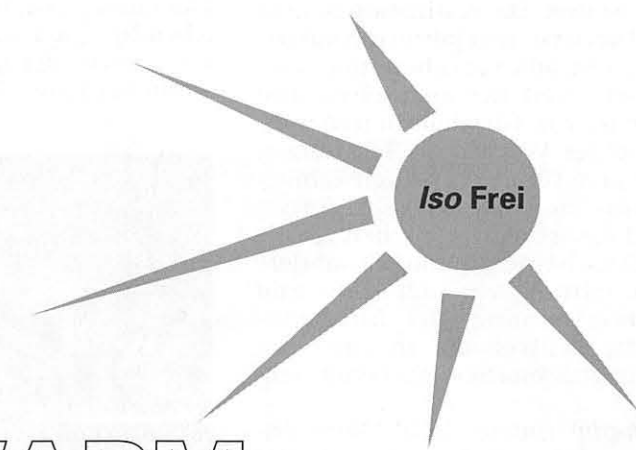
Gebäudeisolierungen, Bio-Isolationen mit Iso-Floc Einsprühverfahren
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
Holzkonservierungen

KÄLTER

KALT

WARM

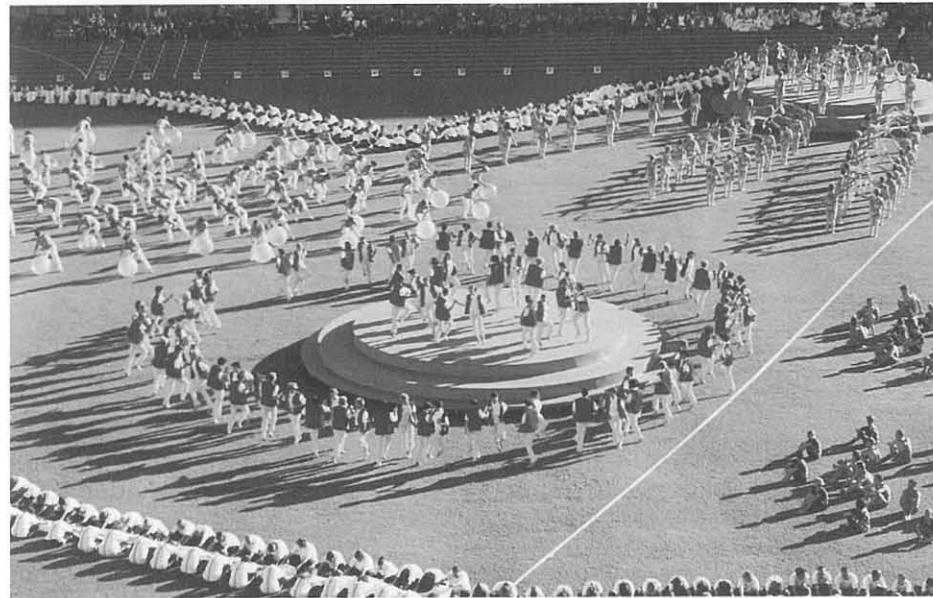
Iso IF Frei



Reutlingerstrasse 96 · 8404 Reutlingen
Tel. 052/242 59 85 · Fax 052/242 79 18 · Natel 079/445 76 26

Eindrücke von der 11. World Gymnaestrada in Göteborg, 4. bis 10. Juli

Als aufmerksame Leserinnen und Leser erinnern Sie sich an unsere regelmässigen Berichte von diesem grossartigen Anlass, der alle vier Jahre stattfindet, und den man, ohne Übertreibung, als Olympiade des Turnens bezeichnen kann. Was 1953 klein und fein in Rotterdam begann, hat sich inzwischen längst zum Grosseignis für den Breitensport entwickelt. Göteborg hat dies auf eindrückliche Art bestätigt.



Schweizerinnen und Schweizer im Grosseinsatz

Das Turnen lebt! Und mit ihm die Freude an Bewegung, Schwung, Sprung, Rhythmus, Tanz und Spiel. Über 20'000 Turnerinnen und Turner aus aller Welt haben uns mit einer Vielfalt und Perfektion in ihren Vorführungen wiederum restlos begeistert. Die Faszination scheint ungebrochen, sich jahrelang auf die Gymnaestrada vorzubereiten, zum Teil von weit her anzureisen und im Kreise von Gleichgesinnten während einer Woche Top-Leistungen zu zeigen, für die es – buchstäblich – nichts zu gewinnen gibt. Ausser – und das ist vielleicht eben gerade das Entscheidende und Besondere – die Achtung vor sich selbst und die Anerkennung aller Turnfreunde, die es live oder in einer der Übertragungen miterleben konnten.

Göteborg bildete dazu eine wunderbare Kulisse. Schöne, warme und lange nordische Sommertage steigerten die fröhliche und farbige Stimmung zur puren Lebensfreude.

40 Länder entsandten ihre Turnerinnen und Turner als Botschafter dieser «message» nach Schweden. Sie zeigten insgesamt über 1200 Vorführungen in den 17 Hallen, Stadien und Stadtbühnen. Mit drei

bis 16 Aktiven zählten etwa Ägypten, Bangladesch, Kuba, Neuseeland oder Trinidad zu den kleinsten Delegationen. Und mit über 4300 Teilnehmern «fiel» die Gymnaestrada-Grossmacht Schweiz über die zweitgrösste Stadt Schwedens her. Sie alle, klein und gross, bildeten bunte und lebendige Tupfer auf den Schauplätzen und in der ganzen Stadt. Und wenn man etwa in einem Strassen-



Schwingen – Ringen – Springen mit Elsauer Beteiligung.

bahnzug in eine Gruppe Brasilianerinnen und Brasilianer geriet, ging der Samba ab. Die Frage der Nationalität wurde dann jedoch zunehmend schwieriger zu erraten, denn: Wo wollen Sie eine junge Frau mit südländischem Aussehen einordnen, die eine Schweizer Trainerjacke, australische Shorts, einen holländischen Rucksack und eine finnische Mütze trägt? Tenü-Tausch heisst das Zauberwort! Und es zeigt auf herrliche Weise, wie völkerverbindend der Sport sein kann.

Turnerinnen und Turner aus Elsass haben mittlerweile auch schon Gymnaestrada-Tradition. Wir sahen sie alle, **Brigitte, René, Marc und Monika Schmid**, als «Schweiz 21» in einer rassigen Vorführung «Schwingen-Springen-Ringen» des Nationalturnverbands und zugewandter Vereine. **René Koblet** wirkte als Verantwortlicher in der Organisation und im Leiterteam mit.

Vreni und Hans Erzinger und **Rosemarie und Peter Rutishauser** verfolgten das Geschehen wiederum als kleine, heimatische Fan-Gruppe und haben es – wie schon jedes Mal – natürlich bedauert, dass man von den vielen hundert Vorführungen halt beim besten Willen nur einige Dutzend sehen kann.

Aber was solls? – Es wird uns bestimmt wieder hinziehen: 2003 nach Lissabon. Das Gymnaestrada-Virus ist bekanntlich nicht heilbar. Portugal ist ebenfalls eine Turner-Hochburg und stellt seit Jahren eines der grössten Kontingente. 1665 Portugiesinnen und Portugiesen und ihre

zahlreichen Betreuer und Gäste boten uns in Göteborg einen kleinen Vorgeschmack dessen, was uns in vier Jahren bei ihnen zuhause erwartet. Wenn Sie möchten, lassen wir an dieser Stelle dann gerne auch wieder von uns hören.

Hans Erzinger

Konf-Lager in Paris

Am Montagmorgen trafen wir uns erst um 8.45 Uhr, da die Lokführer in Frankreich streikten. Darum mussten wir den TGV ab Lausanne nehmen. Als dann auch Herr Liebmann, ein bisschen verspätet am Bahnhof eintraf, konnte es endlich losgehen. Die Zugfahrt dauerte etwa acht Stunden mit dem Aufenthalt in Lausanne.

Nach unserer ersten abenteuerlichen Fahrt mit der Metro kamen wir um ca. 18.00 Uhr im Hotel Sofia an. Das kleine Hotel, welches wir bewohnten, lag ganz in der Nähe der berühmten Kirche Sacré Coeur. Im Laufe der Woche sahen wir viele Sehenswürdigkeiten wie den Arc de Triomphe, den neueren Teil La Défense, die Kirche Nôtre Dame, die Champs-Élysées und natürlich den Eiffelturm.

Nach den anstrengenden Ausflügen gingen wir abends in einem Restaurant essen und genossen danach das Nachleben von Paris. Trotz der langen Nächte waren wir jeden Tag wieder topfit.

Es war eine super Woche, und wir möchten an dieser Stelle, stellvertretend für die ganze Klasse, **Herrn Liebmann** und seiner reizenden Begleitung **Eva** noch einmal herzlich danken. Ein spezielles Dankeschön von den Elsauern geht auch noch an Herrn Liebmann, der es möglich gemacht hat, dass auch wir in den Genuss einer Konf-Reise kamen.

Corine Schwarz, Andrea Lüönd, Samuel Elsener

Beim Glaceessen nach dem Besuch des Eiffelturms.

Kulturgruppe Eulachtal

KGE-Wanderung im Berner Oberland

Nachdem der Winter vorbei war, beschloss der Vorstand der Kulturgruppe, in diesem Frühling eine zweitägige Wanderung durchzuführen. Tatsächlich standen dann am 23. Mai (Sonntag, 6.00 Uhr!!!) 16 Unerschrockene am Bahnhof Winterthur bereit. Nach einem typischen KGE-Zmorge vom **Stofi** serviert, ging die Fahrt dann los Richtung Berner Oberland.

Die einen vertrieben sich die Zeit mit Jassen, die andern bestaunten die zum Teil über die Ufer getretenen Flüsse.

Aus zeitlichen Gründen musste der Apéro bereits im Zug eingenommen werden, was sich im Nachhinein als schlecht erwies, denn einige hatten dann beim Wandern sichtlich noch mit der «Zugfahrt» zu kämpfen.

Die Wanderung führte uns von Wengen auf die Kleine Scheidegg. Was auf der Karte so friedlich aussah, erwies sich bald als harter Brocken, denn ein flaches Stück Weg war weit und breit nicht zu sehen. Endlich schweissüberströmt oben angekommen, war bereits die Sonne im Anmarsch, die sich dann von ihrer guten Seite zeigte, so dass fast alle sichtlich gezeichnet die Talfahrt in Angriff nahmen.

Zum Glück befand sich dann unser Hotel gleich neben dem Bahnhof, denn die meisten freuten sich schon auf die wohlverdiente Dusche.

Doch der Drang nach Ausgang beflügelte die meisten, so dass bereits eine Stunde nach Zimmerbezug alle

wieder frisch geduscht an der Rezeption zum Ausgang bereit waren. Das Abendessen wurde zusammen eingenommen, aber danach ging dann jedes Grüppchen seinen eigenen Interessen nach. Am Morgen waren dann aber alle wieder bereit für neue Taten, auch wenn es nicht ganz allen zum Frühstück reichen reichte. Die Spätaufsteher, bei denen ich leider auch vertreten war, wussten sich zum Glück zu helfen und sagten sich: Fang den neuen Tag an, wie du den alten aufgehört hast. So wurde dann der Bierautomat geplündert. Das Wetter an diesem Pfingstmontag war aber fast zu schade zum Wandern und so machten wir halt die Gartenbeizli von Grindelwald unsicher. Am späteren Nachmittag stiegen wir wieder in den Zug, der uns via Luzern nach Hause bringen sollte. Wie die meisten wurden wir auch noch in die Auswirkungen der starken Regenfälle verwickelt, als wir plötzlich zwischendurch auf den Bus umsteigen mussten, was dazu führte, dass der Zug in Luzern bereits abgefahren war. Mit einer Stunde Verspätung und sichtlich gezeichnet erreichten wir dann aber doch noch vollzählig Räterschen. Die KGE-Wanderung war damit zu Ende und an dieser Stelle möchte ich natürlich **Berni Zürcher** nochmals für die super Organisation danken!

Für die Kulturgruppe Eulachtal
Markus Morf



Motocross

Roger Schmid gewinnt in Ceriano Laghetto und auch in Hoch Ybrig!

Roger schien die Ränge 2, 3, 4 und 5 gepachtet zu haben, was fehlte war ein erster Platz. Ein Gesamtsieg schien bisher noch nicht in Reichweite zu sein.

Ceriano Laghetto in Italien, eine absolute Lieblingsstrecke von Roger, war nun auf dem Programm. Der erste Lauf gelang samt Start, er war ganz vorne mit dabei, musste aber die Top Favoriten passieren lassen und belegte erneut seinen schon fast obligatorischen 4. Rang. Roger war auch toll motiviert und voll Zuversicht ging er an den Start zum zweiten Lauf. Der Startbalken fiel und Roger schoss davon und ging als erster in die erste Kurve. Er schüttelte bis auf den aktuellen Meisterschaftsleader alle ab. Diese beiden lieferten sich ein hartes und äusserst spannendes Rennen. Roger vorne, an seinem Hinterrad sein Gegner. So ging es in die letzte Runde. Dann kamen sie, Roger immer noch knapp voraus. Er kämpfte, liess seinem Gegner keine Chance, doch dieser liess immer noch nicht locker. Beim letzten Sprung probierte der Gegner einen letzten verzweifelter Angriff, aber Roger wehrte auch diesen ab und fuhr so als grosser Sieger über die Ziellinie. Endlich der langersehnte Laufsieg! Für den 3. Lauf mussten wir ihn nicht mehr gross motivieren. Aussichtslos attackierten die Gegner, bis schliesslich einer nach dem andern kapitulieren musste. Erneut entwickelte sich der spannende Zweikampf zwischen Roger und Werner Schellenberg. Vor Selbstvertrauen nur so strotzend, zeigte Roger nochmals, wer der Chef auf dem Platze war. Unter dem Jubel seiner Fans fuhr er zwar knapp, aber doch wieder als erster durchs Ziel! Zwei Laufsiege, das ergab den Gesamtsieg! Alles schien wie ein Traum, man konnte es immer noch nicht begreifen, doch es war Tatsache geworden. Die Siegerehrung mit Roger ganz zuoberst: welch ein Riesentag. Von allen Seiten hagelte es Gratulationen, diesen Erfolg gönnte ihm denn auch jeder, selbst die geschlagenen Gegner. Von jetzt an hatte diese Kategorie also einen Sieger mehr in ihren Reihen.

Nun folgte das Cross von Hoch Ybrig. Roger ging nun erstmals als einer der Top Favoriten an den Start. Der erste Lauf ging los, Roger war als 3.

im Rennen und war drauf und dran weiter nach vorne zu stossen. Da passierte es – er würgte den Motor in einer Kurve ab. Er brachte die Maschine relativ schnell wieder in Gang und fuhr die Gegner, die ihn zwischenzeitlich überholt hatten, wieder nieder. Es reichte noch zum 4. Rang. Die Ausgangslage war nicht schlecht aber keineswegs leicht. Mit einer guten Fahrt im 2. Lauf konnte er immer noch aufs Podest kommen. Mehr lag fast nicht drin. Ein schlechter Start, Roger war total eingeschlossen so ungefähr auf Rang 12–15. Als sie wieder auftauchten war Roger bereits auf Rang 5. Er fuhr wie einst Walti Kalberer von hinten durchs ganze Feld bis an die Spitze. Aber so weit wars noch nicht. Er musste die bis anhin führenden erst überholen und das war denn auch nicht so einfach. Aber es gelang und nun war Roger an der Spitze. Sehr sicher und sauber fahrend drehte er seine Runden, nur noch Stäger bedrängte ihn hart. Die ersten Fahrer wurden überrundet und dies ist immer eine etwas heikle Sache, die manchmal dem Führenden zum Verhängnis werden kann. So geschah es auch hier- Roger attackierte nicht, fuhr zu anständig. Dies nutzte Stäger aus und überholte ihn in einer Kurve. Früher wäre das die Entscheidung gewesen, aber jetzt nicht mehr. Mit einer verwegenen Attacke schlug Roger zurücküberholte ihn kurz vor einem Sprung und sicherte sich die Führung sofort wieder und gewann erneut. Damit holte er sich den Tagessieg aus scheinbar aussichtsloser Lage. Wiederum ein grosser Erfolg für den Elsauer Crosser, dem der Knopf scheinbar endlich aufgegangen zu sein scheint. Mit diesen Erfolgen rückte er in der Meisterschaft auf den zweiten Platz vor und wir dürfen gespannt sein auf deren weiteren Verlauf.

Quasi vor der haustüre fand am 10./11. Juli das Motocross von Aadorf statt. Nebst den Läufen zur Schweizermeisterschaft waren auch die besten Piloten Europas in der Klasse 125 ccm zu selten, die ihre Rennen um die Europameisterschaft austragen. Strömender Regen am Samstag liess kein volles Tagesprogramm zu. Am Sonntag trocknete es und so konnten die Rennen gestartet werden. Roger hatte im ersten Lauf als die Piste noch Schlammig war keinen guten Start, aber er kam Runde um Runde nach vorn und belegte Rang 4. Im zweiten Lauf bei wesentlich besseren Bedingungen lief

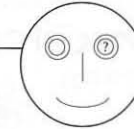
es im auch dementsprechend. Hinter Laufsieger Schlegel und dem zweiten Stäger belegte er den dritten Rang, was eine ausgezeichnete Ausgangslage für den Zweiten Lauf schuf. Der Start klappte denn auch bestens und Roger mischte an der Spitze auf Position 3 liegend tüchtig mit. Mit der Regelmässigkeit eines Uhrwerks drehte er seine Runden, riskierte angesichts des sicheren Podestplatzes nichts mehr und gab sich mit diesem Rang zufrieden. Plötzlich wurde am grossen Sprunghügel die gelbe Fahne gezeigt und sofort war klar, dass dies nur ein Sturz von Roger bedeuten konnte. So etwa auf Rang 20 zurückgefallen nahm er das Rennen wieder auf und machte nun wieder mächtig Druck. Aber nur noch wenige Runden waren zu fahren. Ganz nach vorne zu kommen reichte nicht mehr, dazu fehlte die Zeit. Aber er schaffte so noch Rang 8. Und hielt damit den Schaden in Grenzen. Im Tagesklassesment lag er damit punktgleich mit Werner Schellenberg auf Rang 3. Aber mit dem schlechteren dritten Lauf wurde Roger im vierten Rang klassiert. In der Meisterschaft büsste er damit ebenfalls einen Rang ein und liegt nun wieder an dritter Stelle. Jedenfalls für Spannung ist gesorgt, die weiteren Rennen in Villigen AG, Hugelshofen TG, Schleithelm SH, Amriswil und Andelfingen werden darüber Aufschluss geben. Drücken wir unserem Elsauer Fahrer die Daumen, dann kann fast nichts mehr schiefgehen. In Amriswil und Andelfingen wird er jedenfalls wieder ganz gross mitmischen, denn diese Pisten liegen ihn sehr gut.

Die EM Läufe wurden eine sichere Beute der überragenden Belgier. Patrick Walther war klar bester Eidgenosse, nur er konnte mit den Schnellsten mithalten. Leider hatte er im ersten Lauf einen kapitalen Sturz, er musste aufgeben. Aber schöne und spannende Rennen sahen die 2500 Zuschauer, die gekommen sind, trotzdem. Diese Veranstaltung hätte jedenfalls mehr Zuschauer verdient. Vielleicht kommen nächstes Jahr mehr, wenn das Wetter hoffentlich besser und schöner ist.

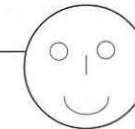
Hans Schmid

hoppla!

Mich wunderts ...



Mich freuts ...



Mich ärgerts ...



... dass Roger Zaugg die Lehrabschlussprüfung mit der Supernote von 5,3 abgeschlossen hat!

H. Schaftroth

... dass wir unsere Turnstunden weiterhin zur gleichen Zeit, am gleich Ort weiterführen können.

Senioren Turnerinnen und Turner und die Leiterin Vreni Erzinger

... dass wir unsere Mädchenriegen-Stunde am Montag von 16 bis 17 Uhr wieder erhalten haben. Vielen Dank!

Marie-Theres Kälin
Jrene Rickenbach

... dass mir vom vorbeifahrenden Kaminfeger spontan geholfen wurde, als ich die schweren Kochkisten für den Senioren-Mittagstisch aus dem Auto ausladen wollte.
An dieser Stelle herzlichen Dank!

Sonja Knupfer

... dass die Verwaltung sehr schnell kreativ war und einen Namen für die Strasse aufs Bergli gefunden hat (Birchstrasse, wie in der elsauer zytig vom März veröffentlicht), aber bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch kein Namensschild anbringen konnte.

Erwin Nüssli

... dass der Kanton Zürich den Bauherren Grünflächen etc. vorschreibt und selber – aus Spargründen – die Bepflanzung in Rabatten entfernt und das Ganze zupflastert.

Heinz Fischer,
Flaschenhändler aus Rümikon

... Es war einmal ... so beginnen meistens die Märchen! Im Schwimmbad Elsau gab es früher einmal eine Holztruhe mit Spielsachen aller Arten für unsere Kleinsten.

Dieses Jahr sind die Spielsachen verschwunden. Nach Reklamationen von Schwimmbadbesuchern finde ich es nicht richtig, die Spielsachen aus Bequemlichkeit aus der Holztruhe «verschwinden» zu lassen.

Die Verantwortlichen vergessen meistens, dass auch sie einmal klein waren! Es kann nicht nur die Aufgabe des Bademeisters sein, die herumliegenden Spielsachen einzusammeln. Auch die erwachsenen Begleitpersonen sollten bemüht sein, diese Spielsachen wieder zu versorgen, damit sie auch anderen Kindern jederzeit zur Verfügung stehen.

Ruedi Hähni

... dass es in Rümikon einen Hundebesitzer gibt, dessen Hund den ganzen Vormittag ohne Aufsicht draussen ist. Sei es auf der Wiese, wahrscheinlich auch im Wald und auf fremden Grundstücken und sich nach Lust und Laune versäubert. Natürlich ist es für den Besitzer so am einfachsten, weil ja andere die «...» wegputzen dürfen!

S. Ott

Gratulationen

Am 17. September feiern

**Edwin und Rosa
Hofmann-Hofmann**

die goldene Hochzeit.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen euch noch viele gemeinsame Jahre.

Eure Kinder und Enkelkinder

Berufserfolge

Stefan Huber

gratulieren wir zum guten Lehrabschluss als Elektromonteur mit der Note 5,4 ganz herzlich.

Eltern, Grosfamili, Denise, Hubi und Andrea

Herzliche Gratulation an

**Andreas Euschen und
Roger Zaugg**

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Elektromonteur. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute!

Eure Lehrfirma
Hürzeler & Schafroth Elektro-
Technik AG
Elsau und Winterthur

Herzliche Gratulation an

**Jeannette Simmen
Patrick Buchmann**

zum Diplom des höheren Lehramtes (Mittelschule).

Annemarie Rüeger

Wir gratulieren

Sandra

ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschen Ihr von Herzen alles Gute.

Deine Eltern und Geschwister
Dein Onkel und Deine Grosseltern

Kleininserate

Zu vermieten:

Per sofort
schöne neue
2 1/2-Zimmer-Wohnung

Tel. 363 21 77

Per sofort
oder nach Vereinbarung
an der Rümikerstrasse 14

schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Garage

Fam. E. Hofmann, Tel. 363 12 33

Zu verkaufen (ev. vermieten)
in Elsau
schöne, grosse, ruhig gelegene

4 1/2-Zimmer-Dachmaisonette-Whg.

Direkt an Grünzone
Sehr guter Ausbaustandard
Bad/WC, DU/WC,
Schwedenofen, Frühstücksbar usw.
VP: Fr. 480'000.-,
Miete Fr. 1950.- inkl.
Tel. 052 363 27 93

Dienstleistungen:

Kompostierbares Grüngut
entsorgt gegen Verrechnung
E. Schuppisser, Fulau
Tel. 337 21 72
(Kann abgeholt werden.)

Zu verkaufen:

**Dürres Brenn-
und Cheminéeholz**
Tel. 363 13 94

Fleisch und Wurst

WüRMli

8353 Elgg



364 14 14

*Mit Ihnen freuen
wir uns auf einen
sonnigen Herbst!*

*Goldgelb geräucherter
Magerspeck
feine Saucissons
saftige Rippli usw.*

*Ab Ende
September wieder
hiesiges Wild
hausgemachte
Blut- und Leberwürste*

Ihre Metzgerei Würmli



Happy Party-Service

Für jeden Anlass:
Geburtstag, Hochzeit usw.

Verschiedene Spezialitäten:
Herkömmlicher, Klassischer und
Orientalischer

Im Halbiacker 7
Tel. 242 79 55

SCHÖNBÄCHLER
DRUCK



Hofackerstrasse 15
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 / 246 05 05
Fax 052 / 246 05 06

**Wir gestalten,
setzen, belichten
und drucken ...**

... für Sie. Das ganze Jahr!

Geschäfts-, Vereins-, oder Privatdrucksachen zu fairen Preisen!

Veranstaltungen

November

- Gemeinde, Häckseldienst
- Vereinskommission, VPK
- Ortsverein Rümikon, Räbeliechtli-Umzug
- SVP/FDP/GVER; öffentliche Veranstaltung «Finanzprobleme Elsau»
- TV, Altpapiersammlung
- Gemischter Chor, Singen in der Kirche
- Bibliothek, Bili-Zmorgä
- Bibliothek, Märli
- OV Rümikon, Schlussabend
- elsauer zytig, Redaktionsschluss ez 111
- .28. HCE, Abendunterhaltung
- SVP, Stamm
- SVP, Parteiversammlung

Dezember

- TV/DTV, Chlausabend
- 5./6. Männerchor, Chlausen
- Gemeinde, Häckseln
- Bibliothek, Adventsfenster
- Gemeindeversammlungen
- Bibliothek, Märli
- 17./18. Oberstufe; Schulsilvester für ganz Elsau!
- elsauer zytig, Verteilung 111
- Kirche, Gemeindegewinnacht
- Schulen, Ferienbeginn bis 2. Januar 2000

Januar 2000

- Bibliothek, Märli
- FrauenVORum, Frauen-Apéro

Februar

- Bibliothek, Märli
- FEG, Vortrag, Singsaal Ebnet
- FEG, Vortrag, Singsaal Ebnet
- 24.

Wochenkalender

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Montag	8.00 - 9.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 - 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	15.00 - 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	17.00 - 18.00	Mädchenriege 3. und 4. Kl.	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.15	FC-Training Junioren D	Schulhaus Süd
	18.00 - 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00 - 19.00	Jugendriege 1.-4. Klasse	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.15	Jugendriege 5.-9. Klasse	Turnhalle Ebnet
	18.00 - 19.30	FC-Training Jun. B	Niderwis
	19.00 - 20.00	Männerriege Volleyball	Turnhalle Süd
	20.00 - 21.30	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Süd
	20.15 - 21.45	Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet
	20.15 - 21.45	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
Dienstag	9.00 - 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	9.00 - 10.00	Walking	Niderwis
	11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	14.15 alle 14 Tage	Volkstanzgruppe, Pro Senectute	Kirchgemeindehaus
	16.30 - 18.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00 - 18.30	FC-Training Jun. C	Schulhaus Ebnet
	17.00 - 21.45	TV Geräte/Kunstturnriege	Turnhalle Süd
	17.30 - 19.00	Dominio-Treff	Kirchgemeindehaus
	18.00 - 19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	18.15 - 19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArte, Räterschen
	18.30 - 20.15	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 20.00	Walking	Niderwis
	20.00 - 21.15	Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70
20.30 - 21.45	Handball Aktive	Turnhalle Ebnet	
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat		Seniorenwanderung
	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien):		
	14.00 - 16.15	Mütterberatung	Schulhaus Ebnet
	jeden 2. Mittwoch im Monat		Mittagstisch für Senioren
	jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat		Seniorenachmittag
	8.00 - 9.00	Gymnastik	Pestalozzihaus
	9.00 - 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	9.00 - 10.00	MuKi-Turnen	Turnhalle Ebnet
	10.00 - 11.00	MuKi-Turnen	Turnhalle Ebnet
	13.30 - 15.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	14.00 - 16.00	VMC-Renngruppen-Training	Salvadori-Cicli, Schottikon
	16.30 - 17.30	Mädchenriege 1. und 2. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 19.00	FC-Training Jun. F	Turnhalle Süd
	17.30 - 18.45	FC Junioren B	Turnhalle Ebnet
18.45 - 20.00	FC-Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
19.00 - 20.15	Handball Junioren B	Turnhalle Süd	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Schulhaus Süd	
20.00 - 21.30	Frauenchor	Turnhalle Ebnet	
20.00 - 21.45	Männerriege	Turnhalle Ebnet	
20.15 - 21.45	Männerriege Senioren	Turnhalle Süd	
7.50 - 8.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet	
Donnerstag	9.00 - 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	9.05 - 10.05	Altersturnen	Singsaal Ebnet
	11.00 - 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 - 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00 - 17.15	Werktagssonntagschule	Kirchgemeindehaus
	16.30 - 17.45	FC Junioren E	Turnhalle Ebnet
	17.45 - 18.45	Mädchenriege ab 5. Kl.	Turnhalle Ebnet
	18.00 - 19.15	FC Mädchen	Turnhalle Süd
	18.00 - 19.30	Konfirmandenunterricht	Kirchgemeindehaus
	18.30 - 20.15	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	19.15 - 20.30	Senioren Damenturnverein	Turnhalle Süd
	20.15 - 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15 - 21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet
	9.00 - 11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
11.00 - 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
16.00 - 17.15	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet	
16.05 - 16.55	Kinderturnen	Turnhalle Süd	
16.30 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
17.15 - 18.45	Handball Junioren C	Turnhalle Ebnet	
18.45 - 20.15	Handball Junioren B	Turnhalle Ebnet	
19.00 -	Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	Kirche	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
19.15 - 21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd	
20.00 - 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
20.15 - 21.45	Turnverein Aktive	Turnhalle Ebnet	
9.00 - 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
9.30 - 11.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
13.00 -	Pfadfinder	gemäss Anschlag	
13.30 - 16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer,	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00 -	CEVI	gemäss Anschlag	
14.00 - 16.45	«Ameisli» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
14.00 - 16.45	«Jungschi» Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
18.00 - 22.00	Sauna Gemischt	Niderwis	
9.00 - 22.00	Sauna Paare	Niderwis	
9.30	Evangelisch-ref. Gottesdienst	Kirche	
10.00	Gottesdienst Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.00	Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.00	Kinderhort Gemeindezentrum FEG	St. Gallerstr. 70	
10.30	Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst	Kirche	
11.00	Röm.-kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet	
19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	

Wochenkalender →
Bitte beachten Sie:
Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

August

27. SP	Grillabend
28. SVP	Stamm
28. Gemeinde	Freilichtspektakel «Commedia dell'arte», Süd
28./29. DTV	Turnfest
29. Kirche	Brunch, KGH

September

1. Verein Waldhütte	ausserordentliche GV
4. OV Rümikon	Rümikermärt
4./5. Gemischter Chor	Kant. Gesangsfest, Appenzell, Reise
4. DTV	Spiel- und Stafettentag
6. Gemeinde	Häckseln
11. VMC	Altpapiersammlung
11. JUVEL	Dance-Night, MZH
12. Ref. Kirche	Erntedankfest
12. TV Jugi	Freundschaftsturnen
18. Cevi	Flohmarkt, MZH Ebnet
18./19. TV/DTV	Turnfahrt
18. FDP	Behördentreff
19. Ref. Kirche	Betttag
19. SVP	Wanderung
20. Primarschule	Projektwoche
21. SoliTex	Alttextilien- und Schuhesammlung
24. elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 110
25. Jahrgang 49	Jahrgangsfest, MZH
25. SVP	Stamm
27. Samariterverein	Blutspende

Oktober

1. J.R.-Wüst-Fonds	Kabarett Edy und Butsch
2. FDP	Herbstausflug
4. Gemeinde	Häckeldienst
7. Bibliothek	Lesekreis
9. Schulen	Ferien bis 24. Oktober
11.–15. TV Handball	Trainingslager Junioren
15. elsauer zytig	Verteilung ez 110
24. J.R.Wüst-Fonds	Konzert
27. Bibliothek	Märli
30. SVP	Stamm

Fortsetzung des Veranstaltungskalenders auf Seite 75.